

NIBE

– nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse



Jahresbericht 2012



Inhaltsverzeichnis

NIBE-Konzern

2012 in Kürze	3
NIBE im Überblick	4
NIBEs Geschäftsbereiche	5
NIBE im Heim	6
NIBE in größeren Gebäuden	7
NIBE in der Industrie	8
Bericht des CEO	10
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr	12
Geschäftsprinzipien	14
Wachstumsmodell	16
Führungsphilosophie	18
Nachhaltige Wertschöpfung	40
Die NIBE-Aktie	46

Die Tätigkeit der Geschäftsbereiche

NIBE Energy Systems	20
NIBE Element	28
NIBE Stoves	34

Finanzielle Informationen

Verwaltungsbericht	49
Fünfjahresübersicht	50
Risikomanagement	53
Jahresabschluss 2012	55
Gewinn- und Verlustrechnung	58
Bilanz	60
Cashflow-Analyse	63
Anmerkungen	66
Corporate Governance-Bericht	81
Prüfungsbericht	87
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	88
Konzerngesellschaften	91

Termine

15. Mai 2013

Zwischenbericht Januar – März 2013
Hauptversammlung

16. August 2013

Zwischenbericht Januar – Juni 2013

15. November 2013

Zwischenbericht Januar – September 2013
Kapitalmarkttag

Unsere Geschäftstätigkeit 2012

Nettoumsatz	Betriebsergebnis	Operative Marge	Ergebnis nach Finanzlasten	Gewinnmarge
9.192,3 MSEK	1.041,3 MSEK	11,3%	1.007,6 MSEK	11,0%

Das Geschäftsjahr in Zahlen		2012	2011	Veränderung
Nettoumsatz	MSEK	9.192,3	8.139,8	13 %
Wachstum	%	12,9	25,0	- 12,1 %-Einheiten
Betriebsergebnis	MSEK	1.041,3	991,3	5 %
Ergebnis nach Finanzposten	MSEK	1.007,6	941,2	7 %
Investitionen	MSEK	477,5	3.815,2	- 87 %
davon in vorhandene Anlagevermögen	MSEK	251,5	333,4	- 25 %
Bruttomarge	%	15,3	15,6	- 0,3 %-Einheiten
Operative Marge	%	11,3	12,2	- 0,9 %-Einheiten
Marge nach finanziellen Posten	%	11,0	11,6	- 0,6 %-Einheiten
Investiertes Kapital	MSEK	9.360,8	9.337,5	0 %
Eigenkapital	MSEK	4.926,0	4.487,2	10 %
Rendite auf das eingesetzte Kapital	%	11,8	16,0	- 4,2 %-Einheiten
Eigenkapitalrendite	%	15,8	19,9	- 4,1 %-Einheiten
Rendite auf das Gesamtkapital	%	9,5	12,3	- 2,8 %-Einheiten
Kapitalumlaufgeschwindigkeit	ggr	0,79	0,96	- 18 %
Eigenkapitalquote	%	42,6	38,2	- 4,4 %-Einheiten
Anteil Risikokapital	%	47,2	43,2	- 4,0 %-Einheiten
Operativer Cashflow	MSEK	767,8	786,7	- 2 %
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA	Vief.	2,5	3,0	- 17 %
Zinsdeckungsgrad	Vief.	11,0	10,7	4 %
Verzinsl. Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	90,0	108,1	- 18,1 %-Einheiten
Mittlere Beschäftigtenzahl	st	8.006	6.895	16 %

Definitionen, siehe S. 54.

Akquisitionen

- restliche 1,3 % der Schweizer Schulthess Group AB
- 70 % der Aktien der finnischen Akvaterm Oy
- Elementbetrieb der amerikanischen Springfield Wire Inc.
- 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd (2013)
- Eltwin-Gruppe (Dänemark) (2013)

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Donnerstag, den 15. Mai 2013 um 17.00 Uhr bei NIBE in Markaryd statt.

Finanzielle Information

Der vollständige Jahresbericht wird sämtlichen Aktionären, die nicht ausdrücklich auf den Verzicht schriftlicher Informationen hingewiesen haben, zusammen mit der Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung zugestellt.

Der Jahresbericht wird zudem auf unserer Homepage www.nibe.com veröffentlicht.

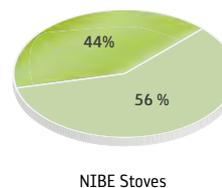
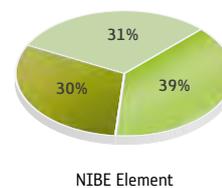
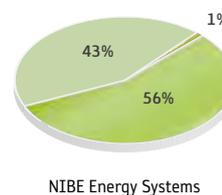
Dividenden

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung eine Dividende von 2,00 SEK je Aktie für das Geschäftsjahr 2012 vor. Dies entspricht maximal 220,5 MSEK. Stimmt die Hauptversammlung dem Vorschlag zu, wird die Zahlung der Dividende durch die Euroclear Sweden AB am Dienstag, den 23. Mai 2013.

Umsatz je geographische Region



Umsatz der Geschäftsbereiche je geographische Region



Skandinavien
Europa ausschl. Skandinavien
Sonstige

NIBE Energy Systems



Mehr auf S. 20

Wohnkomfort und Heizung

Die NIBE Energy Systems führt ein umfangreiches Sortiment von Produkten für Wohnkomfort, Brauchwassererwärmung und Heizung von Ein- und Mehrfamilienhäusern bzw. größeren Gebäuden. Das Sortiment wurde nach und nach von einfacheren Produkten für Heizungszwecke bis hin zu Konzepten für Heizung, Ventilation, Kühlung und Wärmerückgewinnung entwickelt.

2012	
Nettoumsatz, MSEK	5.901,1
Wachstum, %	18,3
Betriebsergebnis, MSEK	810,8
Operative Marge, %	13,7
Mittlere Beschäftigtenzahl	3.088



NIBE Element



Mehr auf S. 28

Industrieller Partner mit kundenspezifischen Lösungen

Das Produktsortiment der NIBE Element besteht aus Bauteilen und Konzepten für Messung, Steuerung und Erwärmung. In einer Vielzahl von Anwendungen wird eine Reihe von Technologien für Heizelemente und Widerstände zum Einsatz gebracht. NIBE Element bemüht sich aktiv um kundenspezifische Lösungen.

2012	
Nettoumsatz, MSEK	2.336,8
Wachstum, %	10,0
Betriebsergebnis, MSEK	151,3
Operative Marge, %	6,5
Mittlere Beschäftigtenzahl	4.231



NIBE Stoves



Mehr auf S. 34

Eine Vielfalt an Kaminen für unterschiedlichen Bedarf

Das Sortiment der NIBE Stoves besteht aus preiswerten Kaminöfen mit zahlreichen Optionsmöglichkeiten. Dem Kunden ist die Wahl leicht zu machen, was Stil und Komfort betrifft. Die Kamine zeichnen sich durch moderne Verbrennungstechnik aus, und zahlreiche Produkte tragen das Umweltzeichen Schwan. Das Angebot der NIBE Stoves umfasst zudem komplette Schornsteinkonzepte.

2012	
Nettoumsatz, MSEK	1.064,4
Wachstum, %	- 7,7
Betriebsergebnis, MSEK	115,8
Operative Marge, %	10,9
Mittlere Beschäftigtenzahl	680





Bequem, einfach und sicher – rund um die Uhr

Ein behagliches Wohnklima zählt heute zu den Selbstverständlichkeiten des Alltags. Der alte Wahlspruch "My home is my castle" ist aktueller denn je. Eine behagliche Wohnatmosphäre hat bei den Menschen einen hohen Stellenwert. Kommt dann noch Wirtschaftlichkeit und Sicherheit bei der Nutzung der Produkte für das Heim hinzu, sprechen wir von Lebensqualität. NIBE's Produkte sind ständig präsent und bringen Sicherheit in das moderne Heim.



Die Küche, ein zentraler Ort

In der modernen Küche der Gegenwart gibt es zahlreiche Haushaltsgeräte, die mit Komponenten von NIBE Element bestückt sind – vom Toaster und der Kaffeemaschine bis hin zum Herd und Geschirrspüler.

Warmwasser, eine Selbstverständlichkeit

Je größer die Familie, desto höher der Warmwasserverbrauch. Schön zu wissen, dass man sich auf einen Wasserwärmer von NIBE Energy Systems mit Elementen von NIBE Element stets verlassen kann.

Warme, angenehme Fußböden

Eine Warmwasser-Fußbodenheizung in Kombination mit einer Wärmepumpe von NIBE Energy Systems macht den Fußboden zum behaglichen Spielplatz, auf dem die Kinder das ganze Jahr über barfuss laufen können.

Bequeme Hilfsmittel

Bei vielen Familien ist die Waschmaschine täglich in Aktion. Sie enthält ebenso wie der Wäschetrockner und Handtuchrockner mehrere Bauteile von NIBE Element.



Der Kaminofen – eine Wohlfühlmaschine

Ein Kaminofen von NIBE Stoves verbreitet nicht nur eine angenehm wohlig Atmosphäre, er ist zugleich ein effizienter Wärmespender. Er spart Geld und schont die Umwelt, da Brennholz eine erneuerbare Energiequelle darstellt.

Hoher Wohnkomfort

Wärmepumpen von NIBE Energy Systems sind einfach in der Handhabung, ganz gleich, für welches Modell sich der Hausbesitzer entscheidet. Die Wärmepumpe ermöglicht effizientes Heizen der Wohnung, wirtschaftlich und umweltgerecht. Kommt dann noch ein Kaminofen von NIBE Stoves hinzu, ist der Wohnkomfort komplett.



Klimatechnik für größere Liegenschaften

Größere Gebäude erfordern höhere Investitionen in Heizung und Wohnkomfort. NIBE's Angebot umfasst mehrere Alternativen für größere Liegenschaften verschiedener Art, z.B. Mehrfamilienhäuser, Industriehallen, landwirtschaftliche Gebäude, Hotels, Kirchen und Schlösser. Ganz gleich, ob es sich um eine große Liegenschaft oder mehrere kleinere Gebäude mit gemeinsamer Heizanlage handelt, NIBE hat die entsprechende Produktlösung für hohen Komfort im Innenbereich das ganze Jahr über.

Mehrfamilienhäuser in den Niederlanden

Die neu gebauten Mehrfamilienhäuser in einem Wohngebiet im holländischen Gorinchem sind ein gutes Beispiel für NIBE's Konzeptlösungen. Sämtliche Wohneinheiten verfügen über eigene Wärmepumpen, die über eine gemeinsame Zentrale für Steuerung und Überwachung bedient werden. Neben der Heizfunktion wird die Wärmepumpe zum Erwärmen des Brauchwassers und zu Kühlzwecken verwendet.

NIBE-Installation in britischem Schloss

Wärmepumpen in Verbindung mit Solarzellen haben sich als ausgezeichnete Kombination für ein großes Schloss in Großbritannien erwiesen – Newton Hall, "an 18th century Grade II-listed house". Die neue Heizanlage hat die ehemalige Ölheizung abgelöst. Der Schlossherr erfreut sich nunmehr einer niedrigeren Stromrechnung und einer enormen Verbesserung des Heizkomforts im ganzen Schloss.

ICEHOTEL mit Wärmepumpen

Über 30 Bauwerke des ICEHOTEL im nördlichsten Teil Schwedens werden von 14 Wärmepumpen beheizt. Bei einer Heizfläche von ca. 5000 Quadratmetern konnten seit dem Jahrtausendwechsel Einsparungen in Millionenhöhe gegenüber anderen Heizungsalternativen erzielt werden.

Spanische Poolheizung mit Solarzellen und Wärmepumpen

Die Swimmingpools der Urlaubsanlage Monte Rojo auf Gran Canaria wurden früher mit Ölheizung erwärmt. Heute wird das Wasser mit einer Kombination von 45 Solarzellen und vier Wärmepumpen von NIBE Energy Systems auf Temperatur gehalten. Die neue Anlage hat eine Einsparung der Heizkosten um 90 % mit sich gebracht, so dass sich die Investition schon nach etwa vier Jahren rechnet.





Wir erzeugen Konzepte für Messung, Steuerung und Erwärmung

NIBE ist aber auch auf dem Industriesektor tätig und entwickelt und fertigt Bauteile und Systeme für Messung, Steuerung und elektrische Erwärmung. Zahlreiche Unternehmen der verschiedensten Branchen, die für ihre spezifischen Anwendungen verschiedene Lösungen benötigen, haben in NIBE Element ihren industriellen Partner gefunden.



Unablässiger Bedarf an Rohrelementen für Erwärmung

Seit vielen Jahren produziert NIBE Rohrelemente für Heizzwecke. Bei unseren Kunden herrscht großer und unterschiedlicher Bedarf an Erwärmungslösungen für spezielle Räumlichkeiten, Verkabelungen, Schaltschränke und Flächen, die eisfrei gehalten werden müssen. Die Fertigung und Entwicklung neuer Rohrelemente ist ein kontinuierlicher Prozess. Die Entwicklung schreitet rasch voran und viele neue Funktionen und Branchen müssen mit entsprechenden Systemen versorgt werden.

Neue Applikationen durch Komfortbedarf der Autoindustrie

Elektrische Erwärmung und Elementtechnologie ist heute bei Transportfahrzeugen nicht mehr wegzudenken. Funktionssichere, elektrisch erwärmte Seitenspiegel, Motorvorwärmung und beheizter Fahrersitz zählen heute zum selbstverständlichen Luxus. Dies gilt nicht zuletzt auch für den Landwirt, der täglich viele Stunden hinterm Steuer seines Traktors verbringt. Erwärmte und damit eisfreie Kameras erhöhen die Sicherheit für den Lkw-Fahrer. Eine neue Anwendung für NIBE-Produkte sind beheizbare Scheibenwischer, die sicherlich künftig zur Standardausstattung von Fahrzeugen gehören werden.



Zuverlässiger Zugverkehr im Winter

Zahlreiche NIBE-Systeme sind für die Eisenbahnindustrie bestimmt, z. B. Schaltschränke zur Prüfung und Messung der Gleistemperatur. Wettervorhersagen werden online empfangen und liegen der automatischen Regelung der elektrischen Rohrelemente zugrunde, um die Weichen eisfrei zu halten. Nur so können die Züge im Winterhalbjahr fahrplanmäßig verkehren.

Widerstände für zahlreiche Anwendungen

NIBEs Widerstände finden Anwendung bei der Steuerung von Industrierobotern, Aufzügen und Elektromotoren etc. in zahlreichen Branchen.



Produkte für effizientere Energienutzung

Der NIBE-Konzern trägt mit seinen Produkten auf natürliche Weise zu den internationalen Bemühungen um eine globale nachhaltige Entwicklung bei. In den meisten Produktbereichen zielt die Produktentwicklung des Unternehmens auf eine effizientere Nutzung der Energie ab und zwar sowohl in Bezug auf die Produkte als auch den Fertigungsprozess.



Hybridfahrzeuge

Es werden laufend neue Modelle von Pkws und Nutzfahrzeugen vorgestellt, die sich alternativer Betriebsmittel bedienen, sog. Hybridfahrzeuge. NIBE beteiligt sich an der Entwicklung effizienterer Energienutzung unter anderem mit Elementen zum Vorwärmen von Batterien sowie Widerständen zur Nutzung der Bremsenergie.

Windkraftwerke

Sowohl zu Wasser als auch zu Lande hat die Zahl der Windkraftwerke seit dem Jahre 2000 stark zugenommen. Die Windkraftanlagen werden laufend weiterentwickelt hin zu höherer Stabilität und Energieausbeute. NIBE Element tritt nicht selten als Entwicklungspartner auf und liefert sowohl Wärmeausrüstung für die Narzellen als auch Ausrüstungen zum Ausgleich der Stromversorgung

Offshore-Industrie

NIBE ist seit geraumer Zeit Lieferant von Elementprodukten für die Offshore-Industrie, u. a. explosions sicheren Elementen für Bohrseln. Auch im Bereich der Erdölgewinnung ist effizientere Energienutzung ein wichtiges Thema. NIBE trägt hierzu bei mit Produkten zur Verbesserung der Steuerung von Bohrschiffen und leistungsfähigen Heizsystemen für die Bohrseln.



Wärmepumpenmodule und Frequenzsteuerung

Die Wärmepumpentechnologie hat nun auch den Industriesektor erreicht. Auf der Grundlage des im Konzern vorhandenen Wärmepumpen-Knowhows ist die NIBE Element nun in der Lage, Wärmepumpenmodule für den Einsatz in industriellen Prozessen und kommerziellen Produkten wie professionellen Geschirrspülmaschinen anzubieten. Das Wärmepumpenmodul liefert ein besseres Milieu im Innenbereich und ermöglicht zugleich eine effizientere Energienutzung im Betrieb. Durch Frequenzsteuerung von Kompressoren in Wärmepumpen lässt sich optimale Energienutzung und geringere Belastung des Stromnetzes erzielen.



Weiterhin stabile Margen und zielbewusste Internationalisierung trotz Abschwächung im zweiten Halbjahr



Gerteric Lindquist,
Geschäftsführer und CEO

Marktlage

Die Umsatzsteigerungen des Konzerns beliefen sich 2012 auf 12,9 %. Das organische Wachstum ging um 6,5 % zurück, während die Umsatzsteigerung infolge von Akquisitionen 19,4 % erreichte. Während des gesamten Jahres 2011 stieg der Umsatz um 25,0 %, davon 4,6 % organisch.

Die Nachfrage unterlag während des Jahres starken Schwankungen. Bereits im vierten Quartal 2011 war ein allgemeiner Rückgang der Nachfrage erkennbar, die sich im ersten Halbjahr 2012 etwas erholte und zu einem gewissen organischen Wachstum führte.

Im dritten Quartal trat dann eine deutliche Abschwächung ein, und der Umsatz ging um 13 % zurück. Auch das vierte Quartal zeigte sich mit einem organischen Rückgang um 11 % nicht gerade von seiner stärksten Seite. Des Weiteren wirkte sich die starke schwedische Währung negativ auf den Umsatz aus.

Auf den meisten Märkten und in mehreren Produktsegmenten war eine deutliche Abschwächung der Nachfrage spürbar. Mitteleuropa mit Deutschland an der Spitze, Osteuropa und Nordamerika erwiesen sich trotz allem als relativ robust und konnten dem Konjunkturbruch einigermaßen standhalten.

Der schwedische Markt musste jedoch in allen drei Geschäftsbereichen starke Nachfrageeinbußen gegenüber 2011 hinnehmen. Einen derart schwachen Binnenmarkt innerhalb unserer Marktsegmente haben wir seit Anfang der Neunzigerjahre nicht mehr erlebt. Die Hauptgründe hierfür dürften in der extrem schwachen Neubautätigkeit auf dem Wohnungssektor, niedrigen Strompreisen und nicht zuletzt der Unruhe auf den Finanzmärkten während des gesamten Geschäftsjahres zu suchen sein.

Wir können jedoch mit Genugtuung feststellen, dass wir trotz der schwierigen Marktsituation sowohl auf internationaler als auch nationaler Ebene unsere Marktanteile erhöhen konnten.

Dies ist hauptsächlich auf hohe Qualität, konsequente Vertriebsstrategie und ein leistungsfähiges Produktsortiment zurückzuführen.

Kapazitätsanpassung

Die schwache Marktentwicklung hat uns zu einer sukzessiven Anpassung der Produktions-

kapazität und der Fixkosten veranlasst. In den Bereichen Produktentwicklung und Verkauf war jedoch kein Personalabbau erforderlich.

Die übliche Erhöhung der Vorratshaltung in der ersten Jahreshälfte bei NIBE Energy Systems und NIBE Stoves, um in der Hochsaison im zweiten Quartal eine annehmbare Liefersicherheit aufrecht erhalten zu können, war 2012 geringer als in den Jahren zuvor. Stattdessen wurde die reguläre Belegschaft in höherem Maße in Saisonarbeitszeit eingesetzt. Dieses modifizierte Produktionsmuster hat sich hinsichtlich der Liefersicherheit und Produktivität als äußerst erfolgreich erwiesen und wird deshalb auch künftig beibehalten.

Ergebnisentwicklung

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 5,0 % gegenüber 2011. Die operative Marge verzeichnete mit 11,3 % jedoch einen Rückgang gegenüber 12,2 % des Vorjahres.

Die starke schwedische Währung hat sich 2012 negativ auf das Betriebsergebnis ausgewirkt. Das Betriebsergebnis des Jahres 2011 wurde hingegen mit Erwerbskosten in Höhe von 61,8 MSEK belastet, zu vergleichen mit nur 14,5 MSEK im Jahre 2012.

Das Ergebnis nach Finanzlasten verbesserte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 um 7,1 %. Die Gewinnmarge betrug 11,0 %, das heißt eine Verschlechterung gegenüber 11,6 % im Vorjahr. Das positive Ergebnis des Geschäftsjahres nach finanziellen Posten beruht zum Teil auf Kursgewinnen von 27,8 MSEK bei Rückzahlung von Bankkrediten in ausländischen Währungen.

Der entsprechende Kursgewinn belief sich 2011 auf 16,3 MSEK.

Im Zuge der Übernahme der Schulthess-Gruppe wurde ein Synergieziel von 84 MSEK gesetzt, das Ende 2013 erreicht werden sollte. 2012 wirkten sich die bisher erzielten Synergiegewinne in Höhe von 30 MSEK positiv auf das Betriebsergebnis des Konzerns aus. Wir rechnen damit, dass im Laufe des Jahres 2013 weitere Synergiegewinne in Höhe von ca. 30 MSEK und im Jahre 2014 der restliche Betrag realisiert werden können.

Produktentwicklung - das A und O

Die schwedische Energiebehörde veröffentlichte im Spätsommer umfangreiche Testberichte

über Erd-/Felswärmepumpen bzw. Abluftwärmepumpen, aus denen deutlich hervorgeht, dass sowohl die Erd-/Felswärmepumpen als auch Abluftwärmepumpen von NIBE mit besten Testergebnissen bei der Mehrzahl der gemessenen Kriterien die beste und preiswerteste Wahl für Hausbesitzer darstellt.

Hierin liegt eine wichtige Bestätigung für die Richtigkeit unserer Investitionen in Produktentwicklung.

Hohe Investitionen in Anlagen

Die Investitionen in vorhandene Betriebe betrugen 251,5 MSEK, und damit lag das Investitionsniveau 2012 deutlich unter der planmäßigen Abschreibungsrate von 368,4 MSEK. 2011 lag das Investitionsniveau über der jährlichen planmäßigen Abschreibungsrate.

Die Höhe der geplanten Investitionen im laufenden Jahr dürfte in etwa dem Umfang der erwarteten Abschreibungen entsprechen. Dies bedeutet, dass das Qualitäts- und Produktionsniveau unserer Anlagen auch weiterhin als äußerst zufrieden stellend zu betrachten ist. Außerdem ist eine bedeutende Kapazität für weitere Mengensteigerung verfügbar.

Zielbewusste Internationalisierung

Trotz der schwierigen Marktlage haben wir unsere Strategie des Wachstums durch internationale Zukäufe konsequent fortgeführt.

Im Juni wurde der Erwerb der dänischen Eltwin-Gruppe vertraglich vereinbart. Das Unternehmen befasst sich mit Messung und Steuerung im Energiebereich.

Die Eltwin-Gruppe verzeichnet einen Umsatz von 85 MSEK und eine operative Marge von ca. 9 %.

Im August wurden 70 % der Aktien des finnischen Akkumulatorherstellers Akvaterm Oy übernommen. Die Gesellschaft verzeichnet einen Umsatz von ca. 60 MSEK und eine operative Marge von ca. 15 %. Sie wird ab April dem Geschäftsbereich NIBE Energy Systems zugeordnet. Die Übernahme der restlichen 30 % der Aktien im Jahre 2015 ist vertraglich beschlossen.

Ende Dezember wurde der Elementbetrieb der amerikanischen Springfield Wire Inc dem Konzern einverleibt. Das Unternehmen notiert einen Jahresumsatz von ca. 330 MSEK und eine operative Marge von etwa 4 %. Die Ge-

schäftstätigkeit mit Betrieben in den USA, Mexiko und China besteht vor allem in der Herstellung elektrischer Rohrelemente für Weißwaren und industrielle Ausrüstungen. Die Tätigkeit in Nordamerika wird in die bereits vorhandenen Betriebe des Konzerns integriert, während die Funktionen in China selbständig verbleiben.

Ende Januar 2013 wurden 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd mit einem Jahresumsatz von ca. 380 MSEK und einer operativen Marge von rund 15 % erworben. Mit einem Produktprogramm an Kaminofenprodukten für sowohl Gas als auch Holzfeuerung bezieht das Unternehmen eine marktführende Stellung auf dem entsprechenden Binnenmarkt. Die Übernahme der restlichen 40 % der Aktien im Jahre 2016 ist vertraglich beschlossen.

Die vier Erwerbe entsprechen ganz und gar unserer Strategie und tragen zusätzlich zu einer Reduzierung der Empfindlichkeit des Konzerns gegenüber Nachfrageschwankungen auf dem schwedischen Markt bei.

Weitere Expansion à la NIBE

Kürzungen und wirtschaftliche Unsicherheit in praktisch allen europäischen Ländern werden von den meisten Bürgern und Unternehmen als hohe Belastung empfunden. In dieser Situation werden wir uns aktiv um die Konsolidierungsprozesse bemühen, die in unseren jeweiligen Branchen erforderlich werden.

Und in dieser Veränderungsphase wird NIBES Unternehmenskultur zum entscheidenden Erfolgsfaktor.

Eine Unternehmenskultur gründet sich auf:

- unternehmerische Initiative in Verbindung mit verantwortungsvollem Management
- klare Wertschätzungen wie Sparsamkeit, Langfristigkeit, Vernunft, Einfachheit, Ehrlichkeit und Hartnäckigkeit in Verbindung mit nachhaltiger Wertschöpfung und höchster Qualität in der gesamten Ablaufkette
- hohe Wirtschaftlichkeit als wichtigste Voraussetzung für langfristigen Erfolg und stabiles Wachstum Von diesen Voraussetzungen ausgehend ist unsere unbeirrbar Zielstellung eine fortgesetzte Stärkung des Konzerns mit hoher Marktpräsenz in Europa und der übrigen Welt.

Prognosen für 2013

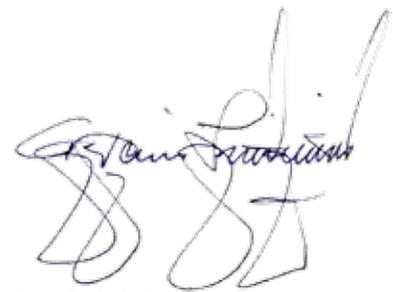
Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet positioniert.

Wir zeigen in den wirtschaftlich starken Ländern der Welt gute Marktpräsenz.

Unsere finanzielle Stellung ist weiterhin stark, so dass wir für weitere Zukäufe gut gewappnet sind.

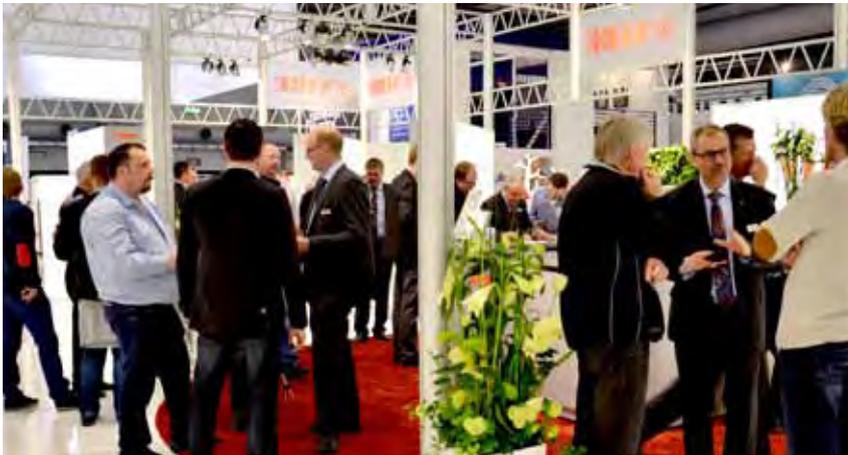
In Erwartung einer Verbesserung der Nachfrage werden wir uns in der operativen Tätigkeit durch fortgesetzte Produktivitätsbemühungen und große Vorsicht bei den Fixkosten auf die Wahrung unserer Margen konzentrieren.

Markaryd, März 2013



Gerteric Lindquist
Geschäftsführer und CEO

Quartal 1



NIBE F1345 wurde auf der NORDBYGG vorgestellt

Die NIBE Energy Systems war im März auf der großen skandinavischen Branchenmesse Nordbygg vertreten. Unter dem Thema „Eine Welt voller Möglichkeiten“ gab NIBE zu verstehen, dass die Produkte und Lösungen des Unternehmens den meisten Kundenwünschen gerecht werden. Es wurden neue Produkte vorgestellt, unter anderem die neue Wärmepumpe NIBE1345 für größere Gebäude, die bei den Messebesuchern großes Interesse weckte.



NIBE Uplink

NIBE Uplink ist ein neues Tool für Besitzer der jüngsten Generation von Wärmepumpen für größere Gebäude und Mehrfamilienhäuser. Damit lässt sich die Wärmepumpe überwachen, und Einstellungen der Anlage können über Tablet-Computer, Notebook oder Smartphone geändert werden.

Quartal 2



Übernahme der Eltwin-Gruppe

Im Juni wurde der Erwerb der dänischen Eltwin-Gruppe vertraglich beschlossen. Das Unternehmen entwickelt, fertigt und vermarktet industrielle Elektronik. Spezialbereich des Unternehmens sind Steuerung und Regelung von Elektromotoren. Hierdurch verbessern sich NIBEs Möglichkeiten zur Entwicklung nachhaltiger Energielösungen der Spitzenklasse.



Russische EVAN setzt auf Expansion

Die russische Tochtergesellschaft EVAN erzielte 2012 Rekordziffern und setzt weiterhin auf Expansion. Ein Vertriebsnetz von 150 etablierten Händlern erfasst den gesamten russischen Heizungsmarkt. Ein wichtiger Aspekt liegt in der Schulung russischer Installateure. Im Frühjahr besuchten mehrere von ihnen unser Ausbildungszentrum in Schweden.



Neue Kasette/Einsatz von Contura

Der Einsatz lässt sich auf einfache Weise an verschiedene Größen von offenen Kaminen anpassen und ist die einzige Kasette des Marktes mit dem schwedischen Umweltzeichen Schwan..

Quartal 3



NIBE wird 60

Die NIBE Fabrik in Markaryd, dem Gründungsort des Konzerns, feierte 2012 ihr 60-jähriges Jubiläum. Im August wurde ein Festessen für die Mitarbeiter (mit Partner) und geladene Gäste veranstaltet. An den Feierlichkeiten anlässlich der phantastischen Entwicklung des Unternehmens in den 60 Jahren seines Bestehens nahmen über 1000 Personen einschließlich der Gründerfamilie Bernerup teil.



Erwerb der Akvaterm Oy in Finnland

Die NIBE Energy Systems erwarb im August 70 % der 1993 gegründeten Akvaterm mit Standort Kokkola (Karleby). Das Produktsortiment des Unternehmens besteht vorwiegend aus Akkumulatortanks sowie Kühl- und Spezialtanks für den Markt in Skandinavien und Großbritannien.

Quartal 4



Gute Noten für Wärmepumpen von NIBE

Die schwedische Energiebehörde veröffentlichte im Spätherbst die Ergebnisse zweier Testreihen über Erd-/Felswärmepumpen bzw. Abluftwärmepumpen. Was Felswärmepumpen betrifft, erweist sich NIBE F1245 als beste Wahl für Einfamilienhäuser mit Wasserradiatorsystem. Insgesamt gesehen erzielte NIBE Bestwerte bei 14 der 25 Messpunkte. Bei Abluftwärmepumpen zeigte NIBE F750, ein Aggregat, das vor allem bei neu errichteten Einfamilienhäusern zum Einsatz kommt, die besten Werte bei 14 der 20 Messpunkte. Damit ist NIBE auch in diesem Marktsegment die beste Wahl.



Fortgesetzte Expansion außerhalb Europas

Ende des Jahres 2012 wurde der Elementbetrieb der Springfield Wire Inc. mit Einheiten in den USA, Mexiko und China übernommen. NIBE Element unternahm damit einen weiteren Schritt hin zu einem größeren und kompletteren globalen Marktpartner.

Internationale Expansion mit Nordeuropa als Basis

Vision

Unsere Vision sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse.

Unternehmensleitbild

Unser Unternehmensleitbild liegt im Angebot hochqualitativer und innovativer, energieeffizienter Produkte und Systemlösungen innerhalb der drei Geschäftsbereiche. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Know-how des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

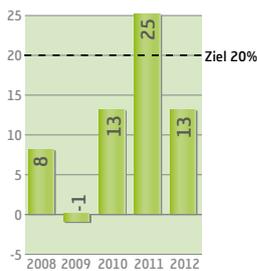
Ziele

Die übergreifende Zielstellung der NIBE Industrier liegt in der Kombination eines starken und nachhaltigen Wachstums mit hoher Wirtschaftlichkeit und der damit verbundenen Schaffung von Wertzuwächsen für die Aktionäre, der Schaffung interessanter und entwickelnder Arbeitsplätze für die Mitarbeiter sowie zufriedener Kunden. Des Weiteren muss NIBE's Rolle in der Gesellschaft ganz im Zeichen von Offenheit und Verantwortung stehen

Die vier Wirtschaftsziele des Konzerns

Wachstum

Das Wachstum soll durchschnittlich 20 % im Jahr betragen, verteilt auf jeweils die Hälfte organisches Wachstum und Erwerbe.

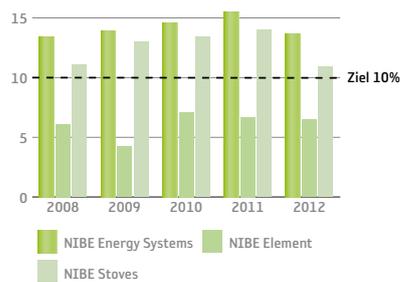


11,2 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

20%

Operative Marge

Ziel ist ein Betriebsergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche von mindestens 10 Prozent des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.



Durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren: NIBE Energy Systems 14,3 %, NIBE Element 6,2 % und NIBE Stoves 12,6 %.

10%

Erträge

Die Eigenkapitalrendite soll nach Pauschalsteuern über einen Konjunkturzyklus mindestens 20 % betragen.

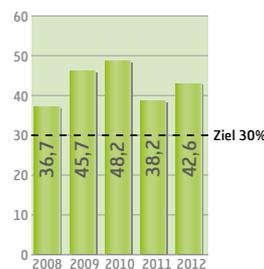


Die Eigenkapitalrendite lag in den vergangenen fünf Jahren bei durchschnittlich 19,3 %

20%

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote des Konzerns darf 30 % nicht unterschreiten.



41,6 % durchschnittliche Eigenkapitalquote in den letzten fünf Jahren

30%



Strategie

Die Strategie zur Verwirklichung unserer Visionen und Ziele gliedert sich in sieben verschiedene Bereiche auf, um Verhaltensweise und Arbeitsmethodik zu verdeutlichen.

Die Wettbewerbsfähigkeit

ist zu verstärken durch

- ständige Entwicklung von energieeffizienten und technisch führenden Produkten in enger Zusammenarbeit mit Markt und Kunden
- Fertigung von Qualitätsprodukten unter dem Aspekt reduzierter Umweltbelastung
- ständige Rationalisierungen der Produktion durch Mechanisierung und Automatisierung sowie optimale Nutzung der Zeit durch bewegliche Lohn- und Gehaltssysteme
- Standardisierung, Komponentenkoordination und Modularisierung
- Vorteile bei sowohl Einkauf als auch Produktion
- modernes Design, das die Qualität und Leistung der Produkte widerspiegelt
- Professionelles und sachliches Marketing internationaler Prägung
- hohe Qualität

Die Umwelt aus der Gesamtsicht

soll wegweisend sein für die Produktentwicklung, Herstellung und Wahl von Werkstoffen, Transporten, Produktfunktion und Möglichkeiten der Wiederverwertung.

Die Rentabilität

ist aufrechtzuerhalten durch

- schnelleres Wachstum als das der Konkurrenz
- Kostensoptimierung, geringe Kapitalbindung und kontinuierliche Verstärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- weitgehende Veredelung
- geringeren Verbrauch von Rohstoffen und erhöhte Wiederverwertung
- Warenzeichenprofilierung
- Bearbeitung mehrerer verschiedener Markt- und Kundensegmente, um hierdurch die Empfindlichkeit gegenüber Schwankungen in der Nachfrage zu reduzieren
- Benchmarking zwischen sowohl internen als auch externen Einheiten
- Integration erworbener Einheiten nach dem Dreistufenmodell „Analysenphase – Verbesserungsphase – Wachstumsphase“.

Das Engagement der Mitarbeiter

ist zusätzlich zu verstärken durch

- Schulung und Organisationsentwicklung
- Motivation vorhandener und zugleich Anziehung neuer Mitarbeiter für Schlüsselpositionen
- Teilhaberschaft im eigenen Konzern

Wachstum

ist aufrechtzuerhalten durch

- erhöhte Marktanteile auf bevorzugten Märkten
- Betreten neuer Märkte und Marktsegmente – vorzugsweise mit Hilfe einzigartiger Produkte und neuer Technologien
- Erwerbe auf ausgewählten Märkten, um die Position zu festigen – vorzugsweise mit starken Warenzeichen und ergänzendem Produktsortiment.

Zufriedene, wiederkehrende Kunden

werden gewährleistet durch

- ein breites Produktsortiment, das für jeden einzelnen Kunden die optimale Lösung ermöglicht
- besten Service und Kundensupport
- hohe Qualität
- wettbewerbsfähige Preise

Hohe Ethik und Aufrichtigkeit

müssen kennzeichnend sein für das Unternehmen und seine Mitarbeiter sowohl in Bezug auf die internen Relationen als auch die externen Beziehungen zu Aktionären, Kunden, Zulieferern, Behörden und der Gesellschaft.

Organisches Wachstum in Kombination mit Erwerben führt zu nachhaltigem Wachstum mit angemessenem Risikoniveau

Mitten in der finanziellen Krise Anfang der neunziger Jahre legte NIBE ihre Wachstumsstrategie fest – ein durchschnittliches Jahreswachstum von 20 %. Der Umsatz des Konzerns betrug damals ca. 300 MSEK.

Der Grund für diese Strategie war die Einsicht, dass kontinuierliches Wachstum die Voraussetzung für hohe Rentabilität darstellt. In dieser Zeit ging in Europa das Gerücht um, dass Unternehmen mit einem Umsatz unter 500 MSEK auf dem künftigen sog. inneren Markt kaum aus eigener Kraft überleben könnten. Mit unserem Streben nach Selbständigkeit war es für uns eine natürliche Sache, eine ausreichende „kritische Masse“ zu erlangen, um nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten.

Organisches Wachstum

Die Hälfte des durchschnittlich zum Ziel gesetzten Wachstums, d.h. 10 %, soll durch organisches Wachstum erreicht werden.

Dass gerade die Zahl 10 gewählt wurde, hatte nichts mit einer gehobenen wissenschaftlichen Theorie zu tun, sondern begründete sich durch die Feststellung, dass ein organisches Wachstum von weniger als fünf Prozent nicht ausreicht, um hohe und nachhaltige Rentabilität aufrecht zu erhalten.

Da die gesamte zugrundeliegende jährli-

che Nachfragersteigerung in unseren drei Geschäftsbereichen in Relation zum BSP-Wachstum zu stehen scheint, zeigt diese Zielsetzung an, dass wir uns nie auf unseren Lorbeeren ausruhen dürfen, sondern auf den befindlichen Märkten ständig um neue Marktanteile ringen und gleichzeitig neue Märkte bearbeiten müssen. Auch wenn die Zielstellung hoch erscheint, was sie schließlich auch ist, kann sie dennoch erreicht werden. Das zeigt nicht zuletzt NIBEs durchschnittliches organisches Wachstum von 7 % in den vergangenen sechzehn Jahren, das heißt seit dem Börsengang des Unternehmens. Die Erklärung hierfür liegt in einer Kombination von offensiver Produktentwicklung, ständiger Produktivitätsarbeit und systematischer Marktbearbeitung.

Zukäufe

Beurteilungen zufolge kann auf den relativ reifen Märkten, auf denen sich NIBE bewegt, das organische Wachstum allein nachhaltig wohl kaum für das gesamte Wachstumsziel von 20 % aufkommen. Deshalb haben wir beschlossen, das organische Wachstum mit einem jährlichen Erwerbswachstum von durchschnittlich 10 % zu kombinieren. In dieser Größenordnung kann einerseits die zusätzliche Arbeitsbelastung bewältigt werden, andererseits bleibt das Risikoniveau angemessen.

Der Konzern tätigte 51 Unternehmenszukäufe in den letzten sechzehn Jahren, das kommt einem durchschnittlichen Jahreswachstum von 12 % gleich.

Erwerbsvoraussetzungen

NIBE führt laufend Analysen möglicher Akquisitionen durch. Zudem werden ständig Diskussionen mit verschiedenen Erwerbskandidaten geführt. Die schwedische Energiebehörde veröffentlichte im Spätherbst die Ergebnisse zweier Testreihen über Erd-/Felswärmepumpen bzw. Abluftwärmepumpen.

Voraussetzung ist, dass das aktuelle Unternehmen ein starkes Warenzeichen besitzt und eine kompetente Geschäftsleitung mit den Eigenschaften, die wir als solides Unternehmertum bezeichnen sowie künftige Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der Strategie NIBEs

vorhanden sind. Nach Erfüllung dieser Bedingungen gehen wir dann mit höherer Flexibilität zu Werke, was die Stellung des Unternehmens aus rein wirtschaftlicher Sicht betrifft.

Natürlich gehen die Bestrebungen dahin, dass ein Neuerwerb bereits im ersten Jahr – und definitiv im zweiten – einen positiven Beitrag zum Nettogewinn des Konzerns zu leisten hat.

Erwerbsmodell

- Die Analyse eines Unternehmens erfolgt mit Sorgfalt, lässt sich aber relativ schnell bewerkstelligen, da unsere Branche deutlich definiert ist und wir über eine Vielzahl von vergleichbaren Schlüsselzahlen verfügen. Außerdem haben wir oft Zugang zu wirtschaftlichen Dokumentationen, die mehrere Jahre zurückgreifen.
- Die Ausführungsphase steht im Zeichen von totaler Offenheit in Bezug auf die Absicht mit dem Erwerb. Die Informationen sind eindeutig und ohne doppelten Boden. Erleichtert wird dieser Prozess im Allgemeinen durch unsere offene und klare Führungsphilosophie und Strategie, z.B. in unserem Jahresbericht.
- In der Integrationsphase geht es darum, sowohl Warenzeichen als auch kompetente Mitarbeiter zu behalten. Synergien werden in erster Linie auf dem Einkaufsbereich angestrebt, während sich Produktivitätsverbesserungen meist auf die Herstellung beziehen.

Im Allgemeinen streben wir nach einer dezentralisierten Organisation, in der den dem Konzern neu hinzugefügten Unternehmen auch weiterhin weitgehende Selbständigkeit eingeräumt wird. Die NIBE-Zugehörigkeit bietet einerseits die Möglichkeit der Nutzung von offensichtlichen Vorteilen, die sich aus Mitgliedschaft in einer größeren Unternehmensgruppe ergeben, andererseits ist man an die Zielsetzungen und Strategien des NIBE-Konzerns gebunden.

Erwerbs- und Niederlassungshistorik

NIBE hat seit Beginn der Neunzigerjahre über 50 Akquisitionen und Niederlassungen durchgeführt, davon fünf Zukäufe im vergangenen Jahr.

1949	Nils Bernerup gründet die Backer Elektro-Värme in Sösdala	2001	Roslagsspisen Norells Sweden AB Svend A. Nielsen A/S Heise Systemtechnik GmbH	2009	Sol- & Energiteknik SE AB CJSC EVAN (24 %) Bencon
1952	Nils Bernerup gründet das NIBE-Werk in Markaryd durch den Erwerb der Ebe-Werke	2002	Jøtul ASA (22 %) REBA	2010	NIBE Kamini LLC (Gründung) Lotus Heating Systems A/S ABK AS (50 %) Lund & Sørensen A/S
1989	Die NIBE Industrier AB entsteht durch den Erwerb der Backer Elektro-Värme AB und NIBE-Verken AB seitens einer Anzahl von Mitarbeitern	2003	Danotherm Electric A/S (80 %) Backer Facsa Energietechnik B.V. (Gründung) METRO THERM A/S Finohm Sinus-Bobe Termos	2011	Thermtec Elementbetrieb der Electrolux Prof AG CJSC Evan (25 %) Schulthess Group AG (98,7 %) Elementbetrieb der Emerson Electric Co Enertech Global LLC (10 %)
1994	Backer OBR sp z.o.o. (32 %) Backer Oy (Gründung) Contura	2004	NETEK Shel Calesco Foil Inc. (Gründung) Kaukora OY Jøtul ASA (Veräußerung 22 %)	2012	Schulthess Group AG (1,3 %) Akvaterm Oy (70 %) Strukturgruppen AB Springfield Wire
1995	Vølund Loval OY	2005	Northstar AS K M Jensen	2013	Stovax Heating Group Ltd (60 %) Eltwin-Gruppe
1996	Pyrox TMV-Pannan	2006	Varde Ovne A/S Danotherm Electric A/S (20 %) Naturenergi IWABO AB NIBE Energy Systems Ltd (Gründung) NIBE Foyers France S.A.S. (Gründung) DZ Drazice strojírna s.r.o. Heatrod Elements		
1997	<i>NIBE geht an die Börse</i> NIBE Polska (Gründung) Backer OBR (68 %) EPD	2007	Lübcke Rail A/S		
1998	Br Håkansson Värme AB Lodam Energi JEVI A/S Calesco Foil AB	2008	KNV Umweltgerechte Energietechnik GmbH CJSC EVAN (51 %) TermaTech A/S NIBE Wärmetechnik AG (Gründung) Alpe		
1999	Haato Varaajat				
2000	Cronspisen AB Biawar sp z.o.o. Backer F.E.R Coates Backer CZ s.r.o. Eltop Praha				



Unsere grundlegenden Leitbilder geben uns Kraft für fortgesetzte Expansion

Unser Unternehmensleitbild ist geprägt von acht Grundsätzen, die uns die Kraft zu fortgesetzter Expansion unter Aufrechterhaltung der Rentabilität verleihen. Bei Neueinstellungen oder Unternehmenszukäufen spielt die Kenntnis unserer Führungsphilosophie eine entscheidende Rolle, um zu verstehen, welches Unternehmensklima bei NIBE vorherrscht.

Hohe Rentabilität

- ist die wichtigste und grundlegende Voraussetzung für langfristigen Erfolg und kontinuierliches Wachstum
- ist und bleibt einer der Eckpfeiler unserer Tätigkeit
- ermöglicht Handlungsspielraum und Unabhängigkeit
- schafft Sicherheit und Wohlergehen für die Angestellten und attrahiert neue, ehrgeizige Mitarbeiter
- ist eine Voraussetzung für effiziente Energie- und Werkstoffnutzung sowie für eine gesamtheitliche Betrachtungsweise in Bezug auf Umwelt und soziale Aspekte.

Hohe Produktivität

- ist entscheidend für hohe Wettbewerbsfähigkeit
- NIBE verfolgt eine Produktivitätsphilosophie, nach der sich alles laufend verbessern lässt, und was nicht gemessen wird, kann auch nicht besser gemacht werden
- bewegliche Lohn- und Gehaltssysteme auf Grundlage von Zeitmessung liefern hohe Produktivität, hohe zeitliche Ausbeute und adäquate Löhne und Gehälter
- Zeitmessung liefert korrekte Kalküle, vernünftige Investitionsgrundlagen und die Möglichkeit zur Verfolgung der Tätigkeit.

Offensive Produktentwicklung

- ist eine Voraussetzung für fortgesetzt gutes organisches Wachstum und Eroberung neuer Märkte

- sorgt für eine rasche Umsetzung der Kundenanforderungen in optimale Lösungen innerhalb einer vorgegebenen Marktsituation
- liefert die Voraussetzungen für wirtschaftliche Produktion
- strebt nach energieeffizienten und umweltgerechten Produkten, die zu geringerer Klimabeeinflussung und einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Qualität auf der ganzen Linie – der Kunde im Blickpunkt

- Der Kunde muss sich stets auf das Unternehmen sowie unsere Produkte und Mitarbeiter verlassen können
- NIBE muss ein konstruktiver und sicherer Arbeitspartner sein
- Wir müssen als Vorreiter in Sachen Qualität auftreten
- Wir müssen uns an unseren Produktionsanlagen um zertifizierte Managementsysteme für Qualität und Umwelt bemühen
- Wichtige Aspekte sind auch hohe Verfügbarkeit und professionelle Kommunikation
- Unsere umweltgerechten Produkte haben zur Kostenreduzierung und zu geringerer Umweltbelastung bei unseren Kunden beizutragen
- NIBEs Erfolge müssen zudem den Kunden durch preiswerte Produkte zugutekommen
- Kurzum, ein NIBE-Kunde soll ganz einfach immer zufrieden sein.

Marktorientierte Expansion

- Kontinuierliche Expansion ist für die Entwicklung des Unternehmens unerlässlich

- Die Kombination von gutem organischem Wachstum und abgewogenem Unternehmenserwerb ist die beste Vitaminspritze für eine Organisation
- Neue Markteroberungen sind gut vorzubereiten und konsequent durchzuführen.

Konzentration auf drei Kerntätigkeiten

- Begünstigt interne und externe Deutlichkeit
- Führt zu Risikostreuung und zu angemessener Risikoanfälligkeit
- Führt zu einer ständigen Vertiefung von Kenntnissen, was wiederum – nicht zuletzt bei Erwerben – einen Analysenvorsprung bietet
- Ermöglicht weitgehende internationale Expansionsmöglichkeiten für alle drei Geschäftsbereiche von NIBE.

Engagierte Mitarbeiter

- Einfache Organisationsformen und operative Führung führen zu Engagement
- Gemeinsame Wertschätzungen und eindeutiger Verhaltenskodex sind wegweisend bei der täglichen Arbeit
- Hohe Anforderungen an Aufrichtigkeit und klare Botschaften schaffen Nachdruck
- Führungskräfte müssen mit gutem Beispiel vorangehen
- Allen Mitarbeitern ist die Möglichkeit zur Entwicklung einzuräumen
- Tatkraft verbunden mit Bescheidenheit und gesunder Vernunft sind die besten Voraussetzungen, sich bei NIBE wohl zu fühlen.

Langfristigkeit

- Verantwortung, Nachhaltigkeit und Kontinuität sind langfristig gesehen Gewinnerigenschaften
- Umgestaltungen erfolgen erst nach eingehender Prüfung
- Unser Streben nach langfristigen Beziehungen – sowohl intern als auch extern – führt zu einer langfristig nachhaltigen Tätigkeit
- Kontinuität in der Eigentümerstruktur erlaubt uns maximale Konzentration auf die Tätigkeit und ist eine Garantie für Selbständigkeit.



Unsere Wertschätzungen werden in unserem Verhaltenskodex sichtbar



Unsere Wertschätzungen sind ein wichtiger Teil der Führungsphilosophie. Die Unternehmenskultur ist in unserer langfristigen Tradition in Bezug auf verantwortungsvolle Entrepreneurship tief verwurzelt. Unser Verhaltenskodex bildet zusammen mit unseren Policies ein Rahmenwerk für unsere Tätigkeit und gilt ungeachtet des Standortes für alle Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder von NIBE.

Respektieren der Menschenrechte

– als grundlegendes Prinzip gilt der Respekt für unsere Mitarbeitern und deren Menschenrechte.

Gute Arbeitsbedingungen

– als grundlegendes Prinzip gilt hierbei das Streben nach hohem Standard an sämtlichen Anlagen des Konzerns sowie die Förderung der Entwicklung der Mitarbeiter.

Geringere Umweltbelastung

– wobei eine gesamtheitliche ökologische Betrachtungsweise für die Produktentwicklung, Herstellung und Wahl von Werkstoffen, Transporten, Produktfunktion und Möglichkeiten der Wiederverwertung wegweisend sein soll.

Anforderungen an Lieferanten

– das heißt, wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, die sich unserem Verhaltenskodex, unseren Qualitätsanforderungen und Geschäftsprinzipien anschließen.

Produktqualität und Produktsicherheit

– wobei die Beachtung aller relevanten Aspekte in Bezug auf die Qualität, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit unserer Produkte als grundlegendes Prinzip gilt.

Hohe Geschäftsethik

– Unsere grundlegendes Verhalten sind Ehrlichkeit, Nulltoleranz gegen Bestechung, Vermeidung von Interessenkonflikten, Einhaltung von Wettbewerbsgesetzen und Streben nach Transparenz.

Gesellschaftliches Engagement

– mit dem grundlegenden Prinzip, uns - so weit dies möglich ist - in die örtlichen Bereiche, in denen wir tätig sind, zu engagieren.

Offenheit

– wobei jegliche Kommunikation von Offenheit und Ehrlichkeit geprägt sein soll und aktuelle Gesetze, Regeln und Normen zu beachten sind.



Ein führender europäischer Lieferant für nachhaltige Energielösungen

Die NIBE Energy Systems bezieht eine marktführende Stellung in Europa im Bereich Wärmepumpen und ist einer der größten europäischen Hersteller von Wasserwärmern und weiteren energieeffizienten und umweltgerechten Produkten für Raumklima. Das Geschäftskonzept besteht in der Versorgung von Wohnungen und größeren Liegenschaften mit Produkten für Komfort im Innenbereich und Erwärmung des Brauchwassers. Das Sortiment wurde nach und nach von einfacheren Produkten für Heizungszwecke bis hin zu Konzepten für Erwärmung, Ventilation, Kühlung und Wärmerückgewinnung entwickelt.

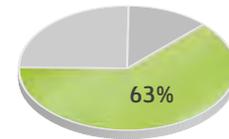
Nettoumsatz 2012	5.901,1 MSEK
Wachstum	+ 18,3 %
Betriebsergebnis	810,8 MSEK
Operative Marge	13,7 %
Mittlere Beschäftigtenzahl	3.088



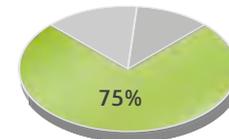
Im Dezember 2012 wurde eine supermoderne Testanlage für Luft-/Wasserwärmepumpen in Betrieb genommen, die im Zuge von Funktionsprüfungen eine vollständige Simulation verschiedener Klimabedingungen ermöglicht.

Konzernanteil

Nettoumsatz



Betriebsergebnis



Das Angebot der NIBE Energy Systems umfasst ein breites Sortiment an energieeffizienten Produkten für den Wohnkomfort und zum Erhitzen des Brauchwassers in Einfamilienhäusern und größeren Liegenschaften. Die einzigartige Kompetenz und Möglichkeit des Angebotes von drei verschiedenen Korrosionsschutzarten bei Wasserwärmern – Edelstahl, Kupfer oder Emaille – zeugen von unseren Bestrebungen, den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kunden gerecht zu werden.

Das Sortiment umfasst acht Produktbereiche

- Wärmepumpen
- Wasserwärmer und Akkumulatoren
- Lüftungsgeräte
- Fernwärmezentralen
- Solarzellen
- Heizkessel für Einfamilienhäuser
- Kühlausrüstung
- Waschmaschinen und Wäschetrockner

Strategie

Die Strategie der NIBE Energy Systems zielt darauf ab, ihre marktführende Stellung in Europa weiter zu festigen und unsere Marktpositionen in Nordamerika weiter zu entwickeln. Anhand von Unternehmenserwerben bzw. durch Niederlassung eigener Tochtergesellschaften oder Nutzung sonstiger etablierter Verkaufskanäle werden wir die Zahl der Binnenmärkte sukzessive erhöhen.

Zielstellung

Zielstellung der NIBE Energy System ist ein Wachstum von mind. 20 % im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

Nettoumsatz (MSEK)



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2012 um 18,3 %.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Über das gesamte Jahr 2012 hinweg bemühten wir uns intensiv um die Anpassung unserer Tätigkeit an die Entwicklung auf den verschiedenen europäischen Märkten.

Zugleich stand die Integration der 2011 übernommenen Betriebe der Schulthess-Gruppe an, um die angestrebten Synergieeffekte zu erzielen.

Die Nachfrage auf dem europäischen Wärmepumpenmarkt unterlag starken zeitlichen und geographischen Schwankungen. Konjunkturschwäche, Unsicherheit auf den Finanzmärkten und schwache Neubautätigkeit haben sich negativ auf die Entwicklung ausgewirkt.

Auf den Märkten in Osteuropa und Deutschland konnte ein Wachstum verzeichnet werden, und die mittel- und nordeuropäischen Märkte, mit Ausnahme von Schweden, gestalteten sich relativ stabil. Durch erhöhte Marktpräsenz und ein komplettes, starkes Produktsortiment konnten wir auf den meisten unserer außerschwedischen Märkte dennoch Verkaufsteigerungen erzielen. England und Holland stellten indessen zwei Ausnahmen dar.

Erstaunlicherweise war der Rückgang der Nachfrage in Schweden am stärksten, obwohl die Wirtschaft des Landes als eine der stabilsten Europas gilt. Nach einem schwachen Jahresbeginn und einer leichten Erholung im zweiten Quartal brach der Markt für Wärmepumpen in der zweiten Jahreshälfte ein mit Einbußen bis zu 30 %. Der Hauptgrund dafür dürfte im starken Rückgang der Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser zu suchen sein, die nun auf dem gleichen Niveau liegt wie im Konjunkturtief 1992-94. Zugleich ist der Ersatzmarkt stark rückläufig. Das Kaufverhalten der schwedischen Verbraucher in Bezug auf Kapitalwaren ist von einer allgemein starken Zurückhaltung geprägt. Als positiver Aspekt ist trotz allem zu werten, dass es uns gelungen ist, in sämtlichen Produktsegmenten unsere Marktanteile zu behaupten und unser Anteil am schwedischen Markt noch nie so hoch war.

Sowohl der nordeuropäische als auch die übrigen europäischen Märkte für herkömmliche Wasserwärmer bzw. Fernwärmeprodukte zeigen eine relativ stabile Entwicklung,

während der Markt für gewöhnliche Heizkessel für Einfamilienhäuser und Pelletprodukte weiterhin Schwächen zeigt. Verschärfte Energiesparvorschriften in Europa begünstigen den Markt für Wärmepumpen zum Zweck der Brauchwassererwärmung. Hierin liegen gute Wachstumsmöglichkeiten für den Geschäftsbereich.

Die schwache Verkaufsentwicklung vor allem auf dem schwedischen Markt in Verbindung mit der Stärkung der Schwedenkrone zeigte negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Betriebsergebnis. Durch kontinuierliche Anpassung der Produktionskapazität an die geringere Nachfrage in Verbindung mit strenger Überwachung der Festkosten konnte der Rückgang der operativen Marge in Grenzen gehalten werden.

Unsere Expansionsstrategie gilt nach wie vor, und die Investitionen in Produktentwicklung und Marktexpansion werden unvermindert weitergeführt und beziehen sich in zunehmendem Maße auf klimagesteuerte Systemlösungen für Heizung, Kühlung, Lüftung und Energierückgewinnung.

Gegen Ende des Jahres veröffentlichte die schwedische Energiebehörde umfangreiche Testberichte zum Thema Erd-/Felswärmepumpen und Abluftwärmepumpen.

Daraus geht hervor, dass NIBE auf beiden Bereichen die eindeutig beste Wahl für die Mehrheit der schwedischen Hausbesitzer darstellt. In beiden Auswertungen erzielten wir bei den meisten Messpunkten die besten Werte - ein Beweis dafür, dass unsere Produkte hinsichtlich Produktentwicklung und Leistung einen Spitzenrang einnehmen. Zugleich bestätigen die Testergebnisse die Richtigkeit unserer Produktentwicklungsstrategie.

Die im August getätigte Teilakquisition des finnischen Akkumulatorherstellers Akvaterm OY zeigte im Herbst positiven Ausschlag. Akkumulatortanks mit der Möglichkeit zur Speicherung von Energie ungeachtet der Wärmequelle gewinnen zunehmende Bedeutung in Heizungssystemen.

Zielerfüllung Wachstum (%)



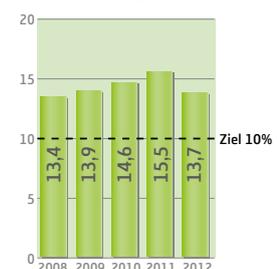
15,6 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

Betriebsergebnis (MSEK)



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2012 um 5,2 %.

Zielerfüllung Operative Marge (%)



14,3 % durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren

Mittl. Beschäftigtenzahl



Ausblick auf das Jahr 2013

Unsere Tätigkeit wird in zunehmendem Maße geprägt von der internationalen Expansion, die in den letzten Jahren durch entsprechende Akquisitionen weiter intensiviert wurde. Wir profilieren uns als zuverlässiger Lieferant von Gesamtlösungen mit hoher Leistung.

Auch in diesem Jahr wird eine der Hauptaufgaben in der fortgesetzten Integration der Betriebe der Schulthess-Gruppe liegen.

Ziel ist die Schaffung einer noch breiteren und stabileren Tätigkeitsbasis für unsere weitere Internationalisierung. Die Zusammenarbeit bezüglich Produktentwicklung, Marketing und Produktion verläuft ausgezeichnet und wird ständig weiterentwickelt. Die Realisierung der Synergien ist ausgerichtet auf die Zielstellung, ein Jahresgesamtergebnis von über 80 MSEK zu erreichen.

Auch wenn wir es 2013 weiterhin mit einer schleppenden Marktentwicklung zu tun haben werden, gehen wir dennoch davon aus, dass sich der internationale Markt für sowohl

Erd-/Felswärmepumpen als auch Luft-/Wasserpumpen längerfristig positiv entwickeln wird. Auch in Bezug auf Abluftwärmepumpen und erneuerbare Energie im Allgemeinen ist auf internationaler Ebene zunehmendes Interesse zu erkennen.

Auch außerhalb Europas ist ein deutlicher Wille seitens der Politik zur Förderung der Nutzung umweltgerechter Heizungsmethoden vorhanden, zum Beispiel in den USA, wo bei Installation einer Wärmepumpe Steuervergünstigungen locken. Der nordamerikanische Markt für Wärmepumpen ist jedoch nach wie vor verhältnismäßig klein.

Unser Produktangebot war noch nie so stark und komplett wie heute. Die Investitionen in Produktentwicklung gingen mit unverminderter Intensität weiter, so dass wir heute in der Lage sind, optimierte Gesamtlösungen für praktisch jeden Bedarf in Bezug auf Wohnkomfort und Warmwassererzeugung sowohl für kleinere als auch größere Gebäude anzu-

bieten. Unser erfolgreiches Wärmepumpenkonzept wurde nun durch Funktionen ergänzt, die dem Anwender Fernsteuerung sowie die historische Verfolgung von Schlüsseldaten ermöglichen. Im ersten Halbjahr 2013 werden weitere Produktneuheiten vorgestellt mit Beginn auf Europas größter Branchenmesse, der ISH in Frankfurt.

Wir rechnen damit, dass sowohl der skandinavische als auch übrige europäische Markt für Wasserwärmer und Fernwärmeprodukte weiterhin stabil sein wird, während sich die Nachfrage nach konventionellen Ölföfen für Einfamilienhäuser weiter abschwächen wird.

Auch wenn wir davon ausgehen, dass eine internationale Konjunkturerholung noch auf sich warten lässt, sehen wir dennoch Möglichkeiten zur Festigung unserer Marktstellung durch Erhöhung der Marktanteile vor allem auf den außerschwedischen Märkten.



Die dänische KVM lieferte Fernwärmeeinheiten für ein großes Projekt im schottischen Wyndford. Dort wurden in den sechziger Jahren über 1500 Wohnungen gebaut, die nun von Elektroheizung auf Fernwärme umgerüstet wurden. Die Bewohner von Wyndford erfreuen sich nunmehr nicht nur niedrigerer Heizkosten, sondern auch geringerer Umweltbelastung durch stark reduzierte CO²-Emissionen.

Entwicklung der Branche

Auf dem europäischen HVAC-Bereich tummeln sich zahlreiche Gesellschaften der verschiedensten Größe.

Die NIBE Energy Systems nimmt aktiv an einer Strukturrationalisierung teil. Ein strategisches Beispiel hierfür sind die in den letzten Jahren getätigten internationalen Zukäufe. Unser Know-how in Sachen Wärmepumpen und unsere breit gefächerte Produktpalette mit Wasserwärmern, Heizkesseln für Holzfeuerung, Lüftungsaggregaten, Fernwärmezentralen etc. sind hierbei ein entscheidender Faktor.

Die einzelnen Länder unterscheiden sich zwar in Bezug auf Ausführung und Vertrieb der Produkte, aber ein deutlicher Trend hin zu energiesparenden und umweltgerechten Produktlösungen ist auf den meisten Märkten erkennbar. Durch die Vorschriften hinsichtlich Ventilation und Wärmerückgewinnung ist in Neubauten weitere Energieoptimierung erforderlich. Dieser Trend ist auf den meisten Märkten deutlich sichtbar. Die Erarbeitung gemeinsamer Normen und Anforderungen innerhalb der EU ist zwar bereits im Gange, aber bei weitem noch nicht abgeschlossen. Immer noch bestimmen oft örtliche Normen und Vorschriften

die technischen Eigenschaften der Produkte. Dies erfordert meist Prüfungen und Produktzulassungen durch örtliche Testinstitute und macht es einem globalen Marktpartner schwer, Fuß zu fassen.

Auf den meisten Märkten fordern die Energiebehörden eine Reduzierung des gesamten Energiebedarfs, unter anderem für die Beheizung von Wohnräumen.

Um die Entwicklung spezifischer erwünschter Heizalternativen voranzutreiben, werden oft zeitlich begrenzte Zuschüsse gewährt, die leider nicht selten eine Unregelmäßigkeit der Nachfrage zur Folge haben. Anstatt sich längerfristig an den Umwelteigenschaften des eigentlichen Produktes zu orientieren, spielen die Zuschüsse bei der Wahl der Heizungsalternative oft eine viel zu große Rolle.

Aufgrund der unsicheren Lage hinsichtlich der Strom-, Gas- und Erdölpreise konzentriert sich die Heizungsbranche sowohl in Schweden als auch auf den meisten anderen europäischen Märkten auf Effizienzsteigerungen und Umweltfreundlichkeit.

Das zunehmende Interesse für energieeffiziente Heizungslösungen auch bei größeren

Liegenschaften sowohl in als auch außerhalb Schwedens stellt ein hohes Potenzial für die Branche dar, stellt jedoch auch höhere Anforderungen an Know-how in Bezug auf Bemessung und Systeme. Durch die Übernahme der Schulthess-Gruppe konnten wir mit Produktangeboten für Heizung und Kühlung unsere Wettbewerbsfähigkeit auf diesem Bereich erhöhen. Mit dem Erwerb des finnischen Akkumulatormanufacturers Akvaterm haben wir Zugang zu größeren Akkumulatoren, was wiederum das Produktkonzept für größere Liegenschaften begünstigt.

Verschärfter Wettbewerb und zunehmender Preisdruck auf mehreren Produktbereichen veranlassen zahlreiche Hersteller dazu, ihre Produktion in Länder mit geringeren Lohnkosten zu verlagern.

Wir gehen davon aus, dass die NIBE Energy Systems mit ihren modernen und rationellen Produktionsanlagen sowohl in Hoch- als auch Niedrigkostenländern gute Möglichkeiten besitzt, sich auf dem künftigen HVAC-Markt zu behaupten.



Die Baumesse Eesti Ehitab 2012 in Estland stellte für die seit 15 Jahren als führender Marktpartner für NIBEs Wärmepumpen und Wasserwärmer in Estland tätige Kliimaseade den Höhepunkt des Jahres dar.

Der Markt

Der internationale Markt

Nach unseren Einschätzungen besteht sowohl auf dem europäischen als auch dem nordamerikanischen Markt ein interessantes Absatzpotenzial für unser Sortiment.

Die Anzahl der jährlich zu ersetzenden Heizungseinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern innerhalb der EU einschließlich der Schweiz und Norwegen wird auf ca. 5 Millionen geschätzt. Zudem werden in einem normalen Jahr ca. 1 Million Heizungseinheiten in neu gebauten Ein- und Zweifamilienhäusern installiert.

Das Interesse für effizientere Nutzung der Energie durch den Einsatz von Wärmepumpen nimmt ständig zu.

Da diese nach wie vor nur einen geringen Anteil des gesamten Heizungsmarktes ausmachen, dürfte hierin ein ansehnliches Potenzial liegen.

Wir beziehen eine marktführende Stellung in Skandinavien, Deutschland, der Schweiz, Österreich, Holland, Polen und der Tschechei. Allein auf dem Wärmepumpenbereich sind wir auf zahlreichen anderen europäischen Märkten wie beispielsweise Frankreich und Großbritannien stark vertreten. Im Zuge unseres Engagements auf neuen Märkten erhöhen sich auch unsere Marktanteile in den bevorzugten Marktsegmenten.

Auf dem gesamten Heizungsmarkt zählen wir in großen Teilen Europas nach wie vor zu den Marktpartnern mittlerer Größe, da wir uns nicht mit Heizungsprodukten auf Grundlage von Erdgas oder Heizöl befassen, die immer noch die vorherrschenden Heizungsalternativen darstellen. Wir wachsen zwar kontinu-

ierlich, aber gleichzeitig verschärft sich der Wettbewerb seitens außereuropäischer Marktpartner aus dem Klimaanlagenbereich. Viele internationale Unternehmenskonzerne setzen zudem auf effizientere Energienutzung aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen.

Nach einer extremen Expansion in den Jahren 2006-2008 brach der französische Wärmepumpenmarkt in den letzten zwei Jahren kräftig ein, was vor allem auf Reduzierung staatlicher Förderungen, niedrigere Energiepreise und allgemeine Konjunkturschwäche zurückzuführen ist. Der Markt pendelte sich daraufhin auf einem niedrigeren Niveau ein, stellt aber immer noch den mengenmäßig größten europäischen Markt dar.

Der deutsche Wärmepumpenmarkt flaute in den Jahren 2009 und 2010 vor allem aufgrund von Veränderungen des Subventionsystems und geringerer Bautätigkeit auf dem Wohnungssektor ab.

2011 trat eine Trendwende ein, und 2012 war der deutsche Markt in Wachstum begriffen. Auf dem Heizungsmarkt sind Gaskessel nach wie vor vorherrschend und stellen von den Investitionen her gesehen eine billige Lösung dar. Erdgas wird zwar nicht als erneuerbare Energie eingestuft, ist jedoch wesentlich sauberer als Kohle und Erdöl.

In Großbritannien trugen die Veränderung von Subventionsregeln und eine äußerst geringe Bautätigkeit auf dem Wohnungssektor, auf den unsere Wärmepumpen in erster Linie ausgelegt sind, 2012 zu vorübergehenden Markteinbußen bei. Trotz der Notwendigkeit von Produktmodifizierungen, Ausbildung und

erhöhtem Know-how in Bezug auf die Technologie liegt im britischen Markt langfristig eines der größten Marktpotenziale in Europa innerhalb unseres Produktsegments.

Mehrere der übrigen Auslandsmärkte zeigen Stabilität und lassen zunehmendes Interesse an Wärmepumpenlösungen erkennen. Der Neubau von Einfamilienhäusern ging in den letzten Jahren in praktisch ganz Europa zurück und bremste vorübergehend die Nachfrage.

Der Teilerwerb des amerikanischen Wärmepumpenunternehmens Enertech hat uns eine Tür zum amerikanischen Markt geöffnet.

Der gesamte relativ konjunkturrempfindliche Markt für Wasserwärmer liegt auf einem stabilen Niveau, während sich der Markt für Fernwärmeprodukte, der sich vor allem auf Dänemark, Holland, Großbritannien, Schweden und Deutschland konzentriert, verhältnismäßig schwach gestaltete.

Der internationale Markt für Kühlgeräte steigt mit zunehmenden Anforderungen an effiziente Energienutzung in kommerziellen und industriellen Liegenschaften. Hierzu zählt auch ein Ersatzmarkt, auf dem bisherige Produktlösungen durch effizientere und moderne Ausstattungen oder Konzeptlösungen für Heizung und Kühlung ersetzt werden.

Der europäische Markt für Waschmaschinen und Wäschetrockner für den Massenmarkt unterliegt einem scharfen Wettbewerb mit zahlreichen Herstellern und Warenzeichen. Der Markt in Bezug auf exklusive Produkte für Einfamilienhäuser und Produkte für kommerzielle Nutzung, ein Vorzugsbereich des Schulthess-Konzerns, ist indessen interessanter.



Die deutsche KKT liefert Kühlanlagen für industrielle Zwecke. Hier geht es um Kühlung von Elektromotoren und Ausrüstung für Drehzahlregelung in einem Bergwerk in Los Bronces, Chile.

Der Binnenmarkt

Der schwedische Markt ist zwar immer noch Hauptabsatzgebiet für die Produkte der NIBE Energy Systems, wenn auch der Anteil am Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs nach und nach schrumpft.

In den letzten Jahren war nicht zuletzt durch diesbezügliche Steuersubventionen ein zunehmendes Interesse an Renovierung und Investitionen in den eigenen Wohnbereich erkennbar. Dies begünstigte den Sektor Renovierung, Umbau und Erweiterung, in dem derzeit der größte Teil des Umsatzes bestritten wird. In den Bestrebungen der Verbraucher, ihre Heizkosten zu mindern und zugleich den Wohnkomfort im Innenbereich zu erhöhen, liegen die idealen Voraussetzungen für die Installation einer Wärmepumpe. Die unsichere Finanzsituation in der Welt in Verbindung mit verschärften Kreditrestriktionen führte insbesondere in der zweiten Hälfte des Jahres 2012 zu starken Einbrüchen auf dem Wärmepumpenmarkt. Der Markt für Wasserwärmer, der in erster Linie auch auf den Bereich Reparatur, Umbau und Erweiterung abzielt, zeigte indes eine stabilere Entwicklung.

Der Neubau von Einfamilienhäusern war 2012 von einem nahezu dramatischen Rückgang betroffen - von einem bereits niedrigen Niveau auf die geringe Zahl von nur etwa 4000 Einfamilienhäusern. Dies ist aus historischer und internationaler Sicht als extrem niedrig anzusehen. Es sind die geringsten Zahlen seit Beginn der Neunzigerjahre. Es ist davon auszugehen, dass die schwache Neubautätig-

keit auch 2013 anhalten wird. In den meisten neu errichteten Einfamilienhäusern wird eine Heizanlage installiert, die auf Energierückgewinnung aus der Abluft basiert. Durch sog. Abluftwärmepumpen bieten wir einzigartige Produktlösungen an, die den hohen Anforderungen der aktuellen Baunorm BBR genügen.

Eine weitere Heizalternative für neu gebaute Einfamilienhäuser ist Fernwärme. Da Fernheizanlagen hauptsächlich auf größere Orte beschränkt sind, stellt vor allem dort Fernwärme die Alternative zu Wärmepumpen auf dem Neubausektor dar.

Neben dem Wärmepumpenmarkt für Einfamilienhäuser zeigt der entsprechende Markt für Mehrfamilienhäuser und sonstige Liegenschaften eine stabilere Entwicklung. Da dieses Segment sowohl innerhalb als auch außerhalb Schwedens für uns ein großes Potenzial darstellt, erfolgt eine ständige Fortentwicklung des Produktsortiments und der Organisation, um unsere Marktanteile in diesem wichtigen Segment zu erhöhen.

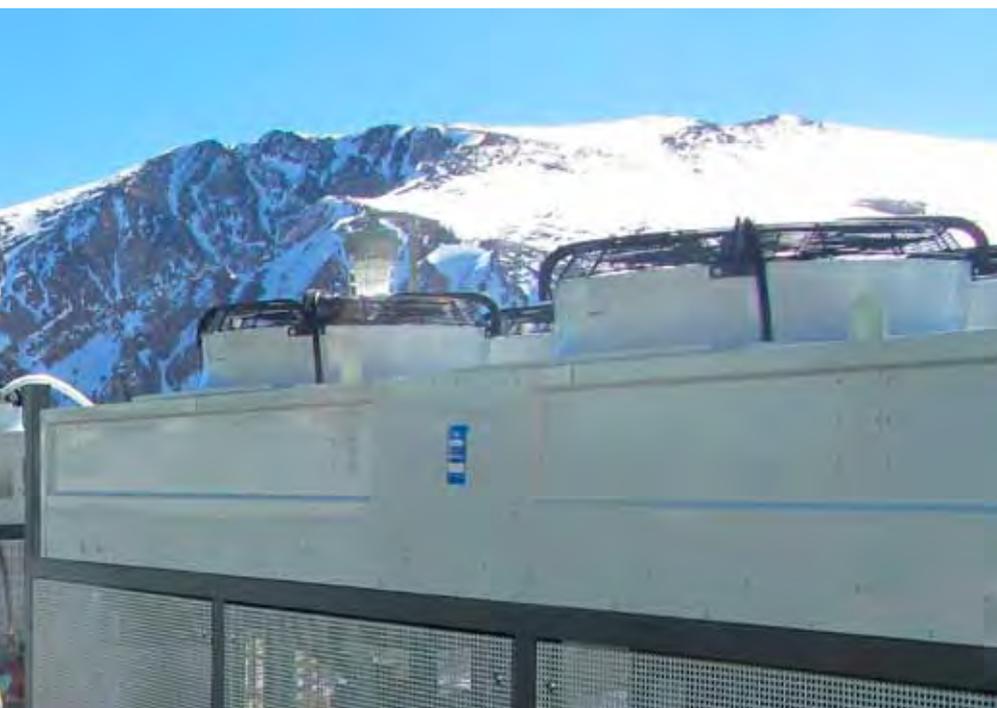


MÖGLICHKEITEN

- + Ein großer europäischer Markt
- + Starke Warenzeichen
- + Breites Produktprogramm
- + Zwei der modernsten Wärmepumpenfabriken Europas
- + Zwei der modernsten Produktentwicklungszentren für Wärmepumpen in Europa
- + Energie- und umweltpolitische Situationen
- + Zunehmendes Interesse für erneuerbare Energie
- + Möglichkeit zu rationeller Produktion in Ländern mit geringeren Arbeitskraftkosten.
- + Expansion durch Akquisitionen

RISIKEN

- Neue Gesetze, Behördenbeschlüsse, Energiesteuern etc. mit engem Zeitrahmen
- Mehrere Marktpartner
- Neue Technologien außerhalb unserer derzeitigen Kompetenz
- Akzeptanz von Niedrigpreissortiment
- Neue Vertriebskanäle
- Globale Konjunkturabschwächung
- Geringere Neubautätigkeit





NIBE Uplink ist ein neues, effizientes Tool zur Überwachung der Wärmepumpe in Ihrer Liegenschaft – schnell und einfach, ganz gleich, wo Sie sich befinden.

Produkte

Unser Ziel ist die Lieferung von innovativen und umweltgerechten Produkten von höchstem technischem Standard und hoher Qualität, in modernem Design und zu wettbewerbsfähigen Preisen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir uns unablässig darum bemühen, den gesamten Entwicklungs-, Produktions- und Marketingprozess effizienter zu gestalten.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde auf den meisten Produktbereichen eine Reihe neuer Produkte eingeführt. Auch 2013 werden sich die meisten Tätigkeitsbereiche des Geschäftsbereichs um die Vermarktung neuer Produkte bemühen. Dies festigt die Stellung der NIBE Energy Systems als führender europäischer Marktpartner auf unseren Hauptbereichen.

Eine große Anzahl Produkte, die sich in Systemen mit vorhandenen und neuen Produktlösungen verwenden lassen, wird ständig weiterentwickelt. Sie erfreuen sich zunehmender Nachfrage, da der Verbraucher oft eine optimierte Lösung zur Energieeinsparung mit optimalem Wohnkomfort von ein und demselben Lieferanten vorzieht.

Durch den Erwerb der Schulthess-Gruppe verfügt der Geschäftsbereich nun zum einen über ein breiteres Produktsortiment und zum anderen über eine bessere Marktabdeckung. Dies macht uns zu einem kompletten europäischen Lieferanten.

Eine intensive Produktentwicklungsarbeit wurde aufgenommen, um europäische Spitzentechnik auf dem Wärmepumpenbereich mit der nordamerikanischen Tradition hinsichtlich der Förderung von sowohl Warm- als auch Kaltluft durch Kanalsysteme zu verbinden.

Produktion

Die Produktion erfolgt in 13 europäischen Anlagen sowie in dem teilweise in unserem Besitz befindlichen nordamerikanischen Unternehmen Enertech.

Sämtliche Produktionseinheiten bemühen sich ständig um Rationalisierung und Modernisierung der Produktionsverfahren durch Zeitoptimierung und Investitionen in Automatisierung und Mechanisierung.

In den Produktionsanlagen der NIBE Energy Systems in Markaryd und Kasendorf, den beiden größten des Geschäftsbereiches, werden laufend umfangreiche Investitionen getätigt. Auch in die Produktionsanlagen in Norwegen, Dänemark und Finnland wird offensiv investiert.

In den polnischen, tschechischen und rus-

sischen Produktionsanlagen wird kontinuierlich in neue Maschinen und Gebäude investiert, um die Möglichkeiten zu kostengünstiger Produktion von Wärmeprodukten für sowohl die Binnenmärkte als auch die dem Preisdruck ausgesetzten Segmente auf unseren übrigen bevorzugten Märkten zu verbessern.

Zur Optimierung des Produktionsprozesses und Reduzierung der Umweltbelastung werden innerhalb der Gruppe laufend Auswertungen der Herstellungsmethoden durchgeführt. Die Strategie zielt darauf ab, Produktionseinheiten mit verschiedenen Spezialkompetenzen aufzubauen. Spezialisierung der Fertigung in Produktwerkstätten hat sich positiv auf das Management, die Produktivität und die Qualität ausgewirkt.



In der tschechischen DZ Dráze (die Abb. zeigt die Hauptverwaltung und Lagergebäude) werden laufende Investitionen in kosteneffiziente Produktion getätigt, wie kürzlich in eine rationelle Anlage zur Fertigung größerer Warmwasserspeicher.

Entwicklungsprozess

Um den steigenden Anforderungen des internationalen Marktes an energiesparenden, umweltgerechten und kostengünstigen Heizungs- und Komfortlösungen für den Innenbereich gerecht zu werden, wird zunehmend in Produktentwicklung investiert. Ziel ist die Entwicklung von Gesamtlösungen, die den Bedürfnissen des Kunden bezüglich Raumklima und Warmwasserversorgung entsprechen.

Vorrangige Ziele der Produktentwicklung sind:

- Erhöhte Effizienz und dadurch geringerer Energieverbrauch
- Höchstmögliche Nutzung erneuerbarer Energien
- Zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten (Kommunikation/Fernbedienung)
- Konvertierbare Systeme (Wärme im Winter/ Kühlung im Sommer)
- Recycling und Umweltschutz
- Kontinuierliche Designverbesserungen
- Wirtschaftlichere Gesamtlösungen

Ein ständiger Verbesserungsprozess ist notwendig, um die gesetzten Ziele in Bezug auf innovative Zukunftslösungen bei umweltgerechten und einfach zu bedienenden Produkten von hoher Qualität und mit ansprechendem Design zu erreichen.

Die Marktanforderungen variieren und die Bestrebungen gehen dahin, den verschiedenen Wünschen mit einem Grundkonzept entgegenzukommen, jedoch mit Möglichkeiten zu Marktanpassungen.

Unsere beiden Entwicklungszentren für Wärmepumpen in Schweden und Deutschland befinden sich auf internationalem Höchststand.

Ständige Verstärkung durch gut ausgebildete Ingenieure mit Schlüsselkompetenz ist hierbei ein entscheidender Erfolgsfaktor. Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheit der letzten Jahre haben wir unsere Investitionen in Entwicklung verstärkt und dadurch unsere technische Wettbewerbsfähigkeit in Europa weiter gefestigt.

Wir haben unsere globale Stellung als führender Lieferant von Bauteilen und Lösungen in den Bereichen Messung, Steuerung und Erwärmung gefestigt

Die NIBE Element zählt zu den international führenden Herstellern von Bauteilen und Lösungen für Messung, Steuerung und elektrische Erwärmung. Unser Leitbild ist die Versorgung von Herstellern und Anwendern mit Bauteilen und Lösungen in diesen drei Bereichen, so dass der Kunde in der Lage ist, seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Der Markt lässt sich in zwei Hauptgruppen aufgliedern, OEM (Original Equipment Manufacturing), wobei unser Produkt als Bauteil im Erzeugnis des Kunden verwendet wird, und Industrie, wobei der Kunde das Produkt in erster Linie in seinem eigenen Fertigungsprozess verwendet.



Ein neu entwickeltes Produkt im Segment Widerstände, das unter anderem zur Stabilisierung des Betriebs moderner Windkraftwerke verwendet werden kann.

Die Produkte der NIBE Element sind hauptsächlich Bauteile und Lösungen für Messung, Steuerung und Erwärmung. Das Sortiment wird nach und nach erweitert hin zu kompletten Systemlösungen.

Das Produktprogramm umfasst eine Reihe von Technologien für eine große Anzahl von Verwendungsbereichen.

- Rohrelemente
- Aluminiumelemente
- Folienelemente
- Dickfolienelemente
- PTC-Elemente
- Hochleistungselemente
- Offene Spiralen
- Wärmekabel
- Keramische Elemente
- Vakuumlöten
- Steuerung und Regelung

Strategie

Die Strategie der NIBE Element zielt darauf ab, einer der führenden Lieferanten auf globaler Ebene zu sein. Deshalb ist eine sukzessive Erhöhung der Anzahl Binnenmärkte durch geeignete Erwerbe vorgesehen. Auf den Binnenmärkten hat die NIBE Element örtliche Präsenz zu zeigen und ein komplettes Sortiment anzubieten. Das Produktprogramm enthält einen zunehmenden Anteil an Systemprodukten einschl. Messung und Steuerung. Außerhalb der Binnenmärkte bedeutet dies eine primäre Ausrichtung auf mittlere und große Serien. Sonderprodukte werden auf globaler Ebene vermarktet.

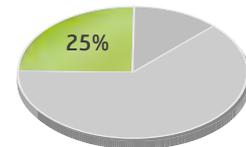
Zielstellung

Zielstellung der NIBE Element ist ein Wachstum von mind. 20 % im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

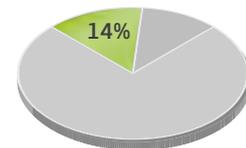
Nettoumsatz 2012	2.336,8 MSEK
Wachstum	+ 10,0 %
Betriebsergebnis	151,3 MSEK
Operative Marge	6,5 %
Mittlere Beschäftigtenzahl	4.231

Konzernanteil

Nettoumsatz



Betriebsergebnis



Nettoumsatz (MSEK)



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2012 um 10,0 %

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Im Einklang mit unserer Zielstellung, ein globaler Lieferant mit komplettem Sortiment zu werden, haben wir 2012 mehrere strategische Akquisitionen durchgeführt.

Durch die Übernahme des Elementbetriebs der Springfield Wire Inc in den USA Ende des Jahres festigten wir unsere Stellung als eines der führenden Unternehmen in der nordamerikanischen Elementbranche. Der Integrationsprozess ist im Gange und wird zu einer vollständigen Koordination des mexikanischen bzw. amerikanischen Betriebs mit der Tätigkeit der NIBE Element in Nordamerika führen.

Im Juni wurde der Erwerb der dänischen Eltwin-Gruppe vertraglich vereinbart. Hierdurch ergänzen wir unser Produktangebot durch Technologien für Messung und Steuerung auf dem Energiesektor. Eltwin entwickelt, fertigt und vertreibt industrielle Elektronik. Die bereits aufgenommene Zusammenarbeit in der Produktentwicklung verläuft nach Plan. Das Unternehmen, das im Herbst eine Produktionseinheit für Massenprodukte in Polen errichtete, wird erst im Laufe des Jahres 2013 in den NIBE-Konzern eingegliedert.

Im ersten Quartal wurde die schwedische Strukturgruppen AB, ein etablierter Lieferant von industriellen Elektroheizungen auf dem skandinavischen Markt, übernommen.

Die Nachfrage auf dem internationalen Elementmarkt unterlag im Geschäftsjahr erheblichen Schwankungen. Auch wenn im zweiten Quartal eine deutliche Erholung eintrat, fiel die Nachfrage im zweiten Halbjahr wieder ab auf den niedrigen Stand wie zu Beginn des Jahres. Die stärksten Rückgänge wurden in Nord- und Südeuropa verzeichnet, während sich die Nachfrage in Mitteleuropa etwas stabiler zeigte. Deutlich besser war die Marktentwicklung auf dem amerikanischen Markt.

Die Hauptgründe für die rückläufige Nachfrage sind in einer allgemein schwachen In-

dustriekonjunktur zu suchen. Hinzu kommt, dass eine Reihe von Produktsegmenten auf dem Komfortsektor nach einer gewissen Erholung um die Jahresmitte im Herbst wieder an Boden verlor. Dies dürfte auf eine allgemeine Abschwächung der Baukonjunktur in Verbindung mit zunehmender Niedrigpreiskonkurrenz zurückzuführen sein. Die projektbezogene Tätigkeit, die in erster Linie mit der Erdöl- und Erdgasindustrie in Verbindung steht, entwickelte sich positiv.

Auch der Produktbereich Widerstände mit einem Großteil seiner Kunden in den Segmenten Energieeinsparung und erneuerbare Energie schrieb Ende des Jahres rückläufige Absatzziffern, was vor allem der schwachen Entwicklung der Windkraftindustrie zuzuschreiben ist.

Die Produktionskapazität wurde nach und nach der geringeren Nachfrage angepasst, und es wurden laufend Maßnahmen ergriffen, um die Fixkosten zu reduzieren, ohne dabei die Zielsetzung – eine offensive Markt- und Produktentwicklung – aus den Augen zu verlieren. Wir bemühten uns deshalb weiterhin um Produktentwicklung und Markteinführung von Produkten mit erhöhtem Systemgehalt sowie eine sukzessive Steigerung des Anteils an Produkten, die neben Wärmeelementen auch Funktionen für Messung und Steuerung umfassen.

Parallel dazu wurden im ersten Halbjahr umfangreiche Anstrengungen hinsichtlich der Integration der 2011 getätigten Zukäufe unternommen. Unter anderem wurden die nordamerikanischen Einheiten spezialisiert und die chinesischen fusioniert. Die jeweiligen Maßnahmen zeigten trotz Ergebnisverschlechterung infolge rückläufiger Absatzquantität im Laufe des Herbstes den erwarteten Ergebniseffekt.

Angesichts der fortgesetzt turbulenten Rohstoff- und Währungsentwicklung, die sich in erheblichem Maße auf die Preisbildung und Wettbewerbsfähigkeit auswirkt, ist es von Vorteil, über Produktionseinheiten in verschiedenen Währungsbereichen zu verfügen. Insgesamt gesehen wirkte sich indessen die Stärkung der Schwedenkrone sowohl auf den Umsatz als auch das Ergebnis negativ aus.

Im Herbst wurde ein neu entwickeltes Produktprogramm mit Modulwiderständen vorgestellt. Dieser Typ von Widerstand wurde entwickelt, um den Anforderungen seitens der Offshore-Industrie gerecht zu werden. Er nimmt weniger Platz in Anspruch, bietet höhere Qualität und ermöglicht kürzere Lieferzeiten im Vergleich zu herkömmlichen Widerständen.

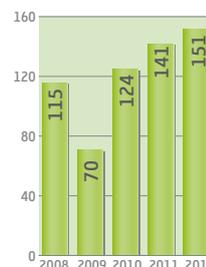


Zielerfüllung Wachstum (%)



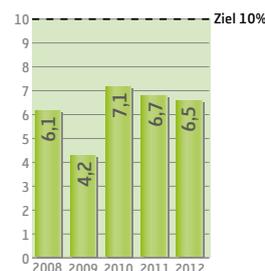
5,6 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

Betriebsergebnis (MSEK)



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2012 um 7,1 %.

Zielerfüllung Operative Marge (%)



6,2 % durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren

Mittl. Beschäftigtenzahl



Ausblick auf das Jahr 2013

Wir gehen davon aus, dass sich die Gesamtnachfrage gegenüber dem Vorjahr etwas stabilisiert. Während sich die Nachfrage auf dem europäischen Markt aller Wahrscheinlichkeit ein wenig abschwächen wird, ist in Asien und Nordamerika mit einer stärkeren Marktentwicklung zu rechnen.

Die Übernahme der Springfield Wire ist für uns ein weiterer Schritt hin zu einem globalen Marktpartner und macht uns zugleich etwas unabhängiger von der Entwicklung in Europa. Mit den Produkten der Springfield Wire sind wir zudem in der Lage, den internationalen Markt mit einem kompletteren Sortiment zu versorgen.

Der verbraucherorientierte Massensektor folgt im Großen und Ganzen der allgemei-

nen konjunkturellen Entwicklung und wird sich nach unserer Einschätzung auch in diesem Jahr weiterhin schwach gestalten, während die investitionsbezogenen Segmente stärkeren Schwankungen unterworfen sind. Es ist damit zu rechnen, dass die mit Investitionen in die Erdöl- und Erdgasindustrie in Verbindung stehenden Segmente auch 2013 eine positive Entwicklung zeigen.

Im Laufe des Jahres wird die bereits eingeleitete Integration des Betriebs der Springfield Wire in Nordamerika ihren Abschluss finden. Durch eine vollständige Koordination der mexikanischen bzw. amerikanischen Einheiten mit unserer bereits vorhandenen Tätigkeit in Nordamerika entsteht eine wettbewerbsfähige Einheit, was sich in wesentlichen Rationalisie-

rungsgewinnen niederschlagen dürfte.

Die Investitionen in Produktentwicklung und Marketing werden auch künftig auf Produkte mit größerem Systemgehalt für sowohl kommerzielle als auch investitionsbezogene Sektoren ausgerichtet sein. Durch die Übernahme von Eltwin erwerben wir zudem höchste fachliche Qualifikation im Bereich industrieller Elektronik und Komponenten für Messung und Steuerung. Dies wird unseren Bemühungen um die Entwicklung kompletter Systemlösungen förderlich sein.

Wir gehen davon aus, dass unsere Strategie der Kombination von intensiverer Produktentwicklung, rationeller Produktion und örtlicher Präsenz auch weiterhin zu einer Erhöhung unserer Marktanteile führen kann.



Die Übernahme von Eltwin, Entwickler und Hersteller von Steuerungen für Elektromotoren, entspricht ganz und gar dem strategischen Entwicklungsplan der NIBE Element hin zu einem kompletten Lieferanten von Bauteilen für Steuerung, Regelung und Erwärmung.

Entwicklung der Branche

Innerhalb der Segmente, in denen das Endprodukt direkt an den Verbraucher geliefert wird, ist die Branche seit mehreren Jahren einer intensiven Preiskonkurrenz ausgesetzt.

Was die Belieferung kommerzieller Anwender betrifft, sind eine stabilere Entwicklung und bessere Wirtschaftlichkeit zu verzeichnen. Ein allgemeiner Trend liegt in der Erweiterung des Produktangebotes und Erhöhung der Lieferinhalte, d.h. in zunehmendem Maße Lieferung von kompletten Systemen. Dies hat zu einem relativ guten Wachstum in diesem Bereich geführt. Die Konjunktorentwicklung hat jedoch auch in diesen Segmenten in den letzten Jahren zu leichten Rentabilitätsverlusten geführt.

Der Markt für Widerstände gestaltete sich im vergangenen Jahr positiv, was vor allem

auf Produkte in Bezug auf erhöhte Energieeffizienz und alternative Energieerzeugung wie zum Beispiel Windkraft zurückzuführen ist. Aufgrund nationaler Sparmaßnahmen auf einer Reihe von Märkten im vergangenen Jahr zeigten jedoch auch diese Segmente eine schwächere Entwicklung.

Die Branche erfährt eine sukzessive Entwicklung in Richtung größerer Unternehmensgruppen. Historisch gesehen bestand sie aus kleinen und mittleren, örtlich verankerten Familienbetrieben. Bei einem Generationswechsel erfolgt heute jedoch oft eine Veräußerung des Unternehmens. Dieser Trend verstärkte sich, da bei den meisten Betrieben infolge der Wettbewerbssituation eine Verschlechterung der Rentabilität eingetreten ist. Eine weitere Verstärkung dieses Trends beruht auf den Be-

strebungen des Kunden, die Zahl der Zulieferer zu reduzieren.

Mehrere Konkurrenten haben wie wir Produktion in Länder mit niedrigeren Kosten für Arbeitskraft wie beispielsweise nach Osteuropa, Mexiko und China verlegt.

Im Laufe der letzten Jahre wurde auch ein zunehmender Wettbewerb in Westeuropa insbesondere durch asiatische Konkurrenten spürbar, die ihre Exportaktivitäten sukzessive steigern.

Wir gehen davon aus, dass unsere Strategie mit örtlicher Produktion für das industrielle und kommerzielle Segment ergänzt durch Niederlassung von Einheiten in Niedrigpreisländern der Entwicklung der Branche gerecht wird, so dass wir unsere Position und unsere Möglichkeiten verbessern können.

Der Markt

Der Markt für Bauteile und Systeme zur elektrischen Erwärmung folgt im Großen und Ganzen der industriellen Entwicklung und somit der Entwicklung des BSP. Demzufolge gestaltete sich 2012 die Entwicklung auf den einzelnen Marktbereichen äußerst unterschiedlich.

In vielen Ländern ist ein großes Interesse für alternative Energieproduktion und effizientere Energienutzung spürbar, was ein fortgesetzt starkes Wachstum für diese Segmente begünstigt. Diese Bereiche sind in noch höherem Ausmaß als früher abhängig von verschiedenen Arten staatlicher Zuschüsse als Anregung zum Energiesparen, was sich indessen auf schwer zu beurteilende Weise auf die Nachfrage auswirken kann.

Unser Ziel ist die sukzessive Steigerung der Anzahl Binnenmärkte durch Niederlassung örtlicher Betriebe mit Produktion kleinerer Serien und örtlichem technischen Support. Diese Gesellschaften entwickeln oft auch Spezialprodukte, die auf den Bedarf und die Voraussetzungen des örtlichen Marktes ausgerichtet sind.

Auf gewissen Hauptmärkten, auf denen wir z.B. aus Kostengründen keine eigene Produktion betreiben, haben wir stattdessen eigene Verkaufs- und technische Büros eingerichtet. Gegenwärtig betreiben wir derartige Verkaufs- und Technischeinheiten in den USA, Deutschland und Frankreich. Hinzu kommt ein regionales Verkaufs- und Technikbüro in Peking mit Ausrichtung auf die chinesische Maschinen- und Energieausrüstungsindustrie, zum Beispiel den Bereich Windkraft.

Die Entwicklung dieser Umstrukturierungen hängt ganz von der jeweiligen Branche ab. In gewissen Kundensegmenten wurden die Strukturumwandlungen noch intensiver vorangetrieben. In den wettbewerbsintensiven Segmenten für Kleingeräte und in gewissem Umfang für Weißwaren sind Niederlassungen von Produktionsbetrieben in Asien oder der Bezug fertiger Produkte, die von asiatischen Lieferanten entwickelt und produziert wurden, der Normalfall. Diese Entwicklung führt zu erhöhtem Konkurrenzdruck in Europa, sowohl was Mengen als auch Preise betrifft. Bei Weißwaren, z.B. Waschmaschinen und Elektroherden ist die Entwicklung nicht so stark ausgeprägt. Der Haupttrend in diesen Segmenten liegt nach

wie vor in der Spezialisierung der westeuropäischen Fertigungseinheiten und der parallel laufenden Erweiterung der Kapazität in Osteuropa.

Die Währungs- und Kostenveränderungen der letzten Jahre dürften sich künftig auf die Produktionsverteilung gewisser Kunden auswirken. Eine deutliche Tendenz auf globaler Ebene ist die Rückverlegung von Produktionsstätten von China nach Mexiko, da sich die Lohnkosten in diesen beiden Ländern nicht mehr unterscheiden. Berücksichtigt man zudem die Logistikkosten und das Risiko von Produktkopien, ziehen zahlreiche amerikanische Kunden Mexiko vor. Auch die Kostenentwicklung in China wird in den kommenden Jahren die asiatischen Märkte verändern.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat auch dazu geführt, dass Produkte für direkte Elektroheizung auf dem Wohnbereich, die bisher in Westeuropa hergestellt wurden, in zunehmendem Maße in Niedrigkostenländern in Osteuropa und Asien produziert werden. Wir glauben, dass wir mit unseren Einheiten in Polen, Tschechien, Mexiko und China gut gerüstet sind, um diesen Trends zu begegnen. In diesem Segment ist jedoch im Zuge des Umstiegs auf Produkte auf Grundlage erneuerbarer Energie mit einem gewissen Rückgang zu rechnen. Zudem werden sich Veränderungen von Baunormen auf verschiedenen Märkten mit negativen Konsequenzen für Lösungen, die ausschließlich auf Elektrizität basieren, auf mehrere Produktsegmente auswirken. Beim Neubau von Wohnungen werden deshalb mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Elektroheizungen mehr verbaut.

Ausrüstungen für kommerzielle Anwendung unterliegen einem anderen Entwicklungstrend als Haushaltsgeräte. Der Trend bei den meisten dieser Kunden zeugt von fortgesetzter Produktion in den vorhandenen Produktionsbetrieben und zunehmendem Interesse für den Bezug kompletter Systeme von Zulieferern. Wir begegnen diesem Entwicklungstrend mit einem breiteren Produktprogramm und zusätzlichen Ressourcen für die Entwicklung und Herstellung kompletter Systeme.

Wir rechnen mit einem Anstieg des Marktes für Elemente und Resistoren für die Offshore-, Windkraft- und Prozessindustrie. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, erhöhen wir die Kapazität und erweitern das Produktangebot.

In praktisch allen unseren Marktsegmenten besteht auch zunehmender Bedarf an Messung und Steuerung.



MÖGLICHKEITEN

- + Branchenstrukturierung und Expansion durch Erwerbe
- + Koordinationsgewinne bei Einkauf und Produktion
- + Energietechnik ist ein global wachsender Markt
- + Die Marktstellung auf den verschiedenen Binnenmärkten ermöglicht die Vermarktung eines erweiterten Produktprogramms
- + Starke Warenzeichen
- + Rationelle und flexible Produktion
- + Möglichkeit zu rationeller Produktion in Ländern mit geringeren Arbeitskraftkosten
- + Marktstellung als einer der absolut führenden Hersteller in Europa, Nordamerika und Asien
- + Intensive Produktentwicklung

RISIKEN

- Neue Technologien
- Mehr Konkurrenz
- Entwicklung der Rohstoffpreise
- Kostenentwicklung in unseren Produktionsländern
- Zunehmende Akzeptanz von Niedrigpreissortimenten
- Unverhältnismäßige Schadenersatzzahlung bei Qualitätsmängeln
- Allgemeine Konjunkturabschwächung in der metallverarbeitenden Industrie
- Währungsveränderungen
- Zahlungsprobleme bei gewissen Kunden



Wärmetauscher und kompakte Durchlauferhitzer – eine Energiesparalternative für Hersteller von beispielsweise professioneller Erwärmungsausrüstung.

Produkte

Rohrelemente – die ursprüngliche Technologie des Geschäftsbereichs – haben einen breiten Anwendungsbereich, von Waschmaschinenelementen in Massenfertigung bis hin zu Einzelanfertigung von Prozessheizungen für Offshore-Anlagen in der Erdölindustrie. Die Grundtechnologie ist seit langer Zeit dieselbe, jedoch sind die Produkte in Bezug auf technische Leistung, Qualität und Produktionstechnologie sukzessive entwickelt worden. Die Produkte werden zudem ständig neuen Milieus angepasst.

Folienelemente, bestehend aus einer geätzten Metallfolie bzw. Wicklung mit isolierender Laminatschicht sind eine Produktgruppe, die starkes Marktwachstum zeigt. Bedeutende Verwendungsbereiche sind Heizungen für Rückspiegel, medizinische Ausrüstungen, Fußbodenheizungen und Feuchtigkeitsschutz für Elektronik.

Im Zuge unserer Unternehmenserwerbe wurde das Sortiment auch sukzessive durch Produkte für verschiedene Spezialanwendungen ergänzt. Unser Ziel ist es, zu einem kompletten Lieferanten von Bauteilen und Systemen für elektrische Erwärmung zu werden. Als Ergänzungsbeispiele seien Hochleistungselemente erwähnt, die vorwiegend in der Kunst-

stoffindustrie und bei keramischen Elementen der Oberflächenbehandlungsindustrie zum Einsatz gebracht werden. Weitere Beispiele für neue Technologien sind Abtauelemente, Wärmekabel und Dieselwärmer, die durch kürzlich getätigte Erwerbe hinzukamen.

Die Übernahme des Herstellers von Elektronik- und Steuerausrüstungen Eltwin brachte eine Erweiterung des Produktangebotes im Bereich Messung und Steuerung mit sich. Diesbezüglich sei die Frequenzsteuerung von Elektromotoren erwähnt, die eine wesentliche Energieeinsparung ermöglicht.

Parallel zur Ausweitung des Produktsortiments wird die Entwicklung des Marketing- und Servicekonzeptes vorangetrieben mit dem Ziel, als Lieferant von Bauteilen und Lösungen für Messung, Steuerung und Erwärmung für die Industrie auf den jeweiligen Binnenmärkten eine Führungsposition zu beziehen.

Auch Widerstände, die u. a. bei der Kraftelektronik in Aufzügen, Eisenbahnausrüstungen und Windkraftanlagen zum Einsatz kommen, sind ein wichtiges Produktsegment. Dieser Bereich wächst ständig, insbesondere was Lösungen für den Energiesektor betrifft.

Ein anderer Bereich ist die Vakuumlöttechnik, die u. a. bei Elementen für medizinische

Technik genutzt wird. Diese Technik kommt nun auch bei der Produktion von Plattenwärmetauschern, vor allem in Wärmepumpen und Wasserwärmern zur Anwendung.

Auch die Folientechnik wird in anderen Verwendungsbereichen genutzt, z.B. bei Antennen.

Der Ausbau und Investitionen in die Infrastruktur der Eisenbahnen liegen weltweit auf einem hohen Niveau. Im Mai ist die NIBE Railway Components zum ersten Mal auf einer asiatischen Messe, der CRTS Shanghai, vertreten.





Internschulung des Personals an der Fabrik Backer EHP in Nuevo Laredo in Mexiko.

Produktion

Die Produktion verteilt sich auf über dreißig verschiedene Anlagen in Europa, Mexiko und China. Der Hauptgrund dafür, dass die Produktion in so vielen Ländern und Anlagen erfolgt, besteht darin, dass ein wesentlicher Teil der Wettbewerbsfähigkeit auf der Lieferung kleiner und mittelgroßer Serien mit der Forderung nach kurzen Lieferzeiten beruht. Für größere Serien und Einzelprodukte erfolgt indessen eine allmähliche Spezialisierung der jeweiligen Einheiten.

In einer Vielzahl unserer Produktionseinheiten kommt nunmehr unser standardisiertes Geschäftssystem zur Anwendung, was die Koordination und Integration um ein Weiteres begünstigt. Dem System werden ständig neue Einheiten angeschlossen.

Es werden kontinuierlich Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz und Qualität ergriffen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Während des Jahres wurden die mexikanischen Einheiten spezialisiert, um sowohl im Massensektor als auch dem industriellen Sektor die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Zudem wird die Produktion bei der kürzlich übernommenen Springfield Wires in Nordamerika vollends in die mexikanischen Einheiten integriert.

In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Projekten zur Reduzierung der Kapitalbindung und Logistikkosten durchgeführt.



Produktion von Rohrelementen in der Fabrik der Backer EHP in Nuevo Laredo, Mexiko.

Entwicklungsprozess

Der Entwicklungsprozess bei NIBE Element lässt sich in vier Abschnitte einteilen.

Die Produktentwicklung zielt auf die Entwicklung neuer Elementtypen in Bezug auf weitere Funktionen wie etwa Steuerung und Regelung ab. Die Produktentwicklung bezweckt aber auch eine Verbesserung der Eigenschaften der Elemente, z.B. Temperaturbereiche oder Isolationseigenschaften. Beispielsweise wurden neue Produkte im Bereich modularer Prozesswiderstände entwickelt.

Die Produktpassung erfolgt hauptsächlich zusammen mit dem Kunden, um zu Lösungen zu kommen, die den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Kunden entsprechen.

Dabei kann es sich auch um Lösungen handeln, bei denen wir auf Wunsch des Kunden eine höhere Systemverantwortung übernehmen. Im Laufe des Jahres wurden komplette Systemlösungen zur Erwärmung von Scheibenwischern entwickelt.

Die Prozessentwicklung zielt auf Optimierung des Produktes hinsichtlich der Werkstoffwahl, der Qualität und der technischen Leistung ab. Neue und moderne Techniken für Vakuumlöten wurden eingeführt, die Produktivitäts- und Qualitätssteigerung mit sich bringen.

Die produktionstechnische Entwicklung bezieht sich auf Produktionsverfahren und -maschinen, die zu einer Erhöhung der Effizienz bei der Herstellung führen und die Umweltbelastung reduzieren. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden weitere Produktionszellen automatisiert.

Wir haben uns eine starke Marktstellung in Europa erarbeitet

Die NIBE Stoves ist europaweit Marktführer in Bezug auf Kaminofenprodukte. Leitfaden der Tätigkeit ist die Versorgung des Marktes mit preiswerten Kaminofenprodukten/Schornsteinsystemen mit attraktivem Design, die unter Berücksichtigung der Umwelt konstruiert und hergestellt werden.

Nettoumsatz 2012	1.064,4 MSEK
Wachstum	- 7,7 %
Betriebsergebnis	115,8 MSEK
Operative Marge	10,9 %
Mittlere Beschäftigtenzahl	680



DUO 4 ist ein moderner Kaminofen in elegantem Design vom norwegischen Hersteller Nordpeis. Durch die großen Seitenfenster ist das Feuer von mehreren Seiten her sichtbar. Die Kaminofenserie wurde von Ingvild Mørk und Karoline Bommen entworfen.

Die Basis des Produktsortiments sind energieeffiziente Produkte in skandinavischem Design mit gewisser Anpassung an die bevorzugten ausländischen Märkte hinsichtlich Gestaltung und Technik.

Das Sortiment umfasst sieben Produktgruppen:

- Kaminöfen aus Stahlblech mit oder ohne Umrahmung aus beispielsweise Speckstein oder Kacheln
- Gemauerte Kaminöfen
- Gusseisenkamine
- Kachelöfen
- Kassetteneinsätze
- Schornsteinsysteme
- Zubehör zu Kaminofenprodukten

Strategie

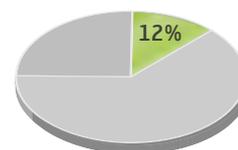
Die Strategie der NIBE Stoves zielt darauf ab, ein kompletter Lieferant von Kaminofenprodukten zu sein und dadurch die marktführende Stellung des Geschäftsbereichs weiter zu festigen. Durch ständige Entwicklung neuer und auf neue Märkte zugeschnittener Produkte bemühen wir uns um zunehmenden Absatz auf den internationalen Märkten. Dies erfolgt in Verbindung mit Niederlassungen durch Unternehmenserwerbe, Gründung eigener Tochtergesellschaften oder Nutzung anderer vorhandener Verkaufskanäle.

Zielstellung

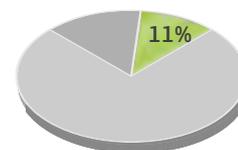
Zielstellung der NIBE Stoves ist ein Wachstum von mind. 20 % im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

Konzernanteil

Nettoumsatz



Betriebsergebnis



Nettoumsatz (MSEK)



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2012 um 7,7 %.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Trotz schwieriger Marktverhältnisse konnten wir 2012 unsere Marktanteile auf sämtlichen Hauptmärkten erhöhen. Dies beruht nicht zuletzt auf einem konsequenten Marketing seitens eines starken europäischen Händler-netzes in Verbindung mit der Einführung zahlreicher neuer Produkte.

Die unsichere Finanzlage in der Welt wirkte sich auf praktisch allen europäischen Märkten negativ auf den Absatz von Kaminofenprodukten aus. Zudem herrscht sowohl in Schweden als auch auf mehreren anderen Vorzugsmärkten geringe Bautätigkeit auf dem Wohnungssektor. Auch der warme Herbst und milde Vorwinter hemmten die Marktentwicklung.

Besonders der schwedische Markt musste Marktverluste hinnehmen. Die schwedischen Verbraucher legten große Vorsicht an den Tag, sowohl was den Einkauf von Kapitalwaren als auch Renovierungen im Wohnbereich betrifft. Da beim Neubau von Einfamilienhäusern in zunehmendem Maße Kaminöfen installiert werden, beeinträchtigt der starke Rückgang der Neubautätigkeit auch unseren Absatz. Trotz dieser problematischen Umstände konnten wir unsere Marktanteile verteidigen.

Die Marktsituation auf den übrigen Märkten entsprach in etwa der Lage in Schweden. Eine Ausnahme bildete der deutsche Markt, der sich auf einem relativ hohen und stabilen Niveau hielt. Trotz der Unruhe auf den europäischen Finanzmärkten zeigte die deutsche Wirtschaft Stärke und Kaufkraft.

Die Kapazität unserer Produktionseinhei-

ten wurde konsequent an den schwächeren Auftragseingang angepasst. Zugleich wurde ein abgewogener Lageraufbau durchgeführt. Hierdurch erzielten wir weiterhin gute Lieferpräzision in Bezug auf bisherige und neue Produkte.

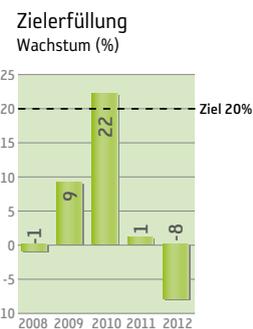
Außerdem konnten die Lagerbestände auf einem planmäßigen Niveau gehalten werden.

Was das Ergebnis betrifft, ist es uns trotz Kapazitätsanpassungen und Kostenrestriktionen nicht vollends gelungen, das geringere Absatzvolumen auszugleichen, was sich in einer Verschlechterung der operativen Marge niederschlug. Außerdem haben wir uns dazu entschlossen, unsere langfristige Expansionsstrategie durch Investitionen in Produktentwicklung und Marketing mit voller Kraft fortzusetzen. Sämtliche Produktneuheiten, die im ersten Halbjahr eingeführt wurden, haben auf dem Markt äußerst positive Reaktionen hervorgerufen, was als ein Beweis für die Richtigkeit unserer Strategie zu werten ist.

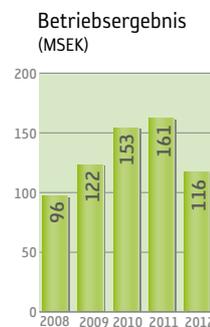
Ein weiterer Schritt in unseren Expansionsbestrebungen ist der Erwerb von 60 % der Aktien des in Großbritannien marktführenden Kaminofenunternehmens Stovax Heating Ltd im Januar 2013. Der Betrieb verzeichnet einen Umsatz von ca. 380 MSEK und eine operative Marge von 15 %. Der Zukauf bringt neben einer verbesserten Marktstellung auch neue Technologie durch ein umfangreiches Sortiment an Gasprodukten mit sich. Der Erwerb der restlichen 40 % der Aktien ist für das Jahr 2016 vorgesehen.



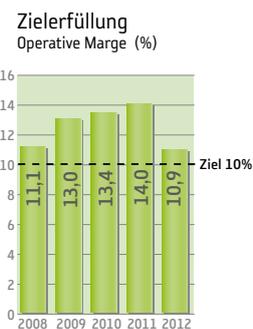
Contura i5, eine Kasette/Einsatz für offene Kamine mit dem Umweltzeichen Schwan kam 2012 auf den Markt. Eine typische Contura-Kasette in modernem Design, passend zu jedem Einrichtungsstil. Ein neuer Klassiker von Contura.



4,0 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren.



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2012 um 28,2 %.



12,6 % durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren.



Ausblick auf das Jahr 2013

Die Unsicherheit in Bezug auf die Nachfrage nach unseren Produkten ist in diesem Jahr relativ groß. Es deutet einiges darauf hin, dass es zu einer weiteren Abschwächung der allgemeinen Konjunktur kommen kann und damit kurzfristig zu einem weiteren Rückgang der Nachfrage. Das grundsätzliche Interesse für Kaminofenprodukte ist dennoch nach wie vor groß. Infolge unserer marktführenden Position in Europa haben wir trotz der schwierigen Wirtschaftslage in der Welt gute Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung einer hohen Wirtschaftlichkeit und fortgesetzter Expansion.

Wir verfügen über ein schlagkräftiges Sortiment an Kaminofenprodukten und Schornsteinsystemen mit mehreren Warenzeichen, das auf mehrere bedeutende Märkte vor allem in Nord- und Mitteleuropa zugeschnitten ist. Wir bemühen uns ständig um Erweiterung unseres Produktprogramms, um neuen Märkten gerecht zu werden.

Der Produktentwicklungstakt ist nach wie vor intensiv mit kontinuierlicher Einführung neuer Produkte in immer kürzeren Zeitabständen. Dies begünstigt unsere Möglichkeiten, auch weiterhin unsere marktführende Stellung in Europa zu behaupten.

Unsere Marketingmodell, nach dem jedes einzelne Warenzeichen von einer selbständigen Verkaufsorganisation vertrieben wird, hat sich hinsichtlich der Durchdringung relativ fragmentarischer Märkte als erfolgreich erwiesen. Der Verkauf erfolgt direkt an eine Auswahl von Händlern. Nach jahrelangen Marketinganstrengungen verfügen wir nun über ein starkes Händlernetz in Europa, das laufend erweitert wird. Hierdurch erhöhen wir unsere Marktanteile und erhalten eine gute Risikostreuung.

Unsere leistungsfähigen Produktionseinheiten sind eine wichtige Voraussetzung dafür, unseren Kunden Produkte von hoher Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen langfristig anbieten zu können. Die Produktion erfolgt bei

geringer Umweltbelastung sowie unter dem Gesichtspunkt deutlicher und langfristiger Nachhaltigkeit, was sich künftig sicherlich als ein noch größerer Wettbewerbsvorteil erweisen wird.

Der kürzlich getätigte Erwerb der Stovax Heating in Großbritannien stellt für uns sowohl produkt- als auch marktbezogen eine Ergänzung dar und festigt unsere Stellung als definitiver Marktführer in Europa. Die Betriebe mit den beiden Warenzeichen Stovax und Gazco werden mit der bisherigen Geschäftsleitung weiter betrieben, unter der diese stabile und wirtschaftliche Plattform aufgebaut wurde. Die Stovax Heating ermöglicht uns die Expansion auf weiteren Märkten und neuen interessanten Produktbereichen.



Contura 790 ist ein neuer prachtvoller Kaminofen mit hochglänzenden, weißen Kacheln oder rustikalem Speckstein. Mit wärmespeichernden Platten als Zubehör hält sich der Kaminofen bis zu 12 Stunden nach Erlöschen des Feuers warm.

Der Markt

Der Binnenmarkt

Der Markt für Kaminofenprodukte folgt im Großen und Ganzen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Verbessern sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten, steigt auch der Konsum von Kapitalwaren. Die kräftigen Konjunkturschwankungen der letzten Jahre hatten somit große Auswirkung auf die Nachfrage nach Kaminofenprodukten.

Auch Energiepreise und energiepolitische Beschlüsse beeinflussten die Nachfrage ebenso wie Witterungsverhältnisse im Herbst und Winter. Der größte Teil des Verkaufs erfolgt an Eigentümer von vorhandenen Einfamilienhäusern und Ferienhäusern. Der Absatz für neu erbaute Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser nimmt indessen ständig zu, da die Hauskäufer immer häufiger ein Kaminofenprodukt als Zusatzausstattung für das neue Haus wählen. Der starke Rückgang der Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser wirkte sich somit negativ auf die Verkaufsziffern aus.

Auf dem schwedischen Markt sind leichte Kaminöfen mit stilreinem Design, hergestellt aus Stahlblech, vorherrschend. Die NIBE Stoves bezieht in Schweden eine klare marktführende Position aufgrund ihres breiten und kompletten Produktsortimentes mit bekannten Warenzeichen. Ziel ist die weitere Festigung dieser Stellung durch professionelles und sachliches Marketing und ständige Entwicklung neuer Modelle.

Der internationale Markt

Auch außerhalb Schwedens folgt der Markt für Kaminofenprodukte im Großen und Ganzen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. In Skandinavien wird die Nachfrage von der relativ hohen Elektrizitätsabhängigkeit beeinflusst, während sich in vielen anderen europäischen Ländern die Gas- bzw. Ölpreise entscheidend

auf die Nachfrage auswirken. Das zunehmende Interesse an erneuerbarer Energie der letzten Jahre ist eine grundsätzlich wichtige Triebfeder für die Nachfrage nach Kaminofenprodukten in ganz Europa.

Es zeigen sich jedoch Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern in Bezug auf Produktdesign, Material und Technik. In Finnland werden hauptsächlich schwere, wärmespeichernde Produkte aus verschiedenen Steinmaterialien und Kacheln vorgezogen, während in Norwegen vor allem gusseiserne Kaminöfen und gusseiserne Einsätze mit Ummauerung gefragt sind. In den letzten Jahren ist jedoch in Norwegen eine gewisse Veränderung bezüglich der Nachfrage zu erkennen, und zwar in Richtung Stahlblechkaminöfen mit stilreinem Design, die einen zunehmenden Anteil am norwegischen Kaminofenmarkt ausmachen.

Die Nachfrage auf dem dänischen Markt steht ganz im Zeichen leichter Stahlblechkamine mit modernem Design zu relativ niedrigen Preisen. In Deutschland sind vorwiegend leichte, frei stehende Kaminöfen aus Stahlblech, oft mit Specksteinumrahmung gefragt, aber auch verschiedene Typen von Einsätzen mit Betonumrahmungen und wärmespeicherndem Material. In Südeuropa, z.B. in Frankreich und Italien, sind größere Kamineinsätze mit einer Art Umrahmung aus Beton oder Stein besonders gefragt. Dieser Produkttyp ist auch in Osteuropa und Russland weit verbreitet. Pelletkamine, derzeit ein geringer Anteil am gesamten Kaminofenmarkt in Europa, stellen vor allem in Italien ein großes und wichtiges Produktsegment dar.

Die großen nationalen Unterschiede in der Nachfrage erklären sich in erster Linie daraus, dass einer oder mehrere einheimische Hersteller einen gewissen Stil auf dem jeweiligen Heimatmarkt eingeführt haben. Der neueste

MÖGLICHKEITEN

- + Verkaufspotenzial in neuen Produktsegmenten
- + Sehr großer Auslandsmarkt
- + Eigene, starke Produktentwicklungsfunktion
- + Starke Warenzeichen
- + Breites Produktprogramm
- + Zunehmendes Interesse für erneuerbare Energie
- + Neue energie- und umweltpolitische Entscheidungen
- + Rationelle Produktion
- + Expansion durch Akquisitionen

RISIKEN

- Neue energiepolitische Entscheidungen führen oft zu einem engen Zeitrahmen für Produktveränderungen
- Örtliche Beschlüsse bezüglich Einschränkungen von Holzfeuerung
- Niedrigpreissortiment
- Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Trend scheint jedoch zu sein, dass die Märkte in wesentlich höherem Ausmaß als früher neue Produkte mit internationalem Design ausländischer Hersteller akzeptieren.

Entwicklung der Branche

Die schwedische Kaminofenbranche hat innerhalb der vergangenen Fünfzehnjahresperiode eine Umstrukturierung von einer mehreren kleineren Hersteller hin zu einigen wenigen größeren Marktpartnern erfahren. NIBE Stoves hat diesen Prozess durch Erwerb der stärksten Warenzeichen des Marktes angeführt. Unsere Strategie, ein kompletter Lieferant mit umfangreichem und erschöpfendem Sortiment zu sein, ist auch bei den übrigen Marktpartnern der Branche zum Trend geworden.

Auf den übrigen nordeuropäischen Märkten ist die Situation etwas anders. In Norwegen gibt es nur wenige einheimische Hersteller, und die Nachfrage erfuhrt eine Verschiebung von einer totalen Dominanz herkömmlicher Gusseisenka-

mine hin zu Blechkaminen mit modernem Design. In Finnland gibt es einige relativ große Hersteller von hauptsächlich schweren Wärmespeicherprodukten. In Dänemark finden sich mehrere kleine und mittlere Produktionsbetriebe für Kaminöfen aus Stahlblech. Diese Betriebe blicken auf eine lange Verkaufstradition vor allem in Deutschland zurück. Auch in Mitteleuropa finden wir eine große Zahl Hersteller verschiedener Größe mit unterschiedlicher Rentabilität. Viele dieser Hersteller betreiben zudem auch andere Tätigkeiten als nur die Herstellung von Kaminofenprodukten. Insgesamt gesehen wird dies vermutlich dazu führen, dass die europäische Kaminofenbranche in den kommenden Jahren eine weitere Strukturumwandlung erfahren wird. Ein deutlicher Trend

auf den meisten Märkten ist eine zunehmende Nachfrage nach kleineren und leichten Feuerstätten zu geringeren Preisen auf Kosten größerer, teurer und wärmespeichernder Produkte.

Erfolgreiche Modelle wurden zudem kopiert, in so genannten Niedriglohnländern gefertigt und werden bei mangelhafter Qualität zu niedrigen Preisen hauptsächlich in den großen europäischen Baumärkten angeboten.

Die Langfristigkeit des Unternehmens, die wirtschaftliche Stabilität, die Umweltrücksicht und die Fähigkeit zur Betreuung der Händler und Endkunden werden für die Betriebe der Branche vermutlich zunehmende Bedeutung erlangen.



Lotus Living ist ein neues, interessantes Konzept, das 2012 eingeführt wurde. Es bietet große Wahlmöglichkeiten mit Produkten in verschiedenen Formen, Größen und Materialien. Lotus Living wurde entworfen von Architekt Kaare Sølvsten, Dänemark.

Produkte



Die Warenzeichen, mit denen wir den Kunden unsere Wertschätzungen nahebringen, gewinnen zunehmende Bedeutung als Wettbewerbsmittel. Die NIBE Stoves verfügt heute über mehrere bekannte Warenzeichen und eine klare Strategie zur Festigung, Integration und Fortentwicklung derselben. Wir streben nach Selbständigkeit aller Warenzeichen mit Eigenverantwortung in Bezug auf Produktentwicklung und Vertriebsorganisation auf mehreren spezifischen Märkten.

Wir entwickeln und vermarkten eigene Produkte unter den Warenzeichen Contura, Pre-modul, Nordpeis, Varde Ovne, Lotus Heating Systems und Terma-Tech sowie die kürzlich erworbenen Warenzeichen Stovax und Gazco. Da all unsere Warenzeichen vor allem auf den jeweiligen Binnenmärkten eine vorgeschobene Stellung beziehen, sind sie geschützt.

Kunden von Kaminofenprodukten, die kei-

nen Schornstein im Haus haben, bietet NIBE Stoves komplette, auf die Produkte zugeschnittene Schornsteinsysteme an. Unsere eigenen Schornsteinsysteme bestehen aus Edelstahl, sind einfach zu montieren und äußerst preiswert.

Durch Terma-Tech ergänzen wir unser Sortiment durch Zubehör für jede Art von Kaminofenprodukten.

Ein klarer Trend deutet darauf hin, dass sich die Produkte auf den europäischen Märkten in Bezug auf Aussehen und Funktion immer ähnlicher werden. Wir gehen davon aus, dass der gegenwärtige Designtrend, d.h. leichte Feuerstätten mit geraden Linien und großen Glasflächen auf praktisch allen unseren Märkten immer stärker wird. Die in den letzten Jahren eingeführten Kaminöfen mit gerade solchem Design erfreuen sich deshalb großer Verkaufserfolge.

Produktion

Der Hauptteil der Produkte der NIBE Stoves besteht aus leichten Kaminöfen aus Stahlblech und wird in unserer Produktionsanlage in Markaryd hergestellt, die im Sommer 2008 in Betrieb genommen wurde.

Das Produktionskonzept in der neuen Anlage entspricht unserem herkömmlichen, erfolgreichen Konzept, jedoch mit neuer, moderner Produktionsausrüstung und bei wesentlich höherem Automatisierungsgrad. Dies erhöht die Produktivität und das Qualitätsniveau der Endprodukte. Die Beheizung der Anlage erfolgt durch effiziente Rückgewinnung der Abluft in Verbindung mit Erdwärmepumpen. Hierdurch konnte eine wesentliche Reduzierung der Emissionen und des Energieverbrauchs je produzierter Einheit erzielt werden. Die Herstellung von Qualitätsprodukten unter minimaler Umweltbelastung wird künftig ein immer wichtiger Wettbewerbsvorteil sein.

Mit Europas leistungsfähigster und modernster Produktionsanlage für Kaminofenprodukte aus Stahlblech können wir uns an der Umstrukturierung der europäischen Kaminofenbranche beteiligen.

Durch Nordpeis verfügt NIBE Stoves über eine eigene Produktionseinheit in Polen für Betonumrahmungen, wärmespeichernde Betonelemente, Material für Brennkammerauskleidung sowie Bearbeitung verschiedener Arten von Steinmaterial. Da diese Produkte relativ arbeitsintensiv sind und wir auch in diesem Bereich unsere Wettbewerbsfähigkeit aufrecht erhalten wollen, wird die Tätigkeit laufender Modernisierung und Rationalisierung unterzogen. Diese Produktionseinheit versorgt sowohl unsere eigenen Warenzeichen als auch andere Hersteller der Branche auf OEM-Basis mit Bauteilen.



Im Laufe des Jahres wurde neues Werbematerial erarbeitet, um das Warenzeichen Contura bei unseren Händlern verstärkt hervorzuheben.

Entwicklungsprozess

NIBE Stoves blickt auf eine lange Tradition in Sachen Produktentwicklung zurück. Es werden umfangreiche Mittel in die Entwicklung der Verbrennungstechnik der Produkte investiert, vor allem in Bezug auf die Minderung der Umweltbelastung und die Optimierung des Wirkungsgrades der Produkte. Dies zeigt sich an einer großen Anzahl von Produkten, die bereits die strengsten nationalen Anforderungen erfüllen, deren Einführung in verschiedenen europäischen Ländern ansteht. In Gebieten mit örtlichen Restriktionen in Bezug auf Holzfeuerung wird generell vorausgesetzt, dass die Produkte diesen Anforderungen gerecht werden, um installiert werden zu dürfen.

Im Zuge fortgesetzter Festigung unserer Führungsstellung auf dem Bereich der Produktentwicklung haben wir eine große Anzahl von Produkten eingeführt, die das Umweltzeichen Schwan tragen. Dies bedeutet, dass das Produkt bessere Umweltwerte liefert, als die allgemeinen Vorschriften dies fordern. Des Weiteren haben unsere Produkte im Vergleich mit der Konkurrenz die höchsten Wirkungsgrade, was die meisten offiziellen Tests belegen.

Das Produktdesign stellt einen großen Teil der Entwicklungsarbeit dar, da die Produkte weitgehend den Einrichtungstrends folgen. Unsere Entwicklungsabteilung steht in enger Zusammenarbeit mit eigenen und externen Industriedesignern im In- und Ausland. Wir bemühen uns um Musterschutz für alle neuen Modelle, da ein großer Teil unseres Erfolges auf dem Design beruht.

Um sowohl kurz- als auch langfristig ein attraktives und wirtschaftliches Sortiment hoher Qualität aufrecht zu erhalten, werden Entwicklungsprojekte bezüglich neuer Brennkammern mit der Entwicklung neuer Modelle auf Grundlage der vorhandenen Brennkammern kombiniert. Wir verfolgen eine deutliche Strategie, wenn es um die Gestaltung eines kompletten Modellprogramms geht, und alle Produkte werden aus der Sicht der Rentabilität einer ständigen Auswertung unterzogen.

Ein allgemeiner Trend liegt in einer ständigen Steigerung des Entwicklungstempos und der Anzahl Markteinführungen neuer Produkte. Dank unserer rationellen Produktentwicklung konnte die Entwicklungszeit wesentlich verkürzt werden. Zum Beispiel erfolgt ein Großteil der Entwicklungsarbeit auf dreidimensionaler Computerebene. Die Prototypen werden in einem hochmodernen Labor getestet.

Nachhaltigkeit – ein Teil unserer Strategie

Ein selbstverständlicher Aspekt der Strategie von NIBE liegt in der Verantwortung für Mensch und Umwelt. Unser übergreifendes Ziel ist die Schaffung von Wachstum und Mehrwert für unsere Interessenten. Um dem langfristig gerecht zu werden, machen wir bei Fragen in Bezug auf Umwelt, Qualität, Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung keinerlei Abstriche. Nachhaltigkeit ist in der langjährigen Tradition des Konzerns tief verwurzelt.

NIBE's Strategie und Arbeitsweise für eine nachhaltige Entwicklung umfasst u. a. folgende Bereiche:

Unsere Wertschätzungen

„Unsere Wertschätzungen“ ist ein Dokument mit Richtlinien und Verhaltenskodex für ein verantwortungsbewusstes Unternehmertum. Es stellt ein Rahmenwerk für unsere Tätigkeit dar und ist verpflichtend für alle Angestellten weltweit. Deshalb ist dieses Dokument in vierzehn verschiedenen Sprachen verfügbar. 2012 wurde jedem Mitarbeiter des Konzerns ein Exemplar ausgehändigt. Für Fragen in Bezug auf die Umwelt, die Arbeitsbedingungen, die Qualität und Kommunikation wurden zudem konzernübergreifende Policies entwickelt.

Zertifiziertes Managementsystem

Die Qualitäts- und Umweltarbeit erfolgt im Rahmen der jeweiligen zertifizierten Manage-

mentsysteme ISO 9001 bzw. ISO 14001, denen sämtliche Produktionseinheiten unterworfen sind sowie OHSAS 18001 zum Arbeits- und Gesundheitsschutz bei entsprechenden Kundenanforderungen.

Gesetze

Selbstverständlich halten wir uns an die jeweiligen Gesetzesvorschriften, was Umwelt, Arbeitsbedingungen, Produktsicherheit und Marktkommunikation betrifft.

Risiken

Fragen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung umfassen sowohl Möglichkeiten als auch Risiken. Was Risiken betrifft, führen wir vorbeugend systematische Analysen in den Bereichen Umwelt, Arbeitsbedingungen und Qualität durch. Dabei geht es sowohl um technische Maßnahmen als auch um Ausbildung.

Nachhaltigkeit

Unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit werden gemäß den Richtlinien der GRI (Global Reporting Initiative) dargelegt. Der entsprechende Bericht kann auf der Homepage des Konzerns eingesehen werden.

Interessentendialog

Unsere Aktivitäten sind für verschiedene Interessentengruppen von Wert. Ein wichtiger Teil unserer Nachhaltigkeitsarbeit besteht in Höflichkeit gegenüber Wünschen und Gesichtspunkten sowie dem Bestreben nach weitgehender Informationsoffenheit. Auf Konzernebene stehen wir unter anderem mit dem Kapitalmarkt und den Medien in Kommunikation. Die einzelnen Gesellschaften stehen in Kontakt mit einer Vielzahl verschiedener Interessenten wie Kunden, Lieferanten, örtlichen Behörden und Nachbarn.



Wir haben uns für „umweltfreundlichen Strom“ entschieden

Ganze 80 % unseres Stromverbrauchs beziehen wir als „umweltfreundlichen Strom“ und nahezu die Hälfte des Energiebedarfs des Konzerns wird durch erneuerbare Energie abgedeckt. Strom aus erneuerbaren Energiequellen führt zu stark reduzierten Emissionen von Kohlendioxid.

Für den von NIBE europaweit bezogenen Strom liegen Garantien dafür vor, wie und wo er erzeugt wurde. Diese Ursprungskennzeichnung (Guarantees of Origin) gründet sich auf eine EU-Richtlinie zur Förderung erneuerbarer Energiequellen (Richtlinie 2009/28/EC).

Unsere Stromlieferanten müssen ihren „Energimix“ erklären können, d.h. aus welchen Energiequellen der Strom erzeugt wurde. Jede Anlage innerhalb des Konzerns, die Strom mit Ursprungskennzeichnung bezieht, erhält eine entsprechende schriftliche Bestätigung.

Qualität – ein entscheidender Wettbewerbsfaktor

Für uns ist Qualität ein entscheidender Wettbewerbsfaktor und für den Kunden ein starkes Argument, unsere Produkte und Dienstleistungen zu wählen. Deshalb muss sich unsere Qualitätspolitik wie ein roter Faden durch die Tätigkeit ziehen und für die systematische Verbesserungsarbeit wegweisend sein. Das heißt, wir müssen stets den Erwartungen, Bedürfnissen und Anforderungen der Kunden entsprechen und diese, falls möglich, sogar übertreffen.

Im Zuge der Bemühungen, dem Kunden Mehrwert zu liefern und der Entwicklung unserer Führungskultur der ständigen Verbesserungen haben wir uns im vergangenen Jahr darauf konzentriert, sämtlichen Mitarbeitern im Konzern den Verhaltenskodex und die Policies des Konzerns, das heißt „Unsere Wertschätzungen“, nahezubringen.

2012 wurden Meinungsumfragen bei einer Auswahlgruppe von Kunden durchgeführt, deren Auswertung in den Bereichen Produkt und Qualität überwiegend positive Resonanz hervorgerufen hat. Auch Möglichkeiten zu Verbesserungen, unter anderem in Bezug auf ein effizienteres Handling der Kundenbeziehungen, wurden erkannt.

Ständige Verbesserungen

Unsere Qualitätsmesszahlen entwickeln sich positiv, und wir sehen ständige Verbesserungen in allen Teilen des Unternehmens. Dies ist unseren Bestrebungen nach einer Nullfehlerquote förderlich. Wir rücken die Zufriedenheit der Kunden in den Brennpunkt sowie die Verbesserung unserer internen Abläufe in den

Bereichen Entwicklung, Produktion und Markt. Wir werden uns auch weiterhin um die Entwicklung der Qualitätsverfahren zur Förderung ständiger Verbesserung innerhalb des Unternehmens bemühen.

Produktverantwortung

Unsere Produkte werden zusammen mit relevanter Produkt-, Service- und Sicherheitsinformation und bei gewissen Produkten auch mit Inhalts- und Entsorgungserklärung geliefert. Wir schulen Installateure, um die Qualität und Sicherheit bei der Installation und dem Handling der Produkte zu gewährleisten. 2012 ereigneten sich keine Verstöße gegen Verordnungen hinsichtlich dieser Informationsanforderungen.

Sämtliche Produkte, die für Lieferung an Endkunden vorgesehen sind, werden auf Unbedenklichkeit in Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit geprüft. Dies bezieht sich auf den gesamten Lebenszyklus der Produkte und umfasst Produktentwicklung, Fertigungsprozesse, verschiedene Zulassungen sowie Anwendung und schließlich Entsorgung. Hierdurch redu-

ziert sich die Anzahl von Sicherheitsmängeln bei den Produkten. Dennoch traten derartige Fälle ein, die vorbeugende Maßnahmen nach sich zogen.

Der Konzern hat eine Policy für die Kommunikation mit verschiedenen Interessenten festgelegt. Darin wird gefordert, dass entsprechenden Gesetzen, Standards und dem Verhaltenscodex des Konzerns Folge zu leisten sei. Wir vertreiben Produkte, die auf den jeweiligen Märkten zugelassen sind. 2012 wurden keine unerwünschten Ereignisse mit Verstößen gegen gute Marktkommunikation oder Regeln in diesem Bereich berichtet.

Wir verfolgen eine Nullfehlerstrategie

Produktentwicklung

Jedes neue Produkt durchläuft eine Reihe von Kontrollstationen und Entwicklungsprozessen, zum Beispiel im Zuge der Projektplanung, bei der Erarbeitung des Produktkonzepts sowie im Zuge der Validierung und Verifizierung von Produkt und Produktionsprozess. Auch die Gestaltung des Marketings wird unter die Lupe genommen. Durch die initiativ konzipierte Arbeitsweise beugen wir Problemen vor und schaffen die Voraussetzungen zur rechtzeitigen Lieferung hochqualitativer Produkte mit sachlicher Information an den Kunden.

Lieferanten

Wir stehen in enger Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern, um die Qualität der gelieferten Bauteile sicherzustellen. Wir steuern die Produktion anhand von Richtlinien und beurteilen daraufhin Qualität, Umweltverhältnisse und soziale Aspekte bei unseren Zulieferern.

Produktion

Unsere Leitsätze in Bezug auf die Produktion begünstigen unsere grundsätzliche Zielstellung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Kundenbindung und Wettbewerbsfähigkeit.

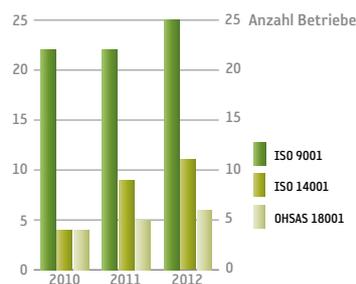
Fehlervermeidung

Wir erreichen die vorgesehene Qualität anhand einer Methodik zur Vermeidung von Fehlern. Hierzu gehören laufende Inspektionen an verschiedenen Orten der Produktionskette sowie Supportsysteme für das Produktionspersonal. Es soll verhindert werden, dass mangelhafte Produkte die nächste Stufe des Produktionsprozesses erreichen. Es geht darum, aus Fehlern Lehren zu ziehen und dadurch auch in anderen Bereichen Verbesserungen zu erzielen.

Qualitätssicherung

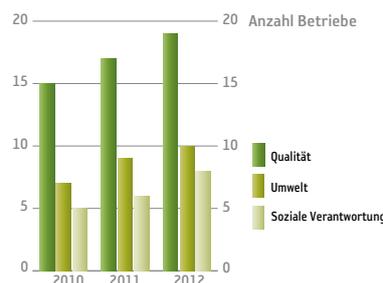
Unser Ziel ist die Zertifizierung aller Einheiten innerhalb des Konzerns nach ISO 9001 sowie anderer relevanter und marktspezifischer Standards. Die meisten Fertigungsbetriebe sind heute zertifiziert nach ISO 9001.

Anhand externer Revisionen erfolgt eine kontinuierliche Prüfung der Routinen für Qualität und Produktverantwortung.



Lieferantenbeurteilungen

2012 wurden nahezu 1000 Beurteilungen bezüglich der Qualitätsarbeit bei Zulieferern vorgenommen. Berücksichtigt werden dabei auch Aspekte wie Umwelt, Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung. Besonders aktiv auf diesem Gebiet sind die größeren Gesellschaften innerhalb des Konzerns.



Aktivitäten im Umweltbereich

NIBE verfügt über Produktionsstätten in fünfzehn Ländern weltweit. Wir verarbeiten Metall, schweißen, gießen, emaillieren, lackieren und montieren eine Vielzahl von Produkten – Tätigkeiten, die auf verschiedene Weise die Umwelt belasten.

Wichtige Fragen für NIBE sind dabei die Nutzung der natürlichen Ressourcen, die von chemischen Produkten ausgehende Gefahr, Emissionen in die Atmosphäre und die Entsorgung von Abfallprodukten. Indirekte Umweltaspekte stellen die Umweltbelastung durch unsere Zulieferer sowie die Transporte von Rohstoffen und fertigen Produkten dar. Die Nutzung unserer Produkte betrachten wir vorwiegend als positiven Umweltaspekt, was auch durch unsere Vision „Nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse“ zum Ausdruck kommt.

Risikoabschätzungen

Wir bemühen uns um Risikoabschätzungen auf verschiedenen Umweltbereichen. Dabei geht es beispielsweise um die Auswirkungen der neuen Umweltgesetzgebung, neue Anforderungen seitens der Kunden, Klimaveränderungen, Verunreinigungen des Bodens und Vorkommen von Gefahrenstoffen. 2012 trat weder eine Veränderung der aktuellen Umweltgesetzgebung ein noch wurden neue Risiken erkannt.

Emissionen oder Unfälle, die sich auf die Umwelt auswirken, sind nicht aufgetreten. Nur bei einigen Anlagen wurden geringfügige Übertretungen hinsichtlich Lärm, Emissionen von Staub und Emissionen ins Abwasser festgestellt. Diesbezügliche Verbesserungsmaßnahmen wurden ergriffen bzw. sind geplant.

Umweltzertifikat

Ein wichtiger Schritt im Zuge der Umweltarbeit ist die Zertifizierung der Produktionsanlagen

gemäß dem Umweltstandard ISO 14001. Fast die Hälfte der Produktionseinheiten ist heute zertifiziert. 15 weitere Anlagen planen die Einführung von ISO 14001 innerhalb von ein bis zwei Jahren. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden etwa 50 Umweltbetriebsprüfungen durch externe und interne Umweltrevisoren durchgeführt.

Umwelt und Finanzen

2012 investierte NIBE ca. 20 MSEK (22 MSEK) in Maßnahmen, die die Umwelt und Arbeitsbedingungen betreffen. Nahezu zwei Drittel der Investitionen bezogen sich auf Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, aber auch in effizientere Energienutzung und Installation von Ausrüstungen zur Reduzierung der Emission von Feststoffpartikeln in die Atmosphäre wurden hohe Investitionen getätigt.

Die Kosten für Verbesserung der Umwelt und Arbeitsumwelt beliefen sich auf ca. 14 MSEK (16 MSEK); davon entfielen ca. 6,0 MSEK (5,4 MSEK) auf Gebühren für Abfallentsorgung. Die diesbezüglichen Administrationskosten betragen etwa 4,7 MSEK (4,9 MSEK). Die Energiekosten des Konzerns beliefen sich auf ca. 87 MSEK (79 MSEK), die Kosten für Wasser und Abwasser auf 4,0 MSEK (3,2 MSEK). Die Umweltarbeit resultierte in Einsparungen von ca. 2,5 MSEK (1,7 MSEK) unter anderem durch effizientere Energienutzung, verbesserte Abfallentsorgung und höhere Werkstoffausbeute.

Unsere Produkte leisten einen Beitrag zur Umweltverbesserung

Die Erd-/Felswärmepumpen der NIBE Energy Systems tragen dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und erhöhen die Energieeffizienz und -wirtschaftlichkeit in zahlreichen Arten von Gebäuden.

Das Sortiment der NIBE Stoves umfasst Kaminöfen, die das Umweltzeichen Schwan tragen. Hierdurch wird dokumentiert, dass die Produkte umweltfreundlicher sind als allgemeine Regeln vorschreiben und die Herstellung auf umweltgerechte Weise erfolgt. In Verbindung mit dem Umweltzeichen steht zudem die Forderung nach ständiger Verbesserung der Umwelteigenschaften. Dieser Forderung wird dadurch Rechnung getragen, dass die Energieeffizienz unserer Kaminöfen nach und nach verbessert wird und die Emissionen in die Atmosphäre weniger werden.

Widerstände der NIBE Element kommen in zahlreichen Applikationen bezüglich erneuerbarer Energie und Steigerung der Energieeffizienz zum Einsatz. Ein neuer Typ von Widerständen wird als Komponente in der neuen Generation von Windkraftwerken verbaut. Andere Widerstände werden in Frequenzumrichtern zur Kontrolle der Geschwindigkeit und Energieeffizienz von Elektromotoren verwendet. Weitere Informationen zu NIBEs Produkten finden Sie an anderen Stellen des Jahresberichtes und auf der Homepage des Konzerns.



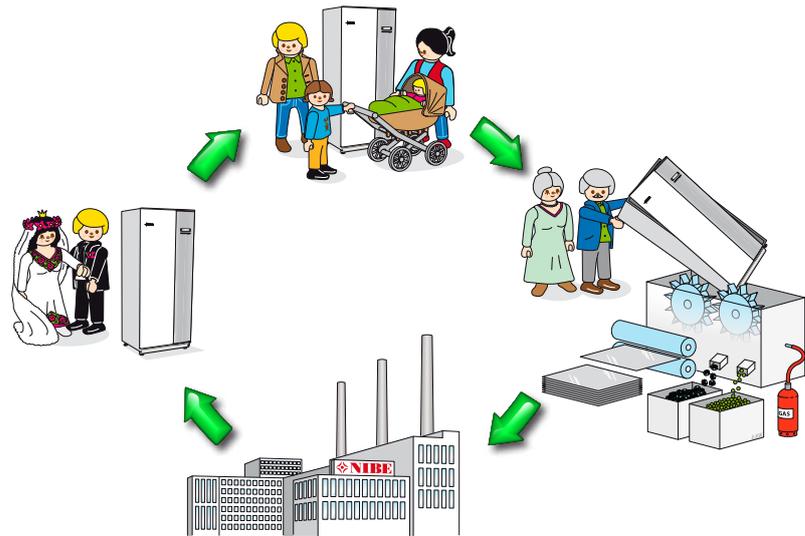
2012 wurde im Wärmepumpencenter in Markaryd eine neue Wärmepumpenanlage installiert, deren Wärmeleistung bei 180 kW liegt. Versorgt wird die Anlage durch fünf Bohrlöcher mit einer Tiefe von jeweils 160 Metern. Hinzu kommen sechs NIBE AMB-Außenlufttaggregate mit jeweils ca. 20 kW. Auch die bei Betriebsprüfungen der Produkte anfallende Energie wird rückgeführt.

Lebenszyklus für Wärmepumpen

Früher oder später hat jede Wärmepumpe ihre Dienste getan und ist auf effiziente und umweltgerechte Weise zu entsorgen. Mithilfe der Stena Recycling AB haben wir Demontageproben und Beurteilungen der Wiederverwertung an einer Auswahl unserer neuen Produkte vorgenommen.

Zweck dieser Tätigkeit war die Begutachtung der Produkte aus einer Lebenszyklusperspektive heraus und die Ermittlung einer optimalen Entsorgung der verschiedenen Werkstoffe. Eine interessante Frage hierbei war, welcher Grad an Wiederverwertung erreicht werden könne. Wichtig ist hierbei, dass so wenige Restprodukte wie möglich anfallen und die Demontage auf praktischste Weise erfolgt. Das Ergebnis wird bei der Entwicklung, der Konstruktion und Produktion künftiger Produkte als Parameter berücksichtigt.

Der Test beginnt mit der manuellen Demontage der Wärmepumpe und Entsorgung von Kältemitteln und Ölen. Danach wird das Produkt in einer Zerkleinerungsanlage zermahlen, und die Bestandteile werden anhand verschiedener



Techniken getrennt. Die recycelten Metalle und andere Stoffe können daraufhin als Rohstoff industriell genutzt werden.

Wie aus dem Ergebnis hervorgeht, zeichnen sich Wärmepumpen durch einen hohen Grad an Wiederverwertbarkeit aus. Mehr als 99 % des Materials lassen sich in irgendeiner Form recy-

celn. Eine Möglichkeit der Verbesserung liegt darin, bestimmte Bauteile hinsichtlich der Demontage leichter zugänglich zu machen. Auch die Vermischung von verschiedenen Werkstofftypen kann zugunsten der Zerkleinerung verringert werden.

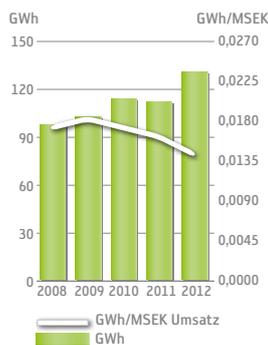
Umweltleistung

NIBE's Bemühungen auf dem Umweltsektor unterliegen kontinuierlicher Überprüfung. Nachstehend eine Übersicht über wichtige Parameter mit Kommentaren zu Veränderungen gegenüber früheren Jahren. Der komplette Nachhaltigkeitsbericht für 2012, der

unter www.nibe.com eingesehen werden kann, liefert detaillierte Informationen über unsere Umweltaspekte und die im Geschäftsjahr durchgeführten Maßnahmen.

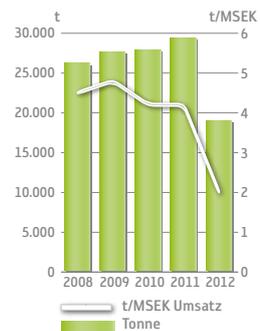
Energieverbrauch

Mit zunehmender Anzahl Anlagen steigt auch der Energieverbrauch. Gut 60 % des Energieverbrauchs entfielen auf Elektrizität und Fernwärme, der Rest auf fossile und Biobrennstoffe. An zahlreichen Einheiten wurden Maßnahmen durchgeführt, um den Energieverbrauch und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Der Umstieg auf Wärmepumpen in unseren Anlagen wird weitergeführt.



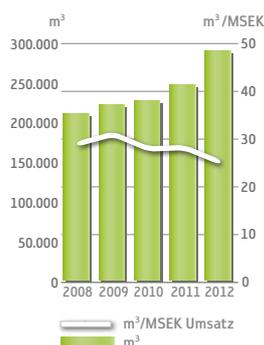
Emissionen in die Atmosphäre

Trotz steigender Anzahl Anlagen und Erhöhung des Produktionsvolumens erzielten wir eine markante Reduzierung der Kohlendioxidemissionen. Der Bezug von Strom mit Ursprungsangabe und die Installation von Wärmepumpen in den Produktionsstätten haben zu einer Minderung der Emissionen geführt. Die Emissionen von VOC (flüchtige organische Verbindungen) gingen etwas zurück.



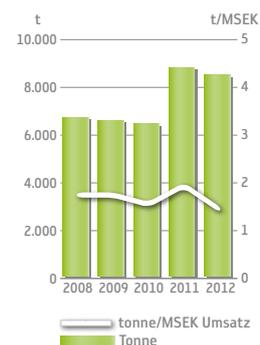
Wasserverbrauch

Erhöhtes Produktionsvolumen und veränderte Produktionsverfahren haben zu einem Anstieg des Wasserverbrauchs geführt. In einer Reihe von Anlagen wurden detaillierte Pläne erarbeitet, um den Wasserverbrauch zu reduzieren.



Abfall

Die Abfallmenge ist während des Geschäftsjahres etwas zurückgegangen. Das Materialrecycling ist auf nahezu 70 % angestiegen. Ein Großteil des recycelten Abfalls besteht aus Metallen.



Mitarbeiter eines internationalen Konzerns

NIBE ist ein globaler Arbeitgeber mit Mitarbeitern in mehr als 20 Ländern in drei Kontinenten. Unsere ca. 8000 Mitarbeiter vertreten deshalb viele verschiedene Kulturen mit unterschiedlichen Wertschätzungen. Unsere Wertschätzungen – die kulturelle Unterschiede berücksichtigen – und unsere Erfolgsfaktoren stehen ständig im Blickpunkt, weshalb wir uns besonders darum bemühen, sowohl den bereits beschäftigten als auch neuangestellten Kollegen und den durch Unternehmenszukäufe hinzukommenden Mitarbeitern die entsprechenden Informationen zukommen zu lassen.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug im Geschäftsjahr 8.006 (6.895). Von diesen waren 84 % (80 %) außerhalb Schwedens tätig. Sowohl in Schweden als auch anderen Hochkostenländern betreiben wir effiziente und wettbewerbsfähige Entwicklungsabteilungen und Produktionsanlagen. Parallel dazu setzen wir auf Herstellung in Gebieten mit niedrigeren Kosten wie Osteuropa, China und Mexiko. Dort fertigen wir wettbewerbsempfindliche Produkte. Zugleich stellen diese Regionen interessante Wachstumsmärkte für unsere Erzeugnisse dar.

Kompetenz und Engagement

Um die Entwicklung der Tätigkeit und der Produkte sicherzustellen, brauchen wir Mitarbeiter mit entsprechender Kompetenz, relevanter Erfahrung und großem Engagement. Deshalb müssen wir in der Lage sein, qualifizierte Mitarbeiter zu attrahieren und zu entwickeln und uns als attraktives Unternehmen mit guten Möglichkeiten zu präsentieren. Wir stellen einerseits hohe Anforderungen an Leistung und Arbeitseinsatz, gewähren aber auf der anderen Seite Freiheit unter Verantwortung, einen Alltag geprägt von gesunder Vernunft und Schlichtheit sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns. Wir erfreuen uns nach wie vor niedriger Krankenstandsziffern, gerin-

ger Arbeitnehmerfluktuation, hoher Loyalität und vieler Arbeitssuchender.

Krankenstand

Die Abwesenheit wegen Krankheit betrug 2012 durchschnittlich 4,9 % (5,0 %). Sowohl der Langzeit- als auch Kurzzeitkrankenstand war relativ gering und schwankte zwischen 2 und 3 %. Über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg hat die Arbeitnehmerfluktuation etwas zugenommen, liegt aber nach wie vor auf einem relativ niedrigen Niveau.

Betriebsbedingungen

Die Risiken in Bezug auf die Arbeitsumwelt an unseren Produktionsstätten stehen in Verbindung mit Lärm, Staub, chemischen Substanzen, schwerem Heben, monotonen Arbeitsmomenten und Unfällen. Wir bemühen uns um vorbeugende Maßnahmen durch hohen technischen Standard und Schutzausrüstungen und führen Risikoanalysen, Messungen und Schulung durch. Zudem werden umwelt- und gesundheitsschädliche Chemikalien aus dem Verkehr gezogen. An ca. 80 % der Konzerngesellschaften sind formale Schutzkomitees vorhanden.

Im Lauf des Geschäftsjahres wurden an etwa 50 % der Einheiten behördliche Inspektionen der Arbeitsbedingungen durchgeführt. Die Prüfungen zeigten vorwiegend ausgezeich-

nete Ergebnisse, wenn auch an einigen Einheiten Korrekturmaßnahmen gefordert wurden. Arbeitsplatzmessungen und Gefahrenanalysen an mehr als 25 verschiedenen Anlagen befassten sich unter anderem mit der Exposition gegenüber Staub, Lärm und Lösungsmitteln.

An sechs Konzerngesellschaften wurde das Management zum Arbeits- und Gesundheitsschutz OHSAS 18001 eingeführt.

Betriebsunfälle

2012 ereigneten sich 179 (143) Betriebsunfälle, die mehr als einen Tag Krankenstand verursachten. Die gewöhnlichsten Ursachen von Verletzungen waren Unfälle auf dem Weg von und zur Arbeit, Unfälle in der Produktion, Fallunfälle sowie schweres Heben und monotone Tätigkeiten. Ein Betriebsunfall bezog sich auf Unternehmer. Etwa 20 Fälle von berufsbezogenen Krankheiten wurden im Geschäftsjahr 2012 registriert.

Schulung

In den Bereichen Technik, Produktion und Qualität werden viele Arten von Ausbildung durchgeführt, oft unter Leitung von eigenen Mitarbeitern mit entsprechender Kompetenz. Auf diese Weise lassen sich NIBE-spezifisches Know-how und Erfahrungen auf kosteneffiziente und anregende Weise verbreiten. 2012



NIBE pflegt den Kontakt mit treuen Mitarbeitern auch nach dem Eintritt in den Ruhestand. In Markaryd wird jährlich ein Weihnachtsfest für ehemalige Mitarbeiter der NIBE AB veranstaltet, an dem auch die Geschäftsleitung teilnimmt. Bei einem Festessen mit Unterhaltung werden so manche Erinnerungen wachgerufen.



NIBE entwickelt sich – nicht zuletzt durch die umfangreichen internationalen Unternehmenszukaufe der letzten Jahre – zunehmend zu einem globalen Unternehmen. Im Labor von Schulthess in der Schweiz werden neu entwickelte Bauteile getestet.

wurden nahezu 75.000 Ausbildungsstunden absolviert. Dies entspricht etwa neun Stunden je Mitarbeiter. In den Bereichen Umwelt, Arbeitsbedingungen und Sicherheit wurden an den meisten Produktionsstätten Schulungen und Training durchgeführt mit durchschnittlich zwei Stunden Ausbildung je Mitarbeiter.

Löhne, Gehälter und Tarifverträge

Alle Einheiten unterliegen den gleichen Grundregeln und Wertschätzungen. Die Festsetzung der Löhne und Gehälter erfolgt entsprechend der Gesetzgebung der jeweiligen Länder. Die Höhe der Löhne ist marktüblich und liegt über den sozialen Mindestlöhnen. NIBEs Verhaltenskodex erkennt das Recht der Mitarbeiter auf Vertretung durch Gewerkschaften oder andere Arbeitnehmerrepräsentanten sowie das Recht auf kollektive Verhandlungen und Tarifverträge an.

Menschenrechte

Wir rufen zu Vielfalt auf und lehnen jede Form von Sonderbehandlung und Diskriminierung ab, wie eindeutig aus „Unseren Wertschätzungen“ hervorgeht. Während des Geschäftsjahres

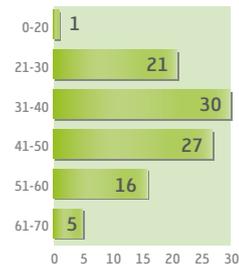
wurde nichts bekannt, was auf einen Verstoß gegen Richtlinien des Konzerns schließen lässt. Die Information der Mitarbeiter über unseren Verhaltenskodex wurde auf breiter Basis eingeleitet und wird fortgeführt. Die Zuständigkeit für die praktische Durchführung liegt bei der jeweiligen Geschäftsleitung.

Gesellschaftliches Engagement

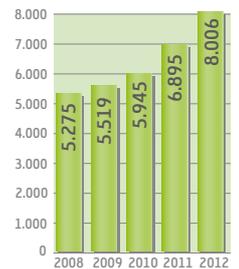
An den Standorten unserer Betriebe pflegt NIBE enge Kontakte mit Schulen und Universitäten, veranstaltet Aktivitäten wie „Tag der offenen Tür“, Studienbesuche und fördert Aktivitäten für Jugendliche in Sachen Sport und Kultur. Besonders wichtig sind Projekte in Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen. Das Personal unserer Gesellschaften beteiligt sich zudem an örtlichen Events und Entwicklungsprojekten.

Während des Geschäftsjahres haben wir zahlreiche örtliche Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Gesundheitspflege gefördert. Mehrere Tausend Personen besuchten im Geschäftsjahr unsere Betriebe.

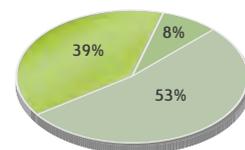
Altersverteilung Mitarbeiter (%)



Mittl. Beschäftigtenzahl in den letzten fünf Jahren (Anzahl)



Mitarbeiter je Geschäftsbereich



■ NIBE Element
 ■ NIBE Energy Systems
 ■ NIBE Stoves

Schlüsselzahlen		2012	2010	2009
Mittl. Beschäftigtenzahl		8.006	6.895	5.945
- Angestellte	%	32	31	29
- Produktionspersonal	%	68	69	71
- Männer	%	68	67	65
- Frauen	%	32	33	35
Durchschnittsalter	Jahre	40	39	39
Durchschnittliche Anstellungszeit	Jahre	8,1	7,3	7,7
Arbeitnehmerfluktuation	%	7,0	5,9	4,6
Anzahl mit Hochschulbildung		801	753	636
Anteil Mitarbeiter				
- in Schweden	%	16	20	22
- außerh. Schwedens	%	84	80	78
Kurzzeitkrankenstand	%	2,8	2,6	2,1
Langzeitkrankenstand	%	2,1	2,4	2,7

NIBE-aktien

Die B-Aktien der NIBE Industrier AB wurden am 16. Juni 1997 nach Ausgabe von 1.170.000 neuen B-Aktien in die OTC-Liste (heute Mid cap, NASDAQ OMX Stockholm) aufgenommen. Der Zeichnungskurs betrug 70 SEK je Aktie. Dies entspricht 4,38 SEK je Aktie nach Split von 4:1 im Juni 2003 und Juni 2006. 2011 wurde eine Ausgabe von 16.119.437 neuen Aktien durchgeführt. Gleichzeitig wurde die NIBE-Aktie an der SIX Swiss Exchange zweitnotiert. 2012 wurden weitere 214.201 neue Aktien ausgegeben.

Aktienkapital

Das Aktienkapital der NIBE Industrier AB belief sich auf 68,9 MSEK, verteilt auf 13.060.256 A-Aktien und 97.193.382 B-Aktien. Der Nennwert je Aktie beträgt 0,625 SEK. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende. Zum Ende des Jahres 2012 lagen keine ausstehenden Wandelanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital verwässern können.

Ausgabe neuer Aktien

2012 wurde eine Ausgabe von 214.201 neuen Aktien durchgeführt, um als Teilzahlung für den Zwangsrückkauf der restlichen 1,3 % der Aktien der Schulthess Group AG verwendet zu werden.

Zweitnotierung

Im Zuge der Ausgabe neuer Aktien 2011 wurden die B-Aktien an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz zweitnotiert.

Kursentwicklung und Umsatz

Während des Jahres 2012 fiel die NIBE-Aktie um 8 % von 101,75 auf 93,75 SEK. Im selben Zeitraum stiegen der Carnegie Kleinbetriebsindex um 9 % und OMX Stockholm All-share (OMXS) um 12 %. Ende 2012 belief sich der Börsenwert von NIBE auf 10.336 MSEK auf Grundlage des letzten Bezahltkurses. Die Zahl der umgesetzten NIBE-Aktien belief sich auf 26.129.903, was einer Umlaufgeschwindigkeit von 23,7 % für das Jahr 2012 entspricht.

Dividendenpolicy

Langfristiges Ziel der Gesellschaft ist eine Dividendenausschüttung von 25 – 30 % des Konzernergebnisses nach Steuern. Für das Geschäftsjahr 2012 schlägt der Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 2,00 SEK je Aktie vor. Dies entspricht 28,8 Prozent des Konzernergebnisses nach Steuern.

Aktionäre

Die Zahl der Aktionäre ging während des Geschäftsjahres zurück. Eine Ermittlung der Anzahl der gegenwärtigen Eigentümer der an der SIX Swiss Exchange zweitnotierten Aktien ist infolge der Schweizer Regeln praktisch unmöglich. Darüber hinaus lag die Zahl der einzelnen NIBE-Aktionäre Ende 2012 bei 16.884 gegenüber 17.949 Aktionären zum selben Zeitpunkt des Vorjahres. Die zehn größten Eigner besaßen 59,8 % der Stimmen und 43,7 % des Kapitals.

Aktionärswert

Um den Umsatz von NIBE-Aktien zu steigern und sowohl den heutigen als auch künftigen Eigentümern die Voraussetzungen zu einer möglichst gerechten Beurteilung des Konzerns zu geben, bemüht sich die Geschäftsleitung ständig um eine Entwicklung und Verbesserung der finanziellen Information und beteiligt sich aktiv an Besprechungen mit schwedischen und ausländischen Analytikern, Aktiensparern und Medien.

Entwicklung des Aktienkapitals

	Erhöhung des Aktienkapitals (SEK)	Nennwert (SEK)	Gesamtzahl Aktien (st)	Aktienkapital gesamt (SEK)
1990 Ausgabe neuer Aktien ¹⁾	6.950.000	100,00	70.000	7.000.000
1991 Ausgabe von Gratisaktien	40.000.000	100,00	470.000	47.000.000
1994 Split 10:1 ²⁾	-	10,00	4.700.000	47.000.000
1997 Ausgabe neuer Aktien	11.700.000	10,00	5.870.000	58.700.000
2003 Split 4:1 ³⁾	-	2,50	23.480.000	58.700.000
2006 Split 4:1 ⁴⁾	-	0,625	93.920.000	58.700.000
2011 Ausgabe neuer Aktien ⁵⁾	10.074.648	0,625	110.039.437	68.774.648
2012 Ausgabe neuer Aktien ⁶⁾	133.876	0,625	110.253.638	68.908.524

1) Ausgabe neuer Aktien an ehemalige Eigentümer zum Zeichnungskurs von 100 SEK/Aktie.

2) Änderung des Nennwertes der Aktie von 100 auf 10 SEK.

3) Änderung des Nennwertes der Aktie von 10 auf 2,50 SEK.

4) Änderung des Nennwertes der Aktie von 2,50 auf 0,625 SEK.

5) Ausgabe neuer Aktien an ehemalige Eigentümer der Schulthess Group AG zum Zeichnungskurs von 108,25 SEK/Aktie.

6) Ausgabe neuer Aktien an ehemalige Eigentümer der Schulthess Group AG zum Zeichnungskurs von 102,00 SEK/Aktie

Die NIBE-Aktie wurde im Geschäftsjahr u. a. von folgenden Börsenmaklerfirmen und Banken verfolgt und analysiert:

Carnegie Investment Bank AB Fredrik Villard Tel. +46 8-58 86 87 47	Pareto Öhman AB Erik Paulsson Tel. +46 8-402 52 89
Danske Markets Equities Carl Gustafsson Tel. +46 8-56 88 05 23	SEB Enskilda Sebastian Lang Tel. +46 8-52 22 95 32
Handelsbanken Capital Market Marcela Kozak Tel. +46 8-701 51 18	Swedbank AB LC & I Mats Liss Tel. +46 8-58 59 00 65
Kempen & Co Serena Zuidema tel +31 20 348 8459	

Die größten Aktionäre

(Quelle Euroclear Aktienbuch 28.12.12)

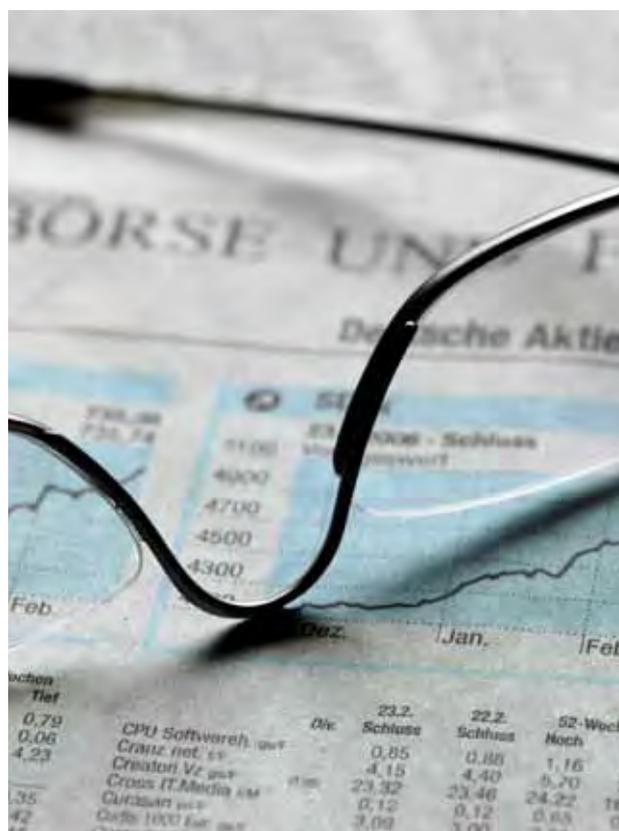
Aktionäre	Anzahl Aktien	Anzahl Stimmen (%)
Gegenwärtige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsleitung ¹⁾	26.720.853	48,47
Melker Schörling	12.015.360	20,13
Alecta Pensionsförsäkring	7.995.000	3,51
SIX SIS AG W8IMY	4.786.271	2,10
Lannebo Småbolag	2.600.000	1,14
JPM Chase NA	1.945.570	0,85
Didner & Gerge Aktiefond	1.680.000	0,74
Handelsbanken Fonder AB	1.513.878	0,66
NTC S/A UK Residents	1.168.759	0,51
Nordea Allemansfond Alfa	1.018.919	0,45
Sonstiger Besitz (16.854 Aktionäre)	48.809.028	21,44
Gesamt	110.253.638	100,0

¹⁾ Zum derzeitigen Aufsichtsrat siehe mehr S. 88.

Eigentümerstruktur

(Quelle Euroclear Aktienbuch 28.12.12)

Anzahl aktier	Anzahl Eigentümer	Anzahl Eigentümer	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien (%)
1 - 500	10.965	0,76	1.721.715	1,56
501 - 1.000	2.309	0,85	1.943.744	1,76
1.001 - 5.000	2.754	2,93	6.672.069	6,05
5.001 - 10.000	398	1,29	2.943.073	2,67
10.001 - 20.000	179	1,16	2.632.757	2,39
20.001 -	279	93,01	94.340.280	85,57
Gesamt	16.884	100,0	110.039.437	100,0

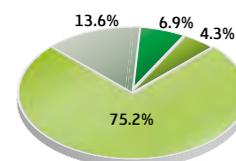


Eigentümerkategorien

(Quelle Euroclear Aktienbuch 28.12.12)

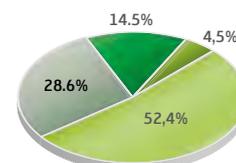
Anteil Stimmen, %

- Schwedische Privatpersonen
- Schwedische Institutionen
- Außerschwedische Privatpersonen
- Außerschwedische Institutionen

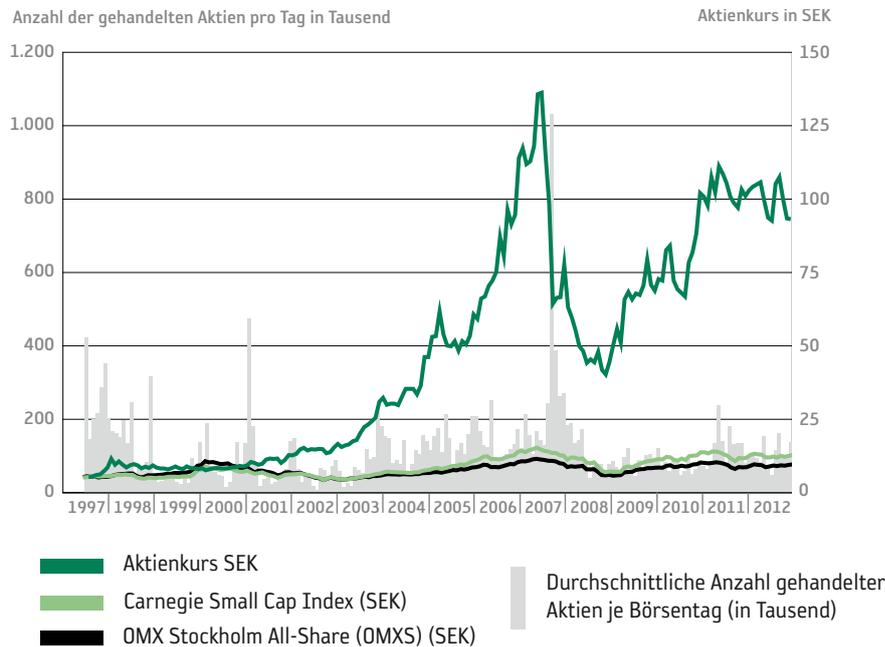


Anteil am Kapital, %

- Schwedische Privatpersonen
- Schwedische Institutionen
- Außerschwedische Institutionen
- Außerschwedische Privatpersonen



Entwicklung des Aktienkurses



Daten je Aktie

		2012	2011	2010	2009	2008
Aktien		110.253.638	110.039.437	93.920.000	93.920.000	93.920.000
Gewinn nach Steuern/Aktie	SEK	93,75	101,75	102,75	69,00	44,40
Gewinn nach Steuern/Aktie	SEK	6,95	6,87	5,84	4,36	3,94
Eigenkapital/Aktie	SEK	44,68	40,78	26,34	23,24	20,04
Dividendenvorschlag	SEK	2,00	2,00	1,75	1,30	1,15
Kurs/Eigenkapital		2,10	2,50	3,90	2,97	2,22
Direktertrag	%	2,13	1,97	1,70	1,88	2,59
Gesamtertrag	%	- 5,90	0,97	51,45	58,33	- 41,60
Operativer Cashflow/Aktie	SEK	6,97	7,82	6,61	8,00	4,50
Dividendenanteil	%	28,8	31,9	30,0	29,9	29,2
PE-Zahl nach Steuern		13,5	14,8	17,6	15,8	11,3
Börsenwert	MSEK	10.336	11.197	9.650	6.480	4.170
EBIT-Multipl	Vielf.	13,3	15,2	13,0	12,1	9,6
EV/Sales	Vielf.	1,51	1,85	1,59	1,33	1,03
Umlaufgeschwindigkeit	%	23,7	30,7	20,1	21,3	29,1

Begriffsbestimmung

Gewinn nach Steuern je Aktie

Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Eigenkapital/Aktie

Eigenkapital dividiert durch die Anzahl Aktien.

Kurs/Eigenkapital

Aktienkurs je Aktie dividiert durch das Eigenkapital je Aktie, beide zum Bilanzstichtag.

Direktertrag

Ausschüttung in Prozent des Aktienkurses zum Bilanzstichtag.

Gesamtertritte

Veränderung des Aktienkurses während des Jahres mit Zuschlag für Dividenden in Prozent des Aktienkurses zum vorhergehenden Bilanzstichtag.

Operativer Cashflow/Aktie

Cashflow nach Investitionen aber vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Dividendenanteil

Ausschüttung in Prozent des Jahresgewinns je Aktie.

PE-Zahl nach Steuern

Aktienkurs zum Bilanzstichtag dividiert durch den Gewinn je Aktie.

Börsenwert

Aktienkurs zum Bilanzstichtag multipliziert mit der Anzahl Aktien.

EBIT-Multipl

Börsenwert plus Nettoschuld (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, dividiert durch das Betriebsergebnis.

EV/Sales

Börsenwert plus Nettoschuld (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, dividiert durch den Nettoumsatz.

Umlaufgeschwindigkeit

Gesamtumsatz Aktien während des Jahres in Prozent der Anzahl Aktien.



Verwaltungsbericht

Finanzielle Informationen

Verwaltungsbericht	49
Fünfjahresübersicht	50
Risikomanagement	53
Jahresabschluss 2012	55
Gewinn- und Verlustrechnungen	58
Bilanzen	60
Cashflow-Analyse	63
Anmerkungen	64
Corporate Governance-Bericht	81
Prüfungsbericht	87
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	88
Konzerngesellschaften	91

Gewinn- und Verlustrechnung - Fünfjahresübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	2012	2011	2010	2009	2008
Nettoumsatz	9.192,3	8.139,8	6.511,5	5.751,2	5.810,5
Umsatzkosten	- 6.032,1	- 5.341,7	- 4.274,0	- 3.928,6	- 4.108,7
Bruttoergebnis	3.160,2	2.798,1	2.237,5	1.822,6	1.701,8
Vermarktungskosten	- 1.709,4	- 1.429,3	- 1.159,1	- 992,2	- 917,7
Verwaltungskosten	- 540,3	- 527,1	- 409,6	- 371,5	- 347,1
Sonstige Betriebserträge	130,8	149,6	127,3	172,4	188,3
Betriebsergebnis	1.041,3	991,3	796,1	631,3	625,3
Finanzlasten	- 33,7	- 50,1	- 51,0	- 70,4	- 108,6
Ergebnis nach Finanzposten	1.007,6	941,2	745,1	560,9	516,7
Steuern	- 241,9	- 249,7	- 192,0	- 148,8	- 140,6
Nettoergebnis	765,7	691,5	553,1	412,1	376,1
Nettoergebnis in Bezug auf Besitz ohne Beherrschung	-	0,4	4,6	3,0	6,3
Einschl. planmäßigen Abschreibungen von	368,4	274,5	215,9	210,2	188,3

Gewinn- und Verlustrechnung über einen Zeitraum von 5 Jahren

Zielstellung für den Umsatz war ein Wachstum von jährlich 20 %, wobei jeweils eine Hälfte auf organisches Wachstum bzw. Erwerbe zurückzuführen sein sollte. Während dieser 5 Jahre stieg der Umsatz von 5.402,5 MSEK auf 9.192,3 MSEK. Dies erfolgte einerseits durch organisches Wachstum, andererseits durch offensive Erwerbsstrategie. Es wurden fünfzehn Gesellschaften und Betriebe übernommen.

Das Wachstum über die Fünfjahresperiode lag durchschnittlich bei 11,2 %, verteilt auf organisches Wachstum mit 0,8 % und Erwerbe mit 10,4 %. Als Zielstellung für die Ergebnisentwicklung wurde eine durch-

schnittliche operative Marge von mindestens 10 % für die Geschäftsbereiche des Konzerns sowie eine Rentabilitätskennziffer von durchschnittlich mindestens 20 % für den Konzern angesetzt.

Die operative Marge der NIBE Energy Systems belief sich während der Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 14,3 %. Die operative Marge der NIBE Element lag bei durchschnittlich 6,2 %, während die NIBE Stoves eine durchschnittliche operative Marge von 12,6 % erzielte.

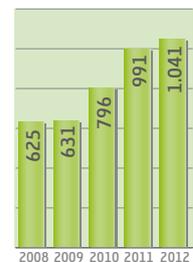
Die operative Marge des Konzerns betrug während der Fünfjahresperiode 11,5 %, die Rendite aus dem Eigenkapital durchschnittlich 19,3 %.

Nettoumsatz in den letzten fünf Jahren (MSEK)



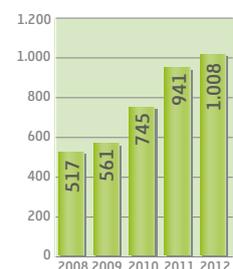
Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2012 um 12,9 %.

Betriebsergebnis in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2012 um 5 %.

Ergebnis nach finanziellen Posten in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Das Ergebnis nach Finanzposten stieg 2012 um 7,1 %.

Bilanz - Fünfjahresübersicht

Ertrag aus dem Eigenkapital in den letzten fünf Jahren (%)

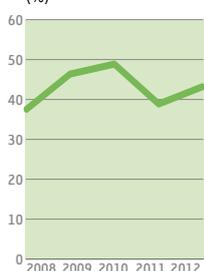


Ertragsentwicklung in den letzten fünf Jahren (%)



■ Eigenkapital
■ Investiertes Kapital
■ Operative Marge
■ Gewinnmarge

Eigenkapitalquote in den letzten fünf Jahren (%)



Bilanz

(MSEK)	2012	2011	2010	2009	2008
Immaterielle Investitionsgüter	5.598,2	5.642,4	1.188,5	1.018,4	944,7
Sachanlagen	1.880,8	1.897,6	1.275,7	1.398,8	1.500,5
Finanzanlagen	133,8	135,5	59,0	57,0	63,3
Summe Investitionsgüter	7.612,8	7.675,5	2.523,2	2.474,2	2.508,5
Vorräte	1.685,0	1.679,6	1.118,1	1.038,0	1.227,5
Kurzfristige Forderungen	1.338,8	1.377,7	1.097,8	932,2	1.059,1
Kurzfristige Anlagen	-	-	-	-	2,3
Kassenbestand und Bankguthaben	934,3	1.007,1	409,5	349,1	349,3
Summe Umlaufvermögen	3.958,1	4.064,4	2.625,4	2.319,3	2.638,2
Summe Aktiva	11.570,9	11.739,9	5.148,6	4.793,5	5.146,7
Eigenkapital	4.926,0	4.487,2	2.482,7	2.190,0	1.888,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	889,8	937,1	397,0	239,1	246,9
- verzinslich	3.930,8	4.320,5	952,2	1.360,0	1.971,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	1.320,3	1.465,3	1.136,1	845,3	859,1
- verzinslich	504,0	529,8	180,6	159,1	180,8
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	11.570,9	11.739,9	5.148,6	4.793,5	5.146,7

Bilanz über einen Zeitraum von 5 Jahren

Während dieser 5 Jahre stieg die Bilanzsumme von 4.523,5 MSEK auf 11.570,9 MSEK.

Immaterielle Vermögen bestehen hauptsächlich aus Geschäftswert, Warenzeichen und Marktpositionen, die im Zuge des Erwerbs von Gesellschaften oder Betrieben entstanden ist. Der Bedarf an Abwertung von Geschäftswerten und Warenzeichen wird jährlich durch Zeitwertberechnung künftiger Cashflows geprüft. Die vom Konzern zur Anwendung gebrachten Prinzipien für Kürzungsprüfung werden in Anmerkung 2 unter Geschäftswert und Warenzeichen beschrieben.

Sachanlagen bestehen ausschließlich aus Grundstücken, Gebäuden und Maschinen. Der Anstieg in den letzten fünf Jahren beträgt 506,4 MSEK. Hiervon wurden ca. 42 % durch Erwerbe von Unternehmen und Betrieben zugeführt, während sich die restlichen 58 % auf Investitionen in vorhandene Tätigkeiten beziehen, vor allem in die Konzernanlagen in Markaryd, wo der Hauptteil der Produktionsstätten der NIBE Energy Systems und NIBE Stoves seinen Standort hat.

Vorräte und kurzfristige Forderungen, die hauptsächlich aus Kundenforderungen bestehen, stellen ca. 26 % der Bilanzsumme dar. Diese beiden Posten stehen gewöhnlich in direktem Verhältnis zum Umsatz und damit zum Wachstum. Langfristige, nicht verzins-

liche Verbindlichkeiten und Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus aufgeschobenen Steuern, Rücklagen für Zusatzkaufsummen und Gewährleistungen. Sie stiegen in den letzten fünf Jahren von 210,2 MSEK auf 889,8 MSEK in erster Linie aufgrund aufgeschobener Steuern für aus Erwerben entstandene immaterielle Vermögenswerte.

Lang- und kurzfristig verzinsliche Schulden bestehen aus Bankdarlehen oder Krediten in anderen Geldinstituten sowie Pensionsrückstellungen. Während der letzten 5 Jahre stiegen diese von 2.005,3 MSEK auf 4.434,8 MSEK. Der Anstieg ist auf Aufnahme neuer Kredite für die Finanzierung der 2011 getätigten größeren Zukäufe zurückzuführen.

Das Ziel des Konzerns ist eine Solidität von mindestens 30 %. Die Solidität lag während der Fünfjahresperiode durchschnittlich bei 41,6 %.

Kurzfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die in den vergangenen fünf Jahren um 560,0 MSEK von 760,3 MSEK auf 1.320,3 MSEK angestiegen sind, bestehen zu ca. 79 % aus aufgelaufenen Kosten und traditionellen Lieferverbindlichkeiten, die in direktem Zusammenhang mit der Expansion der Tätigkeit stehen.

Cashflow – Fünfjahresübersicht

Cashflow-Analyse

(MSEK)	2012	2011	2010	2009	2008
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	1.072,5	882,2	825,7	679,4	486,3
Veränderung des Betriebskapitals	- 53,2	237,9	- 38,7	217,4	174,0
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	1.019,3	1.120,1	787,0	896,8	660,3
Investitionen in vorhandene Tätigkeiten	- 251,5	- 333,4	- 166,2	- 145,3	- 237,5
Operativer Cashflow	767,8	786,7	620,8	751,5	422,8
Erwerb von Betrieben	- 226,0	- 3.481,8	- 239,7	- 72,6	- 170,1
Cashflow nach Investitionen	541,8	- 2.695,1	381,1	678,9	252,7
Finanzierung	- 366,3	3.465,3	- 175,1	- 562,9	- 20,5
Dividende	- 220,5	- 164,4	- 122,1	- 108,0	- 108,0
Cashflow des Geschäftsjahres	- 45,0	605,8	83,9	8,0	124,2
Liquide Mittel zum Jahresbeginn	1.007,1	409,5	349,1	349,3	207,9
Kursdifferenz der liquiden Mittel	- 27,8	- 8,2	- 23,5	- 8,2	17,2
Liquide Mittel zum Jahresende	934,3	1.007,1	409,5	349,1	349,3

Cashflow über einen Zeitraum von 5 Jahren

Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals

Während der letzten Fünfjahresperiode zeigte der Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals eine positive Entwicklung.

Betriebskapital

Das Betriebskapital, gemessen als kurzfristige Vermögenswerte einschließlich Kassenmitteln, reduziert um kurzfristige Verbindlichkeiten, soll für sämtliche Einheiten des Konzerns im Intervall 20 – 25 % des Umsatzes liegen. Das Betriebskapital des Konzerns belief sich in den letzten fünf Jahren durchschnittlich auf ca. 24 % des Umsatzes ausschließlich Kassenmitteln auf ca. 15 %.

Investitionen in vorhandene Tätigkeiten

Die Investitionen in vorhandene Tätigkeiten entsprechen in den letzten fünf Jahren in etwa 90 % der planmäßigen Abschreibungen. 2008 wurden Investitionen in eine neue Produktionsanlage für Kaminöfen in Markaryd getätigt. Dies stellte die größte Einzelinvestition in diesem Zeitraum dar.

Operativer Cashflow

Der Konzern verzeichnete in der letzten Fünfjahresperiode einen positiven operativen Cashflow. Dies ist einer gemäßigten Investitionsrate während der Periode zuzuschreiben. Zugleich konnten die zu Beginn der Fünfjahresperiode zu hohen Lagerbestände wieder auf normale Niveaus gebracht werden.

Betriebszukäufe

Die NIBE Industrier verfolgte im Laufe der Jahre eine offensive Erwerbsstrategie. Innerhalb der Fünfjahresperiode wurden fünfzehn Unternehmens- und Betriebsübernahmen getätigt, davon sechs innerhalb des Geschäftsbereiches NIBE Energy Systems, sieben bei NIBE Element und zwei bei NIBE Stoves. Der Erwerb der börsennotierten Schweizer Schulthess Group AG 2011 ist der bisher größte Unternehmenszukauf des Konzerns. 2012 war die Zahl der Akquisitionen geringer. Ziel ist eine fortgesetzt offensive Erwerbsstrategie.

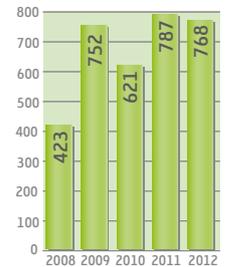
Finanzierung

Die Übernahme der Schulthess Group AG wurde zu 40 % durch eine Ausgabe von Anteilen an die Eigentümer der Schulthess Group AG finanziert. Der restliche Kapitalbedarf für Unternehmenserwerbe und Investitionen in vorhandene Tätigkeiten sowie Betriebskapital für die Expansion der Tätigkeit und Dividendenausstattungen in den letzten fünf Jahren wurde durch den eigenen Cashflow und herkömmliche Bankfinanzierung gedeckt.

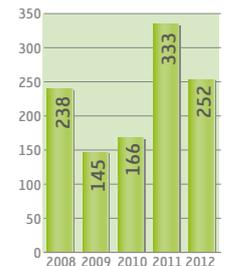
Dividende

Ziel der NIBE Industrier ist eine Dividende von 25 – 30 % des Jahresgewinns nach Steuern. Während der vergangenen fünf Jahre lag die Dividende im Intervall 28,8 – 31,9 % des Jahresgewinns nach Steuern.

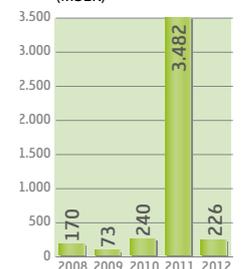
Operativer Cashflow in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Investitionen in vorhandene Tätigkeiten in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Investitionen/Zukäufe in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Risikomanagement

	Berechnungs- grundlage	Veränderung	Ergebnisaus- wirkung
Nettoumsatz (Marge konstant)	9.192,3 MSEK	+/- 1,0 %	35,4 MSEK
Operative Marge (Menge konstant)	9.192,3 MSEK	+/- 1,0 %	91,9 MSEK
Werkstoffkosten	3.822,6 MSEK	+/- 1,0 %	38,2 MSEK
Personalaufwendungen	2.299,1 MSEK	+/- 1,0 %	23,0 MSEK
Verzinsliche Verbindlichkeiten (Zins konstant)	4.434,8 MSEK	+/- 10,0 %	6,7 MSEK
Zinssatz % (verzinsliche Verbindlichkeit konstant)	1,5 %	+/- 1,0 %-Einheit	44,3 MSEK

Auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung 2012

Kundenabhängigkeit

Alle drei Geschäftsbereiche arbeiten mit einem breiten Kundenkreis. Keiner der Geschäftsbereiche ist in solchem Maß von einem einzelnen Kunden oder einer Kundengruppe abhängig, dass ein eventueller Verlust die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereiches beeinträchtigen würde.

Lieferantenabhängigkeit

Die meisten Komponenten in den Produkten, die von den drei Geschäftsbereichen des Konzerns vermarktet werden, werden von mehreren Lieferanten in Europa und der übrigen Welt angeboten. Bei der Wahl eines Lieferanten erfolgt eine gründliche Prüfung der Möglichkeiten des Lieferanten, den Anforderungen des Konzerns zu entsprechen.

Nach unserem Ermessen würde dem Konzern kein ernsthafter Schaden zugefügt, wenn ein einzelner Lieferant die gestellten Anforderungen nicht erfüllen kann.

Preisrisiken

Werkstoffpreise

Die Produkte des Konzerns bestehen zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Werkstoffen, deren Preise in Dollar festgelegt und an der Londoner Metallbörse notiert sind. Um nicht von einzelnen Währungen und Märkten abhängig zu werden, wurde das Einkaufsverfahren globalisiert. Im Geschäftsjahr 2012 wurden auch Preise für Rohstoffe wie Nickel, Kupfer und Stahl zu einem gewissen Teil durch Termingeschäfte gesichert.

Sonstige Betriebskosten

Sonstige Betriebsaufwendungen folgen der Preisentwicklung auf den Märkten, auf denen der Konzern tätig ist.

Risiken in Bezug auf Patente und Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern verfügt über eine geringe Anzahl Patente, und nur in Produkten enthaltene Komponenten sind patentiert. Dagegen gibt es eine Reihe von Muster-schutzrechten und Warenzeichenschutz. Unseres Erachtens werden keine anderen Patentrechte verletzt.

Sonstige Risiken

Unserem Erachten nach besitzt der Konzern ausreichenden Versicherungsschutz in Bezug auf Brand, Diebstahl, Haftpflicht u. dgl. Die Selbstbeteiligungen liegen im Bereich 0,3 – 0,7 MSEK.

Innerhalb der Produktbereiche des Konzerns gibt es immer ein Risiko, dass Produkte infolge von Serienfehlern durch Materialfehler oder andere Fehler durch sog. "recall" zurückgenommen werden müssen. Die Risiken werden auf ein Minimum reduziert, da die meisten der Konzerngesellschaften das Zertifikat nach ISO 9001 besitzen. Das heißt, es liegen Routinen sowohl für die interne Handhabung und Fertigung als auch die Verwendung von fremdgefertigten Bauteilen vor. Als zusätzliche Maßnahme gegen ähnliche Ereignisse wurden Versicherungen abgeschlossen.

Finanzielle Risiken

Die Kreditrisiken, Währungsrisiken, Finanzierungsrisiken und Zinsrisiken, denen der NIBE-Konzern ausgesetzt ist, werden in Anm. 7 beschrieben.

Reagibilitätsanalyse

Der Konzern ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die Ergebnisentwicklung beeinflussen. Mehrere dieser Risiken liegen außerhalb der Kontrolle der Gesellschaft. Aus vorstehender Tabelle gehen einige Veränderungen und ihr Einfluss auf das Ergebnis des Konzerns hervor. Die Veränderungen sind von der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2012 ausgehend berechnet worden.

Schlüsselzahlen

		2012	2011	2010	2009	2008
Nettoumsatz	MSEK	9.192,3	8.139,8	6.511,5	5.751,2	5.810,5
Wachstum	%	+ 12,9	+ 25,0	+ 13,2	- 1,0	+ 7,6
Betriebsergebnis	MSEK	1.041,3	991,3	796,1	631,3	625,3
Ergebnis nach Finanzlasten	MSEK	1.007,6	941,2	745,1	560,9	516,7
Nettoinvestitionen in Anlagevermögen	MSEK	477,5	3.815,2	405,9	217,9	407,6
Bruttomarge	%	15,3	15,6	15,5	14,6	14,0
Operative Marge	%	11,3	12,2	12,2	11,0	10,8
Gewinnmarge	%	11,0	11,6	11,4	9,8	8,9
Investiertes Kapital	MSEK	9.360,8	9.337,5	3.615,5	3.709,0	4.040,7
Eigenkapital	MSEK	4.926,0	4.487,2	2.482,7	2.190,0	1.888,7
Anlagenrendite	%	11,8	16,0	22,2	16,8	17,1
Eigenkapitalrendite	%	15,8	19,9	23,4	20,2	21,3
Rendite Gesamtkapital	%	9,5	12,3	16,4	13,1	13,5
Kapitalumlaufgeschwindigkeit	Vielf.	0,79	0,96	1,31	1,16	1,20
Eigenkapitalquote	%	42,6	38,2	48,2	45,7	36,7
Anteil Risikokapital	%	47,2	43,2	50,9	48,6	39,7
Operativer Cashflow	MSEK	767,8	786,7	620,8	751,5	422,8
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA	Vielf.	2,5	3,0	0,7	1,4	2,2
Zinsdeckungsgrad	Vielf.	11,1	10,7	11,8	7,3	4,8
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	90,0	108,1	45,6	69,4	113,9
Mittl. Beschäftigtenzahl		8.006	6.895	5.945	5.519	5.275

Definitionen Schlüsselzahlen

Wachstum

Veränderung des Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr in Prozent.

Bruttomarge

Betriebsergebnis vor Abschreibungen in Prozent des Nettoumsatzes.

Operative Marge

Betriebsergebnis in Prozent des Nettoumsatzes.

Gewinnmarge

Ergebnis nach Finanzlasten in Prozent des Nettoumsatzes.

Investiertes Kapital

Summe Aktiva minus nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und aufgeschobene Steuern.

Eigenkapital

Versteuertes Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen minus Steuern

Kapitalrendite

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen in Prozent des investierten Kapitals.

Eigenkapitalrendite

Ergebnis nach Finanzlasten minus Pauschalsteuern von 26,3 (28,0 im Jahre 2008) Prozent in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

Rendite Gesamtkapital

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen in Prozent des durchschnittlichen Bilanzvolumens.

Kapitalumlaufgeschwindigkeit

Nettoumsatz geteilt durch das durchschnittliche Gesamtvermögen

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme.

Anteil Risikokapital

Eigenkapital einschl. Besitz ohne Beherrschung und latente Steuerverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme.

Operativer Cashflow

Cashflow nach Investitionen, jedoch vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben.

Nettoverbindlichkeiten/EBITDA

Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten (finanzielle Verbindlichkeiten minus finanzielle Vermögenswerte) dividiert durch das Ergebnis vor Abschreibungen.

Zinsdeckungsgrad

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen dividiert durch finanzielle Aufwendungen.

Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital

Verzinsliche Verbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals.

Jahresabschluss 2012

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg um 1.052,5 MSEK (12,9 %) auf 9.192,3 MSEK (8.139,8 MSEK). Die NIBE Energy Systems verzeichnete eine Umsatzsteigerung um 18,3 %. Das Wachstum durch Akquisitionen betrug 24,3 %, d.h. der organische Umsatz des Geschäftsbereichs ging um 6,0 % zurück. Der Umsatz der NIBE Element stieg um 10,0 %. Das Wachstum durch Akquisitionen betrug 17,3 %, d.h. der organische Umsatz des Geschäftsbereichs ging um 7,3 % zurück. Der Umsatz der NIBE Stoves ging um 7,7 % zurück. Da sich keine Zukäufe auf den Vergleich auswirken, ist der gesamte Umsatzrückgang organischer Art.

Der Nettoumsatz des Konzerns außerhalb Schwedens belief sich auf 7.565,9 MSEK (6.196,7 MSEK), was einer Zunahme um 1.369,2 MSEK entspricht. Damit erreichte der außerschwedische Umsatz 82,3 % (76,1 %) des gesamten Nettoumsatzes. Auf dem schwedischen Markt fiel der Nettoumsatz des Konzerns um 16,3 % auf 1.626,4 MSEK (1.943,1 MSEK).

Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Zukäufe betrug 1.577,8 MSEK, das heißt, der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 525,3 MSEK, bzw. 6,5 %. Von dem Umsatz infolge von Erwerben entfallen 1.210,8 MSEK auf die NIBE Energy Systems und 367,0 MSEK auf die NIBE Element. Die NIBE Stoves verzeichnete 2012 keinen Umsatz durch Unternehmenserwerbe.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis des Konzerns betrug 1.041,3 MSEK, was einer Steigerung um 5,0 % gegenüber dem Vorjahresergebnis von 991,3 MSEK entspricht. Die operative Marge erreichte damit 11,3 % gegenüber 12,2 % im Vorjahr. Das Betriebsergebnis wird belastet durch Akquisitionskosten in Höhe von 14,5 MSEK im Vergleich zu 61,8 MSEK im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis der NIBE Energy Systems stieg um 40,0 MSEK auf 810,8 MSEK (770,8 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 5,2 %. Die operative Marge betrug 13,7 % (15,5 %).

Das Betriebsergebnis der NIBE Element stieg um 10,0 MSEK auf 151,3 MSEK (141,3 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 7,0 %. Die operative Marge betrug 6,5 % (6,7 %).

Das Betriebsergebnis der NIBE Stoves stieg um 45,6 MSEK auf 115,8 MSEK (161,4 MSEK). Der Rückgang entspricht einer Ergebnisveränderung von -28,2 %. Die operative Marge betrug 10,9 % (14,0 %).

Ergebnis nach Finanzlasten

Das Ergebnis nach finanziellen Posten stieg um 7,1 % auf 1.007,6 MSEK (941,2 MSEK), entsprechend einer Gewinnspanne von 11,0 % (11,6 %). Das Ergebnis nach finanziellen Erträgen und Aufwendungen des Konzerns belief sich auf -33,7 MSEK (-50,1 MSEK). Das positive Ergebnis nach Finanzlasten im vergangenen Jahr beruht auf Kursgewinnen von 27,8 MSEK (16,3 MSEK im Vorjahr) bei Tilgung von Bankkrediten in ausländischen Währungen.

Steuern

Die Kosten für Steuern betragen 241,9 MSEK (249,7 MSEK) entsprechend einem Steuersatz von 24,0 % (26,5 %). Die Hauptursache für den geringeren Steuersatz liegt in dem Beschluss des schwedischen Reichstags über eine Senkung der Körperschaftssteuer auf 22,0 % ab 2013, wodurch sich die latente Steuerschuld des Konzerns verringert. Der Nominalsteuersatz in Schweden lag 2012 bei 26,3 % (26,3 %).

Bilanz 2012

Solidität und Rendite

Die Finanzkraft des Unternehmens lag zum Jahresende bei 42,6 % (38,2 %). Das Eigenkapital belief sich auf 4.926,0 MSEK (4.487,2 MSEK).

Der Konzern verfolgt als langfristiges Ziel eine Eigenkapitalrendite von mindestens 20 %. Im Jahr 2012 belief sich die Eigenkapitalrendite auf 15,8 % (19,9 %). Die Kapitalrendite betrug 11,8 % (16,0 %). Rentabilitätsziel der Geschäftsbereiche ist eine operative Marge über einen Konjunkturzyklus von durchschnittlich mind. 10 % für die jeweilige Ergebniseinheit. Die operative Marge der NIBE Energy Systems belief sich auf 13,7 % (15,5 %), der NIBE Element auf 6,5 % (6,7 %) und der NIBE Stoves auf 10,9 % (14,0 %). Die operative Marge des Konzerns insgesamt betrug 11,3 % (12,2 %).

Kassenmittel

Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Ende des Geschäftsjahres 934,3 MSEK (1.007,1 MSEK). Hinzu kommen ungenutzte Dispositionskredite von insgesamt 775,8 MSEK (652,8 MSEK). Während des Geschäftsjahres wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 67,3 MSEK erhöht. Durch Erwerbe wurden 1,4 MSEK zugeführt, so dass die Erhöhung der Dispositionskredite bei 65,9 MSEK liegt.



Jahresabschluss 2012

Cashflow 2012

Cashflow aus der laufenden Tätigkeit

Der Cashflow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 1.019,3 MSEK (1.120,1 MSEK).

Investitionen

Der Erwerb von Betrieben/Tochtergesellschaften durch den Konzern betrug 226,0 MSEK (5.226,8 MSEK). Da der Erwerb der Schulthess Group AG im Jahre 2011 teilweise durch Ausgabe von Anteilen an die Eigentümer von Schulthess finanziert wurde, werden 3.481,8 MSEK als Cashflow bezüglich des Erwerbs von Betrieben/Tochtergesellschaften ausgewiesen. Sonstige Investitionen beliefen sich insgesamt auf 251,5 MSEK (333,4 MSEK) mit folgender Verteilung:

(MSEK)	2012	2011
Maschinen und Inventar	126,7	157,5
Liegenschaften	59,4	45,0
Laufende Neuanlagen	33,2	52,5
Sonstige Investitionsgüter	32,2	78,4
Gesamt	251,5	333,4

Der Cashflow nach Investitionen beläuft sich somit auf 541,8 MSEK (-2.695,1 MSEK). Der operationale Cashflow, d.h. nach Investitionen aber ausschl. Erwerben von Betrieben/Tochtergesellschaften belief sich auf 767,8 MSEK (786,7 MSEK).

Kredite von Finanzinstituten und Pensionseinrichtungen

(MSEK)	2012	2011
Kredit mit variablem Zinssatz und Tilgungszeit von 10 Jahren	3.997,6	4.350,1
Genutzter Anteil von bewilligten Kontokorrentkrediten mit variablem Zins	322,1	377,8
Rückstellungen für Pensionen	115,1	122,4
Gesamte verzinsliche Verbindlichkeiten	4.434,8	4.850,3
Nicht genutzter Dispositionskredit	775,8	652,8
Sonstige nicht genutzte Kredite	710,8	62,6
Kreditmöglichkeiten gesamt	5.921,4	5.565,7

Die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 4.434,8 MSEK (4.850,3 MSEK). Die durchschnittlichen Zinsaufwendungen für die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten entsprachen 1,5 % (2,3 %). Die Nettoverbindlichkeiten des Konzerns, bestehend aus verzinslichen Schulden abzüglich Kassenmittel und Bankguthaben sowie kurzfristigen Anlagen beliefen sich auf 3.500,5 MSEK (3.843,2 MSEK).

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Im April wurden die restlichen 1,3 % der Aktien der Schulthess Group AG durch Zwangsrückkauf zu einem Kaufpreis von 58,6 MSEK erworben. Als Teilzahlung für 40 % der Kaufsumme wurde am 20. April eine Ausgabe von 214.201 neuen B-Aktien zum Kurs von 102,00 SEK durchgeführt. Die restlichen 60 % der Kaufsumme wurden in bar entrichtet. Das Erwerbsmodell entspricht somit dem für die früher erworbenen 98,7 % der Schulthess-Aktien. Die Gesamtzahl der NIBE-Aktien beläuft sich nach Ausgabe der neuen Aktien auf 110.253.638.

Im Juni wurde der Erwerb der dänischen Eltwin-Gruppe vertraglich vereinbart. Das Unternehmen befasst sich mit Messung und Steuerung im Energiebereich und verzeichnet einen Umsatz von 85 MSEK bei einer operativen Marge von ca. 9 %. Es wird ab März 2013 dem Geschäftsbereich NIBE Element angehören.

Im August wurden 70 % der Aktien des finnischen Akkumulatorherstellers Akvaterm Oy übernommen. Die Gesellschaft verzeichnet einen Umsatz von ca. 60 MSEK und eine operative Marge von ca. 15 %. Sie wird ab April dem Geschäftsbereich NIBE Energy Systems zugeordnet. Die Übernahme der restlichen 30% der Aktien im Jahre 2015 ist vertraglich beschlossen. Die Erwerbsbilanz ist vorläufig, da gewisse Liegenschaftsfragen noch nicht endgültig entschieden sind.

Ende Dezember wurde der Elementbetrieb der amerikanischen Springfield Wire Inc dem Konzern einverleibt. Das Unternehmen notiert einen Jahresumsatz von ca. 330 MSEK und eine operative Marge von etwa 4 %. Die Geschäftstätigkeit mit Betrieben in den USA, Mexiko und China besteht vor allem in der Herstellung elektrischer Rohrelemente für Weißwaren und industrielle Ausrüstungen. Die Tätigkeit in Nordamerika wird in die bereits vorhandenen Betriebe des Konzerns integriert, während die Funktionen in China selbständig verbleiben. Die Konsolidierung in den Geschäftsbereich NIBE Element erfolgte zum 31. Dezember. Da die Übernahme erst kürzlich erfolgte, ist die Erwerbsbilanz nach wie vor vorläufig.

Vergütungen

Die Hauptversammlung entschied über Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden und der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die jährliche Hauptversammlung beschließt zudem Richtlinien für die Vergütung des Geschäftsführers und anderer Führungskräfte. Entsprechend diesen Richtlinien entscheidet der Aufsichtsrat über die Vergütung des Geschäftsführers. Vergütungen an andere Führungskräfte werden vom Geschäftsführer im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt. In den im vergangenen Jahr erworbenen außerschwedischen Gesellschaften sind einige Schlüsselmitarbeiter in Leistungsanreizprogramme eingebunden, die in gewissen Fällen von den Vergütungsgrundsätzen des NIBE-Konzerns abweichen. Siehe mehr zu den Vergütungen im Geschäftsjahr in Anm. 6.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Vergütungen für 2013 nach denselben Prinzipien festzulegen wie für 2012.

Personal

Wir streben danach, als attraktiver Arbeitgeber mit vielen Möglichkeiten zu gelten. Unsere starken Wertschätzungen ziehen sich wie ein roter Faden durch jegliche Kommunikation mit den Mitarbeitern sowie bei Anwerbungen und werden von den meisten Mitarbeitern als positiv empfunden. Ein wichtiger Teil unserer Wertschätzungen liegt in dem Begriff Freiheit unter Verantwortung, d.h., weder die Tochtergesellschaften des Konzerns noch die Mitarbeiter werden einer bis ins Detail vorgegebenen Führung unterworfen. Dennoch haben sie sich an eindeutige ethische Grundsätze zu halten, die im vergangenen Jahr in zwei Schriften formuliert, in 14 verschiedene Sprachen übersetzt und an sämtliche Mitarbeiter verteilt wurde.

Umweltfragen

NIBE betreibt Produktionsanlagen in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Deutschland, Großbritannien, der Schweiz, Polen, Tschechien, Italien, Spanien, Holland, Österreich, Russland, China und Mexiko. Die wichtigsten Umweltaspekte des Konzerns beziehen sich auf Energienutzung, Rohstoffe, Chemikalien, Emissionen in Luft und Wasser sowie Abfallentsorgung. Aus ökologischer Sicht positiv ist die Tatsache, dass viele der Produkte des Konzerns zu Reduzierung des Energieverbrauchs, erhöhter Anwendung erneuerbarer Energie und Reduzierung der Emissionen klimaschädlicher Gase beitragen.

Der Konzern bemüht sich systematisch um eine Verringerung der Umweltbelastungen und -risiken sowie um eine effizientere Nutzung der Ressourcen. Ungefähr ein Drittel aller Anlagen sind zertifiziert nach ISO 14001 und wurden im Geschäftsjahr externen Umweltbetriebsprüfungen unterzogen. Der Konzern wird nach und nach zertifizierte Umweltmanagementsysteme einführen. Die Leistungen des Konzerns in Bezug auf Nachhaltigkeit werden laut GRI-Richtlinien auf Niveau C eingestuft.

In Schweden betreibt der Konzern genehmigungs- bzw. meldepflichtige Tätigkeiten gemäß Umweltschutzgesetz. Eine Erneuerung der Genehmigungen oder Anmeldung einer Veränderung der Tätigkeit an diesen Anlagen ist für 2013 nicht geplant. Die Anlagen in den übrigen Ländern unterliegen einer Genehmigungspflicht oder entsprechenden Anforderungen der Umweltgesetzgebung des jeweiligen Landes. Sämtliche genehmigungspflichtigen Anlagen verfügen über die entsprechenden Genehmigungen. Größere Veränderungen sind in nächster Zukunft nicht zu erwarten. An etwa zehn Einheiten sind routinemäßige Aktualisierungen der Genehmigungen vorgesehen.

In den meisten Fällen ist regelmäßige Berichterstattung an die Umweltbehörden erforderlich. Die Aufsichtsbehörden führen entsprechende Prüfungen durch. In Schweden wurden 2012 keine Übertretungen der Umweltgesetzgebung registriert. In den Anlagen in Polen wurden Verstöße gegen die Bedingungen für Lärmschutz und Emissionen von Blei in die Kanalisation festgestellt. An drei Anlagen (Dänemark, Tschechien) wurden Bodenverschmutzungen festgestellt. Die Anlagen im schwedischen Markaryd wurden von den Behörden in Bezug auf Bodenverunreinigungen als „mäßig riskant“ eingestuft. Eine Einschätzung künftiger Kosten ist nicht möglich. In sämtlichen bekannten Fällen liegt die jeweilige Verantwortung nicht beim Konzern.

Eine ausführliche Berichterstattung zu NIBEs Nachhaltigkeitsarbeit finden Sie auf Seite 40-43.

Forschung und Entwicklung

Der NIBE-Konzern betreibt auf allen Geschäftsbereichen marktführende Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Hierin liegt unserer Beurteilung nach ein entscheidender Faktor für fortgesetztes organisches Wachstum und neue Marktzuwächse. Das Motiv liegt in den rasch wechselnden Anforderungen seitens der Kunden. Sie müssen ermittelt und in optimale Lösungen für jede Marktsituation umgesetzt werden.

Siehe auch Anm. 9.

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Ende Januar 2013 wurden 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd mit einem Jahresumsatz von ca. 380 MSEK und einer operativen Marge von rund 15 % erworben. Mehr dazu in Anm. 31, Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Künftige Entwicklung

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet positioniert.

Wir zeigen in den wirtschaftlich starken Ländern der Welt gute Marktpräsenz.

Unsere finanzielle Stellung ist weiterhin stark, so dass wir für weitere Zukäufe gut gewappnet sind.

In Erwartung einer Verbesserung der Nachfrage werden wir uns in der operativen Tätigkeit durch fortgesetzte Produktivitätsbemühungen und große Vorsicht bei den Fixkosten auf die Wahrung unserer Margen konzentrieren.

Eigentümersituation

Das Aktienkapital der NIBE verteilt sich auf 13.060.256 A-Aktien und 97.193.382 B-Aktien. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Für A-Aktien mit circa 57 % der Stimmen besteht laut Satzungen eine Vorkaufrechtsklausel.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Hauptversammlung stehen zur Verfügung:

Bilanzierte Gewinnmittel	412,2 MSEK
Aufgedrückstellungen	1.752,8 MSEK
Fonds für Zeitwert	212,3 MSEK
Nettoergebnis im Geschäftsjahr	598,3 MSEK
Gesamt	2.975,6 MSEK

Der Aufsichtsrat schlägt die Zahlung einer Dividende von 2,00 SEK je Aktie entsprechend einem Gesamtwert von 220,5 MSEK sowie einen Gewinnvortrag von 2.755,1 MSEK – davon 212,3 MSEK auf Fonds für Realwert, 1.752,8 MSEK auf Aufgedrückstellung und 790,0 MSEK auf Gewinnrücklagen – vor.

Der Aufsichtsrat vertritt die Ansicht, dass die Gewinnausschüttung im Hinblick auf die Anforderungen, die die Art, der Umfang und die Risiken der Tätigkeit an die Höhe des Eigenkapitals und den Konsolidierungsbedarf, die Liquidität und sonstige Stellung der Gesellschaft und des Konzerns stellen, durchaus zu verantworten sei. Diese Äußerung ist in Relation zu der aus dem Jahresbericht hervorgehenden Information zu betrachten. Der Aufsichtsrat hat in seinem Vorschlag zur Gewinnausschüttung die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)		Konzern		Muttergesellschaft	
		2012	2011	2012	2011
Nettoumsatz	Anm. 3	9.192,3	8.139,8	4,9	3,1
Umsatzkosten		- 6.032,1	- 5.341,7	-	-
Bruttoergebnis		3.160,2	2.798,1	4,9	3,1
Vermarktungskosten		- 1.709,4	- 1.429,3	-	-
Administrationskosten	Anm. 5	- 540,3	- 527,1	- 27,1	- 33,9
Sonstige Betriebserträge	Anm. 10	130,8	149,6	0,1	-
Betriebsergebnis	Anm. 3 - 10	1.041,3	991,3	- 22,1	- 30,8
Ergebnis aus finanziellen Investitionen					
Ergebnis aus Anteilen an Konzerngesellschaften	Anm. 11	-	-	645,4	309,8
Zinserträge	Anm. 12	66,5	47,3	51,1	31,1
Zinsaufwendungen	Anm. 13	- 100,2	- 97,4	- 73,7	- 54,3
Ergebnis nach Finanzlasten		1.007,6	941,2	600,7	255,8
Zuführung an die Rücklagen		-	-	- 1,1	-
Steuern	Anm. 14	- 241,9	- 249,7	- 1,3	- 1,4
Nettoergebnis		765,7	691,5	598,3	254,4
Ergebnis bezogen auf					
Aktionäre der Muttergesellschaft		765,7	691,1	598,3	254,4
Besitz ohne Beherrschung		-	0,4	-	-
Nettoergebnis		765,7	691,5	598,3	254,4
Einschl. planmäßigen Abschreibungen von		368,4	274,5	-	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien		110.182.238	100.636.432		
Nettogewinn je Aktie vor und nach Verwässerung, SEK		6,95	6,87		
Dividendenvorschlag je Aktie, SEK		2,00	2,00		
Nettoergebnis		765,7	691,5	598,3	254,4
Sonstiges Gesamtergebnis					
Cashflow-Sicherungen		1,5	- 8,4	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen		69,9	197,7	68,6	201,6
Umrechnungsdifferenzen		- 192,8	- 370,3	-	-
Steuern in Bezug auf das übrige Gesamtergebnis	Anm. 14	- 6,9	- 49,6	- 6,3	- 53,0
Summe sonstiges Gesamtergebnis		- 128,3	- 230,6	62,3	148,6
Summe Gesamtergebnis		637,4	460,9	660,6	403,0
Summe Gesamtergebnis bezogen auf					
Aktionäre der Muttergesellschaft		637,4	460,6	660,6	403,0
Besitz ohne Beherrschung		-	0,3	-	-
Summe Gesamtergebnis		637,4	460,9	660,6	403,0

Gewinn- und Verlustrechnung

Quartalsdaten

Gewinn- und Verlustrechnung (MSEK)	2012				2011			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Nettoumsatz	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0	1.462,3	1.618,6	2.281,6	2.777,3
Betriebsaufwendungen	- 1.948,9	- 2.054,5	- 1.958,9	- 2.188,7	- 1.337,2	- 1.466,6	- 1.967,0	- 2.377,7
Betriebsergebnis	157,8	263,9	312,3	307,3	125,1	152,0	314,6	399,6
Finanzlasten	- 11,4	- 24,6	- 16,6	18,9	8,8	- 11,6	- 31,2	- 16,1
Ergebnis nach Finanzlasten	146,4	239,3	295,7	326,2	133,9	140,4	283,4	383,5
Steuern	- 38,1	- 59,5	- 72,6	- 71,7	- 33,8	- 36,6	- 66,2	- 113,1
Nettoergebnis	108,3	179,8	223,1	254,5	100,1	103,8	217,2	270,4
Nettoumsatz der Geschäftsbereiche								
NIBE Energy Systems	1.303,4	1.548,8	1.477,8	1.571,1	784,4	969,7	1.498,5	1.735,1
NIBE Element	603,8	624,4	540,5	568,1	483,3	490,7	500,0	650,1
NIBE Stoves	226,0	175,9	276,5	386,0	222,1	192,4	313,9	424,6
Konzerneliminierungen	- 26,5	- 30,7	- 23,6	- 29,2	- 27,5	- 34,2	- 30,8	- 32,5
Gesamt Konzern	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0	1.462,3	1.618,6	2.281,6	2.777,3
Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche								
NIBE Energy Systems	111,6	226,6	256,7	215,9	77,1	136,6	275,9	281,2
NIBE Element	37,0	46,6	25,7	42,0	36,2	30,1	33,7	41,3
NIBE Stoves	15,1	0,4	35,9	64,4	17,1	3,9	49,7	90,7
Konzerneliminierungen	- 5,9	- 9,7	- 6,0	- 15,0	- 5,3	- 18,6	- 44,7	- 13,6
Gesamt Konzern	157,8	263,9	312,3	307,3	125,1	152,0	314,6	399,6

Bilanz

Aktiva

(MSEK)		Konzern		Muttergesellschaft	
		31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
ANLAGEVERMÖGEN					
Immaterielle Investitionsgüter					
Marktpositionen	Anm. 15	730,6	809,1	-	-
Warenzeichen	Anm. 16	557,6	568,3	-	-
Geschäftswert	Anm. 16	4.119,6	4.072,2	-	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Anm. 17	190,4	192,8	-	-
Summe		5.598,2	5.642,4	-	-
Sachanlagen					
Gebäude und Grundstücke	Anm. 18	1.080,4	1.043,5	-	-
Maschinen und Inventar	Anm. 19	747,2	793,2	-	-
Laufende Neuanlagen	Anm. 20	53,2	60,9	-	-
Summe		1.880,8	1.897,6	-	-
Finanzanlagen					
Aktien in Tochtergesellschaften	Anm. 21	-	-	6.778,8	6.666,6
Forderungen gegenüber Konzernunternehmen		-	-	367,6	323,4
Aktien in assoziierten Unternehmen	Anm. 22	-	-	-	-
Langfristiger Wertpapierbesitz		39,3	41,1	2,0	1,4
Latente Steueransprüche	Anm. 14	83,9	84,6	0,5	0,4
Andere langfristige Forderungen		10,6	9,8	-	-
Summe		133,8	135,5	7.148,9	6.991,8
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		7.612,8	7.675,5	7.148,9	6.991,8
UMLAUFVERMÖGEN					
Vorräte					
Rohstoffe und Bedarfsartikel		697,8	659,6	-	-
Waren in Herstellung		110,9	109,9	-	-
Fertige Waren und Handelswaren		876,3	910,1	-	-
Summe		1.685,0	1.679,6	-	-
Kurzfristige Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.090,5	1.162,2	-	-
Forderungen gegenüber Konzernunternehmen		-	-	14,2	10,5
Tatsächlicher Steueranspruch		113,2	56,6	-	0,4
Sonstige Forderungen		68,4	92,0	6,9	1,8
Rechnungsabgrenzungsposten		66,7	66,9	1,8	1,8
Summe		1.338,8	1.377,7	22,9	14,5
Kassenbestand und Bankguthaben		934,3	1.007,1	80,7	203,1
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		3.958,1	4.064,4	103,6	217,6
SUMME AKTIVA		11.570,9	11.739,9	7.252,5	7.209,4

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
EIGENKAPITAL			Gebundenes Eigenkapital	Gebundenes Eigenkapital
Aktienkapital	<i>Anm. 23</i> 68,9	68,8	68,9	68,8
Kapitaleinlagen/Rücklagenfonds	1.820,1	1.798,4	74,9	74,9
Summe gebundenes Eigenkapital			143,8	143,7
			Freies Eigenkapital	Freies Eigenkapital
Sonstige Rückstellungen/Fonds für beizulegenden Zeitwert	- 362,1	- 233,8	212,3	150,0
Aufgedrücktstellungen	-	-	1.752,8	1.731,1
Bilanzierte Gewinnmittel	3.399,1	2.853,8	1.010,5	632,6
Eigenkapital bezogen auf die Muttergesellschaft	4.926,0	4.487,2		
Summe freies Eigenkapital			2.975,6	2.513,7
SUMME EIGENKAPITAL	4.926,0	4.487,2	3.119,4	2.657,4
UNVERSTEUERTE RÜCKSTELLUNGEN				
Abgrenzungsposten	-	-	1,1	-
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN				
Pensionsrückstellungen	<i>Anm. 24</i> 125,9	133,8	2,5	1,7
Steuerrückstellungen	<i>Anm. 14</i> 535,4	581,2	59,9	53,6
Grantierisikorückstellungen	<i>Anm. 25</i> 162,4	188,0	-	-
Sonstige Rückstellungen, nicht verzinslich	<i>Anm. 25</i> 178,6	154,4	125,1	97,1
Kontokorrentkredite	<i>Anm. 26</i> 322,1	377,8	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<i>Anm. 7</i> 3.492,3	3.818,8	2.858,6	3.193,5
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	-	-	671,4	752,8
Sonstige Verbindlichkeiten, verzinslich	1,3	1,4	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten, nicht verzinslich	2,6	2,2	-	-
SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	4.820,6	5.257,6	3.717,5	4.098,7
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504,0	529,8	384,8	380,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594,5	644,1	13,6	2,3
Vorschuss von Kunden	8,9	11,1	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	-	-	3,3	0,1
Tatsächliche Steuerschulden	69,8	75,9	0,3	-
Sonstige Verbindlichkeiten	200,4	254,3	4,3	63,2
Rechnungsabgrenzungsposten	<i>Anm. 27</i> 446,7	479,9	8,2	6,9
SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	1.824,3	1.995,1	414,5	453,3
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	11.570,9	11.739,9	7.252,5	7.209,4
Gestellte Sicherheiten	<i>Anm. 28</i> 7.034,0	7.199,5	5.240,9	5.258,2
Eventualverbindlichkeiten	<i>Anm. 29</i> 0,9	1,0	197,0	142,4

Veränderungen des Eigenkapitals

Konzern

(MSEK)	Aktienkapital	Kapitaleinlagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Bilanzierte Gewinnmittel	Eigenkapital bezogen auf die Muttergesellschaft	Besitz ohne Beherrschung	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2010	58,7	67,4	- 3,3	2.351,2	2.474,0	8,7	2.482,7
Nettoergebnis				691,1	691,1	0,3	691,4
Sonstiges Gesamtergebnis			- 230,5		- 230,5		- 230,5
Gesamtergebnis			- 230,5	691,1	460,6	0,3	460,9
Ausgabe neuer Aktien	10,1	1.734,8			1.744,9		1.744,9
Transaktionskosten bei Neuausgabe		- 3,8			- 3,8		- 3,8
Erwerb von Anteilen von Eigentümern ohne Beherrschung				- 24,1	- 24,1	- 8,4	- 32,5
Dividenden				- 164,4	- 164,4	- 0,6	- 165,0
Eigenkapital zum 31.12.2011	68,8	1.798,4	- 233,8	2.853,8	4.487,2	-	4.487,2
Gesamtergebnis				765,7	765,8		765,8
Sonstiges Gesamtergebnis			- 128,3		- 128,3		- 128,3
Gesamtergebnis			- 128,3	765,7	637,4		637,4
Ausgabe neuer Aktien	0,1	21,7			21,8		21,8
Zurückgeführte Dividenden				0,1	0,1		0,1
Dividenden				- 220,5	- 220,5		- 220,5
Eigenkapital zum 31.12.2012	68,9	1.820,1	- 362,1	3.399,1	4.926,0	-	4.926,0

1) Sonstige Rücklagen

(MSEK)	Cashflow-Sicherungen	Sicherung von Nettoinvestitionen	Umrechnungsdifferenzen	Summe sonstige Rücklagen
Sonstige Rücklagen 31.12.2010	6,0	2,6	- 11,9	- 3,3
Veränderung im Geschäftsjahr	- 8,4	197,7	- 370,2	- 180,9
Steuern	1,9	- 51,9	0,4	- 49,6
Sonstige Rücklagen 31.12.2011	- 0,5	148,4	- 381,7	- 233,8
Veränderung im Geschäftsjahr	1,5	69,9	- 192,8	- 121,4
Steuern	- 0,3	- 6,7	0,1	- 6,9
Sonstige Rücklagen zum 31.12.2012	0,7	211,6	- 574,4	- 362,1

Muttergesellschaft

(MSEK)	Aktienkapital	Rücklagenfonds	Fonds für Zeitwert	Aufgedrückstellung	Bilanzierte Gewinnmittel	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2010	58,7	74,9	1,4		542,6	677,6
Gesamtergebnis			148,6		254,4	403,0
Ausgabe neuer Aktien	10,1			1.734,9		1.745,0
Transaktionskosten bei Neuausgabe				- 3,8		- 3,8
Dividenden					- 164,4	- 164,4
Eigenkapital zum 31.12.2011	68,8	74,9	150,0	1.731,1	632,6	2.657,4
Gesamtergebnis			62,3		598,3	660,6
Ausgabe neuer Aktien	0,1			21,7		21,8
Zurückgeführte Dividenden					0,1	0,1
Dividenden					- 220,5	- 220,5
Eigenkapital zum 31.12.2012	68,9	74,9	212,3	1.752,8	1.010,5	3.119,4

Cashflow-Analys

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT				
Betriebsergebnis	1.041,3	991,3	- 22,1	- 30,8
+ Abschreibungen und Abwertungen, die das Ergebnis belasten	369,7	274,9	-	-
+ Veräußerungsverluste/ - Veräußerungsgewinne	1,5	1,0	-	-
Summe	1.412,5	1.267,2	- 22,1	- 30,8
Zinserträge und ähnliche Posten	66,5	47,3	51,1	31,1
Gezahlte Zinsen und ähnliche Posten	- 100,5	- 97,2	- 73,3	- 54,0
Gezahlte Steuern	- 306,0	- 335,1	- 0,6	- 1,4
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	1.072,5	882,2	- 44,9	- 55,1
Veränderung des Betriebskapitals				
Veränderung der Vorräte	6,5	- 152,9	-	-
Veränderung kurzfristiger Forderungen	155,7	85,8	- 8,9	- 8,9
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	- 215,4	305,0	- 39,5	357,5
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	1.019,3	1.120,1	- 93,3	293,5
INVESTITIONSTÄTIGKEIT				
Investition in Maschinen und Inventar	- 130,7	- 161,6	-	-
Investition in Gelände und Gebäude	- 59,4	- 45,0	-	-
Investition in laufende Neuanlagen	- 33,2	- 52,5	-	-
Investition in Geschäftswerte	-	- 2,1	-	-
Investition in andere immaterielle Anlagewerte	- 61,3	- 48,0	-	-
Veräußerung von Maschinen und Inventar	4,0	4,1	-	-
Veränderung langfristiger Forderungen und sonstiger Wertpapiere	29,1	- 28,3	- 44,9	- 25,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 251,5	- 333,4	- 44,9	- 25,5
OPERATIVER CASHFLOW	767,8	786,7	- 138,2	268,0
Erwerb von Betrieben ¹⁾	- 226,0	- 3.481,8	- 85,5	- 3.392,0
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT				
Veränderung von Besitz ohne Beherrschung	-	- 8,6	-	-
Ergebnis aus Anteilen an Konzernunternehmen	-	-	645,4	309,8
Tilgung langfristiger Kredite	- 516,5	- 931,8	- 372,5	- 658,5
Sonstige Veränderungen von langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	150,2	4.405,7	48,9	3.701,5
Dividende an die Aktionäre	- 220,5	- 164,4	- 220,5	- 164,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 586,8	3.300,9	101,3	3.188,4
Cashflow des Geschäftsjahres	- 45,0	605,8	- 122,4	64,4
Liquide Mittel zum Jahresbeginn	1.007,1	409,5	203,1	138,7
Kursdifferenz der liquiden Mittel	- 27,8	- 8,2	-	-
Liquide Mittel zum Jahresende	934,3	1.007,1	80,7	203,1

¹⁾ für weitere Informationen zum Erwerb von Tätigkeiten, siehe Anm. 30.

Anmerkungen

Anm. 1 Allgemeines zur Tätigkeit

Die NIBE Industrier ist ein internationales Unternehmen auf dem Heizungssektor, das sich in drei Geschäftsbereichen aufgliedert: NIBE Energy Systems, NIBE Element und NIBE Stoves.

Der Konzern mit Betrieben in zwanzig Ländern in Europa, Nordamerika und Asien beschäftigt mehr als 7.800 Mitarbeiter. Die Tätigkeit wird über eine Anzahl Tochtergesellschaften abgewickelt, die ihrerseits eigene Gesellschaften oder Niederlassungen betreiben.

Die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB ist in Schweden registriert und hat dort ihren Sitz. Die Adresse der Hauptverwaltung ist Hannabadvägen 5, Markaryd. Die Gesellschaft ist an der Nasdaq OMX Stockholm notiert. Die Tätigkeit umfasst konzern-gemeinsame Funktionen wie Finanzierung, Währungsfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen und finanzielle Führung sowie übrige Policyfragen.

Dieser Konzernbericht wurde am 27.03.13 vom Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernbericht kann von den Eigentümern der Gesellschaft auch nach der Genehmigung des Aufsichtsrates geändert werden.

Anm. 2 Buchführungs- und Bewertungsprinzipien

Der NIBE-Konzern verfährt nach den von der EU angenommenen International Financial Reporting Standards (IFRS), dem schwedischen Buchführungsgesetz und RFR 1 Ergänzende Rechnungslegungsregeln für den Konzern. Die angewandten Prinzipien sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Keine der IFRS- oder IFRIC-Auslegungen, deren Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2012 obligatorisch ist, hatte oder hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanzberichte des Konzerns haben können.

Die Muttergesellschaft hält sich an das Buchführungsgesetz und RFR 2 Rechnungslegung für juristische Personen. Soweit die Muttergesellschaft nach anderen Rechnungslegungsprinzipien als der Konzern verfährt, wird dies im jeweiligen Abschnitt in dieser Anmerkung angegeben.

Die Rechnungslegungsprinzipien der Muttergesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Bei der Erstellung des Konzernberichts zum 31. Dezember 2012 wurden einige Standards, Änderungen und Auslegungen veröffentlicht, die noch nicht in Kraft getreten sind. Nachstehend werden die Veränderungen beschrieben, die nach vorläufiger Bearbeitung die finanziellen Berichte des NIBE-Konzerns beeinflussen könnten.

IAS 1 (überarbeitet) Darstellung des Abschlusses

Dieser Standard wurde bezüglich der Verbuchung von sonstigem Gesamtergebnis geändert. Die einschneidendste Veränderung der IAS 1 liegt darin, dass die im sonstigen Gesamtergebnis auszuweisenden Ergebnisposten auf zwei Gruppen verteilt darzustellen sind. Die Verteilung hängt davon ab, ob die Posten künftig über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden oder nicht. Die Änderung sagt nichts darüber aus, welche Posten unter sonstigem Gesamtergebnis auszuweisen sind.

Der Konzern wird den neuen Standard zu dem am 1. Januar 2013 beginnenden Geschäftsjahr zur Anwendung bringen.

IAS 19 (überarbeitet) Leistungen an Mitarbeiter

Infolge der Änderung dieses Standards wird der Konzern nicht mehr nach dem so genannten „Korridoransatz“ verfahren, sondern versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unter sonstigem Gesamtergebnis bei ihrer Entstehung verbuchen. Die Kosten für nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand werden sofort ergebniswirksam erfasst. Zinsaufwendungen und erwartete Erträge aus Planvermögen werden durch einen Nettozins ersetzt, der anhand des Abzinsungssatzes auf Grundlage des Nettoüberschusses oder Nettodefizits aus dem leistungsorientierten Plan errechnet wird. Der Konzern wird den geänderten Standard zu dem am 1. Januar 2013 beginnenden Geschäftsjahr zur Anwendung bringen. Die Einführung des revidierten Standards IAS 19 erfolgt rückwirkend. Nach vorläufigen Schätzungen dürfte sich dies auf das Eigenkapital zum 1. Januar 2012 mit -15,0 MSEK nach Steuern und als sonstiges Gesamtergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung für 2012 mit -53,2 MSEK nach Steuern auswirken.

IFRS 9 (Neu) Finanzielle Instrumente

Dieser Standard tritt an die Stelle von IAS 39, der sich auf Verbuchung, Bewertung und Klassifikation von finanziellen Instrumenten bezieht. Nach IFRS 9 sind finanzielle Vermögenswerte in zwei verschiedenen Kategorien einzustufen: Bewertung nach dem Zeitwert oder Bewertung nach dem aufgelaufenen Anschaffungswert.

Der Konzern wird den neuen Standard spätestens zum Geschäftsjahr mit Beginn am 1. Januar 2015 zur Anwendung bringen. Die Auswirkungen wurden noch nicht ausgewertet. Der Standard wurde von der EU noch nicht genehmigt.

IFRS 10 (Neu) Consolidated financial statements

Der Standard basiert auf bereits vorhandenen Grundsätzen zur Definition einer Prüfung im Zuge der Konsolidierung eines Konzerns. Der Standard bietet weitere Anwendungsleitlinien, um festzustellen, wann eine Prüfung eines anderen Unternehmens vorliegt. Der Konzern beabsichtigt die Anwendung von IFRS 10 ab dem Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2013. Bisher wurde noch nicht geprüft, inwieweit sich der Standard auf die Finanzberichterstattung auswirkt.

IFRS 11 (Neu) Joint arrangements

Dieser Standard bezieht sich auf gemeinsam betriebene Tätigkeit. Es werden zwei Arten von Zusammenarbeit definiert: Joint operation und Joint venture. Eine Joint operation liegt dann vor, wenn die Parteien unmittelbar berechtigt sind, über die Vermögenswerte zu verfügen und unmittelbar für die Verpflichtungen haften. In diesem Fall sind Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen zum jeweiligen Anteil des Inhabers zu verbuchen. Bei Joint venture verfügen die Partner über die Nettovermögenswerte in der gemeinsam betriebenen Tätigkeit.

In diesem Fall ist eine Verbuchung nach der Kapitalanteilmethode vorzunehmen. Der Konzern beabsichtigt die Anwendung von IFRS 11 ab dem Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2013. Bisher wurde noch nicht geprüft, inwieweit sich der Standard auf die Finanzberichterstattung auswirkt.

IFRS 12 (Neu) Disclosures of interests in other entities

Dieser Standard bezieht sich auf die Informationspflicht für Tochtergesellschaften, Joint agreements, assoziierte Gesellschaften und nicht konsolidierte „structured entities“. Der Konzern beabsichtigt die Anwendung von IFRS 12 für das am 1. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahr mit erweiterter Informationspflicht u. a. in Bezug auf die Grundlagen, aus denen NIBE eine Beherrschung in konsolidierten Einheiten ableitet.

IFRS 13 (Neu) Fair value measurement

Dieser Standard bezweckt eine konsequenter und weniger komplexe Bewertung des beizulegenden Zeitwertes. Der Konzern beabsichtigt die Anwendung von IFRS 13 ab dem Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2013. Bisher wurde noch nicht geprüft, inwieweit sich der Standard auf die Finanzberichterstattung auswirkt. Der Standard wurde von der EU noch nicht genehmigt.

Klassifikation

Anlagevermögen und langfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehörigen Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich ausgeglichen werden oder nach 12 Monaten ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig sind.

Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehöriger Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich ausgeglichen werden oder nach 12 Monaten ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig sind. Abweichungen von diesem Prinzip werden in der Anmerkung des betroffenen Postens dargelegt.

Konzernabschluss

Der Konzernbericht umfasst die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB (publ) und diejenigen Tochtergesellschaften, in denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmzahl besitzt oder ansonsten eine bestimmende Rolle spielt. Erworbene und veräußerte Gesellschaften sind während der Zeit des Besitzes in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Der Konzernbericht wurde nach der sog. Erwerbsmethode erstellt. Für den Konzernabschluss kommen IAS 27 und IFRS 3 zur Anwendung.

Die in den finanziellen Berichten der einzelnen Einheiten des NIBE-Konzerns enthaltenen Posten sind in der Währung des jeweiligen Bereichs, in dem das entsprechende Unternehmen hauptsächlich tätig ist, angegeben (funktionelle Währung). Im Konzernbericht wird die funktionelle Währung und Präsentationswährung der Muttergesellschaft herangezogen, nämlich Schwedenkronen. Das heißt, die Aktiva und Passiva der ausländischen Tochtergesellschaften werden auf den Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Sämtliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden auf den Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden dem sonstigen Gesamtergebnis zugeordnet. In einigen Fällen liegen langfristige monetäre Angelegenheiten zwischen einer Muttergesellschaft und einem selbständigen Auslandsbetrieb vor, wobei die Angelegenheit von solcher Art ist, dass vermutlich keine Regulierung erfolgen wird. Die hierbei entstehenden Kursdifferenzen werden in der Konzernrechnung unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet.

IFRS 3 bedeutet unter anderem, dass das Nettovermögen in der erworbenen Gesellschaft aufgrund der Marktschätzung der Aktiva und Passiva zum Erwerbzeitpunkt festgesetzt wird. Diese Marktwerte stellen die Anschaffungskosten des Konzerns dar. Die Anschaffungskosten für einen Erwerb setzen sich zusammen aus dem Realwert eines Vermögenswertes, der als Vergütung gezahlt wurde und entstandenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Übernahmetag. Eine Neubewertung von zusätzlichen Kaufsummen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der Unterschied zwischen den Beschaffungskosten der Aktien in der Tochtergesellschaft und dem bei der Erwerbsanalyse ermittelten Wert des Nettovermögens wird als konzernmäßiger Geschäftswert ausgewiesen. Ergibt sich ein negativer Unterschied, wird er direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Erwerbsbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung verbucht.

Bei der Erstellung der Konzernbilanz wurden die unversteuerten Rücklagen aufgeteilt in einen Teil, der als aufgeschobene Steuerschuld unter langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird und einen anderen Teil, der unter Gewinnrücklagen abgerechnet wird. In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung entfallen somit solche Abschlussverfügungen, die eine Veränderung der unversteuerten Rücklagen mit sich bringen. Der steuerliche Teil dieser Veränderungen wird zusammen mit den Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, während der Anteil des Eigenkapitals im Jahresergebnis enthalten ist.

Der Prozentsatz für die Errechnung der aufgeschobenen Steuern in schwedischen Tochtergesellschaften liegt bei 22,0 (26,3) Prozent und bei außerschwedischen Tochtergesellschaften beim entsprechend aktuellen Steuersatz. Für interne Gewinne wurden erforderliche Rückstellungen getätigt.

Transaktionen mit Eigentümern ohne Beherrschung, die keinen Verlust der Kontrolle mit sich führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen ausgewiesen, d.h. als Transaktionen mit Eigentümern in deren Eigentümerrolle. Bei Erwerben von Eigentümern ohne Beherrschung ist der Unterschied zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Kaufsumme und dem tatsächlich erworbenen Anteil des Buchwerts der Nettovermögenswerte der Tochtergesellschaft im Eigenkapital zu verbuchen.

Gewinne und Verluste aus Veräußerungen an Eigentümer ohne Beherrschung werden ebenfalls im Eigenkapital ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen

Unternehmen, in denen die NIBE Industrier AB über langfristigen Aktienbesitz entsprechend 20 bis 50 Prozent der Stimmzahl verfügt oder sonstigen wesentlichen Einfluss auf die betriebliche und finanzielle Führung besitzt, werden als assoziierte Unternehmen eingestuft. Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Konzern gemäß der Kapitalanteilmethode ausgewiesen und in der Muttergesellschaft gemäß der Anschaffungswertmethode verbucht. Kapitalanteilmethode heißt, dass der Anteil initial mit dem Anschaffungswert aufgenommen und danach mit dem Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens justiert wird.

Abrechnung der Muttergesellschaft von Aktien in Tochtergesellschaften

Die Muttergesellschaft bedient sich der Anschaffungsmethode und aktiviert die Kosten, die sich direkt auf den Erwerb beziehen. Zusätzliche Kaufsummen werden zum wahrscheinlichsten Ergebnis abgerechnet. Eventuelle künftige Änderungen werden sich auf den Buchwert von Aktien in Tochtergesellschaften auswirken.

Konzernbeiträge und Aktionärszuschüsse

Konzernbeiträge an Tochtergesellschaften werden als erhöhter Aktienbesitz in der Tochtergesellschaft verbucht.

Danach wird der Wert geprüft, um zu ermitteln, ob Abwertungsbedarf vorliegt. Steuereffekte werden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Von Tochtergesellschaften erhaltene Konzernbeiträge sind Dividenden gleichzustellen und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als finanzielle Erträge ausgewiesen. Steuereffekte werden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Aktionärszuschüsse an Tochtergesellschaften werden als erhöhter Aktienbesitz in der Tochtergesellschaft verbucht.

Danach wird der Wert geprüft, um zu ermitteln, ob Abwertungsbedarf vorliegt.

Cashflow-Analyse

Die Cashflowanalyse wurde nach IAS 7 erstellt. Dabei bediente man sich der indirekten Methode, d.h. das Nettoergebnis wird für Transaktionen, die keine Ein- oder Auszahlungen während der Periode mit sich gebracht haben sowie für evtl. Erträge und Aufwendungen, die den Cashflows der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden, berichtigt. Liquide Mittel schließen Kassenbestände und unmittelbar verfügbare Bankguthaben ein.

Ertragerfassung

Verkaufserträge werden unter Abzug der Mehrwertsteuer, Rückgaben und Rabatten ausgewiesen. Erträge stammen fast ausschließlich vom Verkauf fertiger Produkte. Verkaufserträge werden ausgewiesen, wenn die wesentlichen Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht auf die Waren verbunden sind, auf den Käufer übergegangen sind und der Konzern kein Besitzrecht mehr auf und keine Kontrolle mehr über die Waren hat und die Erträge auf zuverlässige Weise messbar sind.

Dies bedeutet, dass die Erträge dann ausgewiesen werden, wenn die Waren dem Kunden gemäß den vereinbarten Lieferbedingungen zur Verfügung gestellt worden sind.

Zinserträge werden entsprechend der effektiven Rendite abgerechnet. Erhaltene Ausschüttungen werden auf der Ertragsseite ausgewiesen, wenn das Recht auf den Erhalt der Dividende als sicher gilt.

Segmentsabrechnung

Aufgrund der Unterschiede von Risiken und Möglichkeiten in Verbindung mit den Produktgruppen ist die Tätigkeit des Konzerns operativ in produktgruppenorientierte Geschäftsbereiche aufgeteilt. Die Abrechnung entspricht der internen Berichterstattung an die Konzernleitung. Siehe auch Anm. 3.

Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Preisfestsetzung bei Lieferungen zwischen Konzerngesellschaften erfolgt gemäß Geschäftsprinzipien und zu Marktpreisen. Interne Ergebnisse, die bei Verkäufen zwischen Konzerngesellschaften entstehen, wurden eliminiert. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

Sonstige Betriebserträge

In diesem Abschnitt werden unter anderem Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen und Währungskursdifferenzen ausgewiesen. Siehe Spezifikationen in Anm. 10.

Abrechnung von Einkommensteuern

Zur Abrechnung der Einkommensteuer wird IAS 12 herangezogen.

Verbuchte Einkommensteuern enthalten aktuelle Steuern, Berichtigungen bezüglich aktueller Steuern früherer Jahre und Veränderungen der aufgeschobenen Steuern. Die Bewertung sämtlicher Steuerschulden/-forderungen erfolgt zu Nennbeträgen und gemäß den Steuerregeln und Steuersätzen, die beschlossen oder angekündigt worden sind und mit hoher Wahrscheinlichkeit festgelegt werden.

Für Posten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden auch damit verbundene Steuereffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung abgerechnet. Die Steuern werden unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die unter sonstigem Gesamtergebnis verbucht wurden.

Aufgeschobene Steuern werden gemäß der Bilanzmethode auf alle wesentlichen zeitweiligen Unterschiede berechnet, die zwischen verbuchten und steuermäßigen Werten von Aktiva und Passiva entstehen. Die zeitweiligen Unterschiede entstanden hauptsächlich durch ungesteuerte Rücklagen und konzernmäßige Überwerte. Aufgeschobene Steuerforderungen hinsichtlich Defizitabzügen oder anderer künftiger Steuerabzüge werden in dem Umfang ausgewiesen, als eine Abrechnung auf künftige steuerliche Überschüsse als wahrscheinlich gilt.

In der Muttergesellschaft wird aufgrund des Zusammenhangs zwischen Buchführung und Besteuerung die aufgeschobene Steuerschuld auf ungesteuerte Rücklagen als Teil der ungesteuerten Rücklagen ausgewiesen.

Währungssicherung

Der NIBE-Konzern bedient sich IAS 39, Finanzielle Instrumente als Währungssicherung für Währungsterminkontrakte.

Die Berücksichtigung dieser Empfehlung bedeutet unter anderem, dass Derivate sowohl initial als auch bei nachträglichen Neubewertungen in Form von Terminverträgen zum Zeitwert in der Bilanz abgerechnet werden. Um den entsprechenden Anforderungen gerecht zu werden, liegt eine deutliche Verbindung zwischen Derivaten und den gesicherten Posten vor. Des Weiteren erfolgt laufende Berechnung der Effektivität, und sämtliche Sicherungsverhältnisse sind entsprechend den Anforderungen in IAS 39 dokumentiert. Bei Währungssicherung von Cashflows werden die Änderungen des Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, im Eigenkapital erfasst, bis der entsprechend abgesicherte Vermögensposten auf die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen worden ist. Ineffektive Teile werden unmittelbar verbucht.

Für weitere Informationen zu Währungsderivaten verweisen wir auf Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling“ Unterabschnitt „Transaktionsrisiken“.

Preissicherung

Der NIBE-Konzern bedient sich IAS 39, Finanzielle Instrumente zur Sicherung von Warenterminverträgen.

Die Berücksichtigung dieser Empfehlung bedeutet unter anderem, dass Derivate sowohl initial als auch bei nachträglichen Neubewertungen in Form von Terminverträgen zum Zeitwert in der Bilanz abgerechnet werden. Um den entsprechenden Anforderungen gerecht zu werden, liegt eine deutliche Verbindung zwischen Derivaten und den gesicherten Posten vor. Des Weiteren erfolgt laufende Berechnung der Effektivität, und sämtliche Sicherungsverhältnisse sind entsprechend den Anforderungen in IAS 39 dokumentiert. Bei Preissicherung für Rohstoffe werden die Änderungen des Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst, bis der entsprechend abgesicherte Vermögensposten auf die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen worden ist. Ineffektive Teile werden unmittelbar verbucht. Für weitere Informationen zu Rohstoffderivaten verweisen wir auf Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling“ Unterabschnitt „Transaktionsrisiken“.

Sicherung von Nettoinvestitionen

Sicherungen von Nettoinvestitionen in Auslandstätigkeiten werden auf ähnliche Weise wie Cashflow-Sicherungen abgerechnet.

Der Gewinn- oder Verlustanteil eines Sicherungsinstrumentes, der als effektive Sicherung bewertet wird, wird im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Der als ineffektiv bewertete Anteil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung abgerechnet. Siehe auch Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling“ unter dem Abschnitt „Umrechnungsrisiken“. Auf entsprechende Weise werden von der Muttergesellschaft Kursveränderungen bei Anleihen in ausländischer Währung zur Sicherung von Nettoinvestitionen in Fonds zum Zeitwert im Eigenkapital ausgewiesen.

Leasing

In Bezug auf Leasing bringt der Konzern IAS 17 zur Anwendung. Anlagevermögen, über die durch Leasing verfügt wird, werden entsprechend dem ökonomischen Inhalt des Leasingvertrags als finanzielles bzw. operationales Leasing eingestuft. Leasingobjekte, die als finanzielles Leasing eingestuft werden, werden als Anlagevermögen und zukünftige Leasinggebühren als verzinsliche Schulden verbucht.

Für Leasingobjekte, die als operationales Leasing eingestuft werden, werden die jährlichen Leasingkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung als Betriebskosten verbucht.

Eigenkapital

Transaktionskosten, die unmittelbar der Ausgabe neuer Stammaktien oder Optionen zuzurechnen sind, werden – netto nach Steuern – im Eigenkapital als Abzug von den Ausgabemitteln verbucht.

Geschäftswert und Warenzeichen

Im Zuge des Erwerbs von Betrieben entstanden Geschäftswerte und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen. Warenzeichen werden zum Zeitwert am Erwerbstag bewertet. Da die Nutzungsdauer von Warenzeichen von einer Reihe unbekannter Faktoren abhängt wie technische Entwicklung und Marktentwicklung und sich nicht mit Sicherheit errechnen lässt, wurde sie bisher von NIBE als nicht bestimmbar erachtet. NIBE arbeitet nach IFRS 3, Betriebserwerb, d. h. Geschäftswerte und Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Indessen wird jährlich oder im Bedarfsfall öfter ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 vorgenommen, wobei die Buchwerte des Konzerns für diese Aktiva den zu erwartenden Nutzwerten auf Grundlage ihrer abgezinsten künftigen Cashflows gegenübergestellt werden. Die Aktiva werden nach Segmenten sprich Geschäftsbereichen bewertet, d. h. künftige Cashflows von den jeweiligen Segmenten werden als zahlungsmittelgenerierende Einheiten berechnet. Wenn der Nutzungswert den verbuchten Wert unterschreitet, erfolgt eine Abwertung auf den Nutzungswert. Die Vermögenswerte werden somit mit ihrem Beschaffungswert abzüglich akkumulierter Abwertungen ausgewiesen. Der NIBE-Konzern erstellt jeweils jährliche Budgets. Dem Cashflows des ersten Jahres der Nutzungsperiode liegt somit das vom Aufsichtsrat festgelegte Budget zugrunde. Die Cashflows bis hin zum Ende der Nutzungsperiode werden durch Extrapolierung der Cashflows, denen das erstellte Budget und die Annahmen hinsichtlich des organischen Verkaufswachstums, des Betriebskapitalbedarfs, der Bruttogewinnmargen und des Diskontsatzes zugrunde liegen, veranschlagt

- Das organische Verkaufswachstum für die Jahre 2-5 wird mit Rücksicht auf die bisherigen Erfahrungen des Konzerns mit einer gewissen Vorsicht berechnet. Für nachfolgende Zeiträume wurde ein geringeres Wachstum angenommen, das einer zu erwartenden längerfristigen Wachstumsrate innerhalb der Branche entspricht.
- Der Bedarf an Betriebskapital während der Nutzungsperiode wird auf Grundlage der historischen Erfahrungen des Konzerns und des zu erwartenden organischen Verkaufswachstum berechnet.
- Die Bruttogewinnmarge gründet sich auf die für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit erstellten Budgets.
- Der Diskontsatz wird durch eine Gewichtung der Ertragsforderungen des Konzerns aus dem Eigenkapital mit Zuschlag für Pauschalsteuern und einer langfristigen Beurteilung des Zinsniveaus für verzinsliche Konzernschulden errechnet.

Sonstige immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Anlagevermögen beziehen sich auf Mietrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen, Marktpositionen u. dgl. Diese Vermögensgegenstände haben nach Ansicht des Konzerns begrenzte Nutzungsperioden.

Sonstige immaterielle Vermögensanlagen und Sachanlagen werden zum Anschaffungswert ausgewiesen unter Abzug akkumulierter Abschreibungen und evtl. Abwertungen. Ausgaben zur Verbesserung der Leistung der Aktiva über das ursprüngliche Niveau hinaus erhöhen den Wert der verbuchten Aktiva. Aufwendungen für Reparatur und Wartung werden laufend verbucht.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der Anschaffungswerte, die nach Abzug evtl. Restwerte auf die geschätzte Lebensdauer verteilt werden. Es wurden folgende Abschreibungsprozentsätze angewandt:

Immaterielle Vermögenswerte	5 – 33%
Gebäude	2 – 7%
Geländeanlagen	2 – 10%
Maschinen und Inventar	10 – 33%
Liegenschaftsinventar	4%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Aufwendungen für Forschungstätigkeit werden im Zuge ihrer Entstehung verbucht.

Dem NIBE-Konzern entstehen in jedem Geschäftsbereich Kosten für Produktentwicklung. Während der Entwicklungsphase gibt es eine Reihe von Kriterien, die dafür sprechen, Entwicklungsprojekte als immaterielle Anlagevermögen zu verbuchen. Die Ausgaben werden in den Fällen, in denen dies technisch möglich ist, aktiviert. Beabsichtigt ist, den Vermögensgegenstand fertig zu stellen, so dass er genutzt oder veräußert werden kann, dass der Vermögensgegenstand der Gesellschaft künftig wirtschaftliche Vorteile bringt, dass die finanziellen Möglichkeiten zur Fertigstellung des Vermögensgegenstandes vorhanden sind und die Möglichkeit besteht, den Anschaffungswert auf zufrieden stellende Weise zu berechnen. Die Ausgaben werden zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem sämtliche Kriterien erfüllt sind. Sonstige Entwicklungskosten, die nicht diesen Bedingungen entsprechen, werden als Aufwendungen verbucht, wenn sie entstehen.

Entwicklungsaufwendungen, die früher als Kosten ausgewiesen wurden, werden in einer späteren Periode nicht als Vermögensposten abgerechnet.

Planmäßige Abschreibungen gründen sich auf die Anschaffungswerte und verteilen sich über die geschätzte Nutzungsdauer.

Anmerkungen

Vorräte

Zur Bewertung der Vorräte wird IAS 2 herangezogen. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den geringsten Anschaffungs- und Wiederbeschaffungskosten für Rohstoffe, Verbrauchsmaterial und bezogene Fertigwaren sowie zu den Herstellungskosten für produzierte Waren. Das Lager wurde in keinem Falle über den tatsächlichen Nettoverkaufswert hinaus ausgewiesen. Zinsen sind nicht im Lagerwert enthalten. Lieferungen zwischen den Konzerngesellschaften erfolgen zu Marktpreisen. Interngewinne bei Vorräten der Konzernunternehmen werden im Konzernbericht eliminiert. Diese Eliminierungen wirken sich auf das Betriebsergebnis aus.

Finanzinstrumente

NIBE klassifiziert die finanziellen Instrumente nach folgenden Kategorien: mit dem Zeitwert aus der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzte finanzielle Instrumente, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kreditforderungen, zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente sowie zum aufgelaufenen Beschaffungswert angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten. NIBE verfügt über Rohstoffderivate für Sicherungsgeschäfte.

Darüber hinaus verfügt NIBE über Wechselkursverträge für Sicherungsgeschäfte, siehe vorgenannte „Währungssicherung“.

NIBE verfügt für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 über keine Bilanzposten der Kategorien bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente und zum Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten.

Kauf und Verkauf finanzieller Vermögenswerte werden zum Abschlussstag, an dem sich der Konzern zu Erwerb oder Veräußerung derselben verpflichtet, verbucht. Finanzielle Instrumente werden beim ersten Mal zum Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten ausgewiesen; dies gilt für alle finanziellen Vermögen, die nicht zu ihrem Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Finanzielle Vermögensgegenstände, die in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Zeitwert abgerechnet werden, werden beim ersten Mal zum Zeitwert ausgewiesen, während zuzurechnende Transaktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Finanzielle Aktiva werden aus der Bilanz entfernt, wenn das Recht auf den Erhalt von Cashflow daraus abgelaufen ist oder übertragen wurde und der Konzern praktisch alle Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht verbunden sind, übertragen hat. Die mit dem Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung bewerteten und zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögensgegenstände werden nach dem Beschaffungszeitpunkt zum Zeitwert ausgewiesen. Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfangs zum Zeitwert und danach zum aufgelaufenen Beschaffungswert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Zeitwert für finanzielle Instrumente, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, werden anhand von Bewertungstechniken festgestellt. Hierbei werden soweit wie möglich verfügbare Marktinformationen genutzt, während unternehmensspezifische Information in so geringem Umfang wie möglich verwendet wird. Sind sämtliche wesentlichen Eingangsdaten, die für die Bewertung der Zeitwerte eines Instruments erforderlich sind, nachvollziehbar, erscheint das Instrument in Niveau zwei. In Fällen, in denen wesentliche Eingangsdaten nicht auf deutliche Marktinformation zurückzuführen sind, wird das jeweilige Instrument in Niveau drei eingestuft.

NIBE verbucht den Zeitwert für Währungsderivate und Rohstoffderivate. Die Bewertung dieser Instrumente erfolgt gem. Niveau zwei. NIBE verbucht auch den Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die veräußerbar sind und sich auf nicht notierten Aktienbesitz beziehen. Sie werden nach Niveau drei abgerechnet.

Der Konzern beurteilt zum jeweiligen Bilanzstichtag, ob in Bezug auf einen finanziellen Vermögensgegenstand oder eine Gruppe finanzieller Vermögensgegenstände objektive Beweise für einen Kürzungsbedarf vorliegen, wie etwa Beendigung eines aktiven Marktes oder, wenn es als unwahrscheinlich gilt, dass ein Schuldner seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Kürzungsprüfung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachstehend beschrieben.

Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ausgereichte Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten. Sie unterliegen festgesetzten oder festsetzbaren Zahlungen und sind nicht auf einem aktiven Markt notiert. Sie werden vom Umlaufvermögen erfasst mit Ausnahme von Posten mit Fälligkeit länger als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag, die als Anlagevermögen eingestuft werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum voraussichtlich erzielbaren Betrag abgerechnet nach Abzug unsicherer Forderungen, die individuell bewertet werden. Die zu erwartende Laufzeit von Kundenforderungen ist kurz, weshalb der Wert zum Nennbetrag ohne Diskontabschlag verbucht wird. Eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird vorbehalten, wenn objektive Beweise dafür vorliegen, dass der Konzern nicht alle geschuldeten Beträge zu den ursprünglich festgelegten Bedingungen erhalten kann. Wesentliche finanzielle Schwierigkeiten beim Schuldner, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Konkurs versetzt wird oder einer finanziellen Rekonstruktion unterzogen wird und ausstehende oder in Verzug geratene Zahlungen gelten als Indikatoren dafür, dass ein Kürzungsbedarf bezüglich einer Kundenforderung vorliegen kann.

Veräußerbare finanzielle Aktiva

Zur Kategorie veräußerbare finanzielle Aktiva zählen finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten und als veräußerbar oder nicht in eine der übrigen Kategorien einstuftbar sind. Die Vermögenswerte in dieser Kategorie werden laufend unter sonstigem Gesamtergebnis zum Zeitwert mit Wertveränderung bewertet, soweit es sich nicht um eine Wertminderung handelt, die als wesentlich oder langfristig eingeschätzt wird. NIBE verfügt über Wertpapiere, die dieser Kategorie zugeschrieben werden.

Analog zum Vorjahr entspricht der verbuchte Wert zum 31.12.2012 dem Beschaffungswert.

Finanzielle Verpflichtungen werden zum Beschaffungswert angesetzt

Zu dieser Kategorie zählen sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfangs zum Zeitwert, netto nach Transaktionskosten, angesetzt.

Danach werden finanzielle Verbindlichkeiten zum Anschaffungswert angesetzt, und eventuelle Unterschiede zwischen dem erhaltenen und dem Rückzahlungsbetrag werden in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit des Kredites verteilt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten haben eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr, während kurzfristige Verbindlichkeiten eine voraussichtliche Laufzeit von höchstens einem Jahr besitzen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Betriebsschulden mit voraussichtlich kurzer Laufzeit werden deshalb gewöhnlich zum Nennwert verbucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen

Forderungen und Schulden in ausländischer Währung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Anwendung von Währungssicherung siehe entsprechend separaten Abschnitt.

Kürzung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Wert immaterieller Anlagevermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie z.B. Geschäftswert, wird nicht abgeschrieben sondern jährlich hinsichtlich eines evtl. Abwertungsbedarfs geprüft.

Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen mit bestimmter Nutzungsdauer werden auf Abwertung geprüft, wenn eine Indikation vorliegt, die auf eine Wertminderung hindeutet. Abwertungen sind entsprechend IAS 36 zu verbuchen. Bei Berechnung des Abwertungsbedarfs stellt der Konzern den Recovery value des Vermögensgegenstandes fest. Der Recovery value ist der jeweils höhere Wert des Nettoverkaufswertes bzw. Nutzungswertes. Bei Beurteilung des Nutzungswertes wird der künftige Cashflow diskontinuierlich zum Gegenwartswert unter Anwendung eines Diskontierungsfaktors vor Steuern berechnet, wobei durchschnittliche Kapitalkosten herangezogen wurden.

Eine Abwertung wird immer dann verbucht, wenn der ausgewiesene Wert des Vermögensgegenstandes oder dessen Cashflow-erzeugenden Einheiten den Recovery value übersteigt. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten entsprechen bei NIBE den Geschäftsbereichen. Abwertungen werden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Rückstellungen

Die Bilanzierung von Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Rückstellungen werden dann ausgewiesen, wenn der Konzern aufgrund von eingetretenen Ereignissen einer Verpflichtung unterliegt oder wenn davon auszugehen ist, dass eine Verpflichtung vorliegt und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass zur Erfüllung der Verpflichtung Zahlungen gefordert werden. Vorausgesetzt wird auch, dass eine zuverlässige Einschätzung der Höhe des zu zahlenden Betrages möglich ist.

Garantierisikoreserven werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ausgewiesen, auf die sich die Garantie bezieht unter Zugrundelegung der Kostenhistorik für entsprechende Verpflichtungen.

Leistungen an Arbeitnehmer - Pensionen

Die Rentenschuld errechnet sich entsprechend IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer. Dies bedeutet, dass die Rentenschuld unter Berücksichtigung u. a. von erwartenden künftigen Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie Inflation zu berechnen ist. Innerhalb des Konzerns sind mehrere sowohl beitragsbezogene als auch leistungsbezogene Rentenpläne vorhanden.

Bezüglich leistungsbezogener Pläne werden die Rentenaufwendungen anhand der sog. Project Unit Method errechnet. Diese Verpflichtungen werden mit dem derzeitigen Wert von zu erwartenden künftigen Zahlungen unter Anwendung des Diskontsatzes angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste außerhalb des sog. 10 Prozent-Korridors verteilen sich über die durchschnittliche Lebenslänge der Angestellten.

Die Zahlungen seitens des Konzerns hinsichtlich beitragsbezogener Pläne werden als Aufwendungen für die Periode ausgewiesen, in der die Angestellten die entsprechenden Gegenleistungen für diese Beiträge erbracht haben.

Die Zahlungen des Konzerns hinsichtlich des über Alecta finanzierten ITP-Plans werden als beitragsbezogener Plan verbucht. Siehe Anm. 24.

Wichtige Beurteilungen und Annahmen für Buchhaltungszwecke

Die Geschäftsleitung nimmt Beurteilungen und Annahmen auf die Zukunft vor, die sich auf verbuchte Zahlungen auswirken. Dies führt dazu, dass die ausgewiesenen Beträge in diesen Fällen selten den tatsächlichen Beträgen entsprechen. Beurteilungen und Annahmen, die im kommenden Geschäftsjahr wesentliche Änderungen der verbuchten Werte verursachen könnten, sind nachstehend aufgeführt.

Nutzungsdauer immaterieller und materieller Anlagevermögen

Die geschätzte Nutzungsdauer und die damit verbundene Abschreibung der immateriellen und materiellen Anlagevermögen des Konzerns werden von der Konzernleitung festgelegt. Diese Schätzungen gründen sich auf historisches Know-how bezüglich der Nutzungsdauer entsprechender Vermögensgegenstände.

Die Nutzungsdauer und die beurteilten Restwerte werden an jedem Bilanzstichtag geprüft und bei Bedarf geändert.

Prüfung eines Wertminderungsaufwands für Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen

Der Konzern prüft jährlich, ob laut dem im Abschnitt „Abwertungen“ beschriebenen Rechnungslegungsprinzip ein Abwertungsbedarf für den Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen vorliegt. Aus dem Abschnitt „Geschäftswert und Warenzeichen“ gehen die zu tätigenen Schätzungen und deren Auswirkungen hervor. Weitere Informationen, u. a. eine Reagibilitätsanalyse, siehe Anm. 16.

Rückstellungen

Weitere Informationen bezüglich der Rückstellung für Garantierisikoreserve gehen aus Anm. 25 hervor.

Rückstellungen für den Zeitwert der Rentenverpflichtungen hängen von einer Anzahl Faktoren ab, die auf der Grundlage versicherungsmathematischer Annahmen bestimmt werden. Jegliche Veränderung dieser Annahmen wird sich auf den verbuchten Wert der Rentenverpflichtungen auswirken. Wesentliche Annahmen bezüglich der Rentenverpflichtungen gründen sich teilweise auf vorherrschende Marktbedingungen. Weitere Informationen, u. a. eine Reagibilitätsanalyse, siehe Anm. 24.

Rücklagen für zusätzliche Kaufsummen basieren teilweise auf der zu erwartenden Ergebnisentwicklung in erworbenen Betrieben in den kommenden Jahren. Eine andere Ergebnisentwicklung als die erwartete wird sich auf die ausgewiesenen Rücklagen und damit das Ergebnis des NIBE-Konzerns auswirken.

Anm. 3 Information zu den Geschäftsbereichen

(MSEK)	ENERGY SYSTEMS		ELEMENT		STOVES		ELIMINIERUNG		GESAMT	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Erträge										
Summe Erträge	7.105,2	5.999,8	2.794,7	2.580,9	1.212,5	1.302,3	- 1.920,1	- 1.743,2	9.192,3	8.139,8
Interner Verkauf	- 1.204,1	- 1.012,1	- 457,9	- 456,8	- 148,1	- 149,3	1.810,1	1.618,2	-	-
Externer Verkauf	5.901,1	4.987,7	2.336,8	2.124,1	1.064,4	1.153,0	- 110,0	- 125,0	9.192,3	8.139,8
Ergebnis										
Ergebnis je Geschäftsbereich	810,8	770,8	151,3	141,3	115,8	161,4	-	-	1.077,9	1.073,5
Unverteilte Kosten									- 36,6	- 82,2
Betriebsergebnis									1.041,3	991,3
Finanzielle Erträge									66,5	47,3
Finanzielle Aufwendungen									- 100,2	- 97,4
Steueraufwendungen im Geschäftsjahr									- 241,9	- 249,7
Nettoergebnis im Geschäftsjahr									765,7	691,5
Sonstige Angaben										
Vermögenswerte	8.108,3	8.187,3	2.425,0	2.354,1	1.037,6	1.074,3	- 7.252,5	- 7.085,2	4.318,4	4.530,5
Unverteilte Aktiva									7.252,5	7.209,4
Summe Aktiva									11.570,9	11.739,9
Schulden:	7.069,0	7.098,0	2.244,8	2.192,0	525,5	553,4	- 7.327,6	- 7.142,7	2.511,7	2.700,7
Unverteilte Verbindlichkeiten									4.133,2	4.552,0
Summe Passiva									6.644,9	7.252,7
Investitionen	176,2	191,7	82,9	76,7	21,0	38,8				
Abschreibungen	247,0	167,8	79,5	65,3	42,0	41,4				

Vom Nettoumsatz des Konzerns entfallen 1.626,4 MSEK (1.943,1 MSEK) auf Kunden auf dem schwedischen Markt. Von den Anlagevermögen des Konzerns sind 740,0 MSEK (877,5 MSEK) in Schweden angelegt. Unverteilte Kosten beziehen sich in auf Erwerbskosten und konzerngemeinsame Kosten in der Muttergesellschaft. Unverteilte Aktiva und Passiva beziehen sich auf die Muttergesellschaft. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

Anm. 4 Nach Kostenart eingeteilte Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Nettoumsatz	9.192,3	8.139,8	4,9	3,1
Veränderung der Vorräte	- 18,8	139,9	-	-
Sonstige Betriebserträge	130,8	149,6	0,1	-
	9.304,3	8.429,3	5,0	3,1
Rohstoffe und Bedarfsartikel	- 3.803,8	- 3.550,4	-	-
Sonstige externe Aufwendungen	- 1.791,7	- 1.735,1	- 8,0	- 19,6
Personalaufwendungen	- 2.299,1	- 1.878,0	- 19,1	- 14,3
Abschreibungen	- 368,4	- 274,5	-	-
Betriebsergebnis	1.041,3	991,3	- 22,1	- 30,8

Anm. 5 Vergütung der Wirtschaftsprüfer

Der Muttergesellschaft wurden im Geschäftsjahr Kosten für Rechnungsprüfung in Höhe von 0,9 MSEK (0,9 MSEK), 0,1 MSEK (0,1 MSEK) für sonstige Prüfungstätigkeiten und 0,1 MSEK (0,6 MSEK) für sonstige Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

Konzern (MSEK)	2012			2011		
	Mazars	Sonst. Rev.	Gesamt Konzern	Mazars	Sonst. Rev.	Gesamt Konzern
Wirtschaftsprüfungsauftrag	2,5	6,7	9,2	2,3	6,0	8,3
Zusätzliche Prüfungstätigkeit neben der Wirtschaftsprüfung	0,3	0,4	0,7	0,3	0,4	0,7
Steuerberatung	0,1	1,0	1,1	0,1	0,7	0,8
Sonstige Dienstleistungen	0,1	1,3	1,4	0,7	1,0	1,7
Gesamt	3,0	9,4	12,4	3,4	8,1	11,5

Anmerkungen

Anm. 6 Personalkosten, durchschnittliche Beschäftigtenzahl, Anzahl Männer und Frauen in führenden Positionen

Löhne, Gehälter und sonstige Vergütungen

(MSEK)	2012	2011
Muttergesellschaft	11,5	9,3
Tochtergesellschaften	1.859,5	1.508,5
Gesamt Konzern	1.871,0	1.517,8

(MSEK)	2012		2011	
	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwendungen	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwendungen
Muttergesellschaft	6,6	2,4	5,0	1,8
Tochtergesellschaften	416,6	101,1	355,2	85,2
Gesamt Konzern	423,2	103,5	360,2	87,0

Von den Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft entfallen 0,9 MSEK (0,9 MSEK) auf den Geschäftsführer.

Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft gegenüber dem Aufsichtsrat und Geschäftsführer betragen 1,9 MSEK (1,4 MSEK). Die entsprechende Beträge für den Konzern belaufen sich auf 5,6 MSEK (5,6 MSEK). Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten des Konzerns gegenüber dem früheren Aufsichtsrat und Geschäftsführer betragen 0,8 MSEK (0,8 MSEK).

Aufsichtsrat u. Führungskräfte

(TSEK)	2012		2011	
	Gehälter und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen	Gehälter und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen
Arvid Gierow, Vors.	400	-	350	-
Georg Brunstam	200	-	175	-
Hans Linnarson	200	-	175	-
Eva-Lotta Kraft	200	-	175	-
Anders Pålsson	200	-	175	-
Gerteric Lindquist, VD	3.512	900	3.317	911
Sonstige Führungskräfte 4 (4) Personen	10.275	3.452	9.742	2.653
Gesamt Konzern	14.987	4.352	14.109	3.564

Grundsätze für Vergütungen und sonstige Anstellungsbedingungen für die Geschäftsleitung

Folgende von der Hauptversammlung für das Jahr 2012 beschlossenen Grundsätze sollen auf Vorschlag des Aufsichtsrates auch für das Geschäftsjahr 2013 Gültigkeit haben.

Die Gesellschaft soll Vergütungen zu marktgerechten Bedingungen bieten, die wettbewerbsfähig sind, um Personal anzuziehen und zu behalten.

Als Vergütungen gelten feste Gehälter, bewegliche Gehälter, Renten oder sonstige Vergünstigungen wie z. B. Dienstwagen.

An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, werden keine Vergütungen gezahlt.

Die Kündigungsfrist seitens des Unternehmens gegenüber dem Geschäftsführer beträgt sechs Monate. Der Geschäftsführer hat das Recht auf eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Sämtliche Führungskräfte erhalten Rentenvergünstigungen entsprechend dem ITP-Plan bis zu 30 Bemessungsbeträgen. Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile ist eine Prämie mit festem Prozentsatz von 30 % entsprechend den für den prämienspezifischen ITP-Plan, Abt. 1 geltenden Prinzipien zu zahlen. Es liegen keine besonderen Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Mitarbeiter in Schlüsselpositionen können bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als gleitende Vergütung erhalten. Diese Vergütung ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Der Geschäftsführer ist hiervon ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat kann von den Richtlinien abweichend handeln, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist.

Verträge bezüglich Abfindung

Diesbezüglich wurde nur ein Vertrag abgeschlossen und zwar mit dem Geschäftsführer bezüglich Abfindung in Höhe eines Jahresgehältes

Verteilung zwischen Männern und Frauen in Aufsichtsrat/Geschäftsleitung des Konzerns

	2012		2011	
	Anzahl	Davon Männer	Anzahl	Davon Männer
Aufsichtsrat des Unternehmens	6	5	6	5
Geschäftsleitung				
Muttergesellschaft	2	2	2	2
Tochtergesellschaften	3	3	3	3
Konzern	5	5	5	5

Löhne, Gehälter und andere Vergütungen ausschließlich Sozialabgaben verteilt nach Ländern sowie zwischen Aufsichtsrat, Geschäftsführer, Führungskräften und sonstigen Mitarbeitern

(MSEK)	2012		2011	
	Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Führungskräfte	Sonstige Angestellte	Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Führungskräfte	Sonstige Angestellte
Muttergesellschaft	8,7	4,1	8,0	2,3
Tochtergesellsch. in Schweden	6,3	431,4	6,1	450,8
Norwegen ¹⁾	(0,0 bzw 0,2)	- 135,2	-	118,5
Finnland ¹⁾	(0,4 bzw 0,5)	- 125,8	-	122,8
Dänemark ¹⁾	(1,4 bzw 1,5)	- 255,3	-	248,9
Frankreich ¹⁾	(0,2 bzw 0,1)	- 11,4	-	9,7
Deutschland ¹⁾	(1,5 bzw 1,7)	- 197,2	-	76,3
Polen ¹⁾	(0,7 bzw 0,4)	- 113,6	-	116,5
Tschechien ¹⁾	(0,5 bzw 0,4)	- 57,5	-	59,9
Slowakei	-	1,0	-	1,1
Italien	-	8,3	-	8,8
Niederlande ¹⁾	(0,2 bzw 0,2)	- 22,4	-	20,2
Belgien	-	1,4	-	1,3
Großbritannien	-	23,4	-	23,9
Spanien	-	13,9	-	16,0
Russland	-	16,3	-	15,4
Österreich ¹⁾	(0,2 bzw 0,2)	- 18,0	-	14,0
Schweiz ¹⁾	(2,8 bzw 2,4)	- 302,2	-	136,0
China	-	30,9	-	24,6
Mexiko	-	61,9	-	29,1
USA ¹⁾	(0,2 bzw 0,2)	- 26,0	-	8,6
Gesamt Konzern	15,0	1.857,2	14,1	1.504,7

¹⁾ (davon Tantiemen in MSEK)

Mittlere Beschäftigtenzahl sowie Verteilung zwischen Männern und Frauen

	2012		2011	
	Beschäftigtenzahl	Davon Männer	Beschäftigtenzahl	Davon Männer
Muttergesellschaft	7	4	6	4
Tochtergesellschaft in Schweden	1.238	1.015	1.391	1.153
Norwegen	206	161	182	140
Finnland	416	312	394	287
Dänemark	529	397	495	346
Frankreich	24	16	22	16
Deutschland	534	452	238	200
Polen	1.738	981	1.712	955
Tschechien	563	341	554	326
Slowakei	7	5	8	6
Italien	32	19	34	18
Niederlande	44	35	41	33
Belgien	1	1	1	1
Großbritannien	93	70	108	79
Spanien	51	38	54	39
Russland	158	116	159	110
Österreich	42	32	38	27
Schweiz	487	389	223	178
China	555	315	450	237
Mexiko	1.220	670	764	434
USA	61	41	21	16
Gesamt Konzern	8.006	5.410	6.895	4.605

Anm. 7 Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikomanagement

Die finanziellen Vermögenswerte des NIBE-Konzerns bestehen vorwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Die finanziellen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Krediten bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die eventuell mit diesen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verbundenen finanziellen Risiken und das entsprechende Handling der Risiken durch den NIBE-Konzern werden nachstehend beschrieben. Soweit nichts anderes angegeben wird, entspricht das Risikohandling der Muttergesellschaft dem des Konzerns.

Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko versteht sich die Unterlassung der Verpflichtungen durch die Gegenpartei. Bei Tätigkeiten, in denen Waren oder Dienstleistungen gegen spätere Bezahlung beigestellt werden, können Kundenverluste nicht vollständig ausgeschaltet werden. Um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, werden jährlich Kreditbeurteilungen der größeren Darlehen vorgenommen. Die Kreditfrist beträgt im Normalfall 30 Tage. In gewissen Fällen können regionale Variationen mit kürzeren oder längeren Kreditfristen vorkommen. Sicherheiten für Forderungen werden gewöhnlich nicht einbehalten.

Nach unserem Dafürhalten verfügt der Konzern über eine gute Kreditbewachung, so dass bisher keine nennenswerten Kundenverluste aufgetreten sind. Nach individueller Prüfung fälliger Forderungen wurden Vorbehalte vorgebracht.

Zur Zahlung fällige Forderungen

(MSEK)	2012	2011
Ganz oder teilw. abgeschriebene Forderungen		
- zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	6,1	3,6
- zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	31,4	28,8
Forderungen, die nicht abgeschrieben wurden		
- zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	223,8	202,6
- zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	32,8	24,8
Summe zur Zahlung fälliger Forderungen	294,1	259,8
Rücklage für Kreditverluste	-36,0	-32,4
Summe zur Zahlung fälliger, nicht abgeschriebener Forderungen	258,1	227,4

Rücklage für Kreditverluste

(MSEK)	2012	2011
Vorbehalte zum Jahresbeginn	32,4	25,1
Rücklagen in erworbenen Gesellschaften	0,3	6,8
Festgestellte Kreditverluste	-3,5	-6,8
Rückübertragene Rücklagen	-6,2	-4,3
Rücklagen im Geschäftsjahr	13,6	12,2
Währungsdifferenzen	-0,6	-0,6
Vorbehalte zum Jahresende	36,0	32,4

Das Jahresergebnis wurde mit 11,8 MSEK (8,3 MSEK) in Folge von Kreditverlusten, die dem Konzern durch Forderungen entstanden sind, belastet. Da der Konzern Nettokreditnehmer bei der Bank ist, sind die Kreditrisiken in Bezug auf die Bankguthaben des Konzerns unbedeutend.

Fremdwährungsrisiken

Unter Fremdwährungsrisiken verstehen sich die Gefahren, die sich aufgrund von Währungskursschwankungen auf die Stellung und das Ergebnis des Konzerns auswirken können. NIBE ist einerseits durch laufende Geschäftstransaktionen in unterschiedlichen Währungen, andererseits durch Tätigkeiten des Konzerns in unterschiedlichen Währungen gewissen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken lassen sich in Transaktionsrisiken und Umrechnungsrisiken einteilen.

Transaktionsrisiken

Unter Transaktionsrisiko versteht sich die Gefahr von Kursverlusten bei laufenden Geschäftstransaktionen in Fremdwährungen, wenn beispielsweise eine Forderung in fremder Währung vorliegt und in Folge von Kursänderungen an Wert verliert. Was die Währungssicherungspolicy des Konzerns betrifft, werden laufende Veräußerungen und Erwerbe, die in Fremdwährung getätigt werden oder an Veränderungen von Fremdwährung gebunden sind, gemäß einem laufenden Zwölfmonatsplan innerhalb des Intervalls 60 -100% der zu erwartenden Transaktionen gegen Kursänderungen abgesichert. Der Sicherheitsgrad bei künftigen Devisenflüssen entscheidet darüber, in welchem Abschnitt innerhalb des Intervalls der Anteil liegen wird. Während des Jahres 2012 betätigte der Konzern nachstehend aufgeführte Devisenflüsse. Unter Flüssen verstehen sich die Flüsse in anderen Währungen als der eigenen. Unter Abschwächung versteht sich die Abschwächung der Schwedenkrone ohne Berücksichtigung von Währungssicherungen.

Währung	Konzern		Muttergesellschaft	
	Nettodevisenstrom ein (+) / aus (-)	Abschwächung um 1%	Nettodevisenstrom ein (+) / aus (-)	Abschwächung um 1%
CHF	10,7	0,1	-0,2	-
CNY	-0,3	-	-0,3	-
CZK	-6,4	-0,1	-	-
DKK	24,5	0,2	-	-
EUR	308,4	3,1	-0,7	-
GBP	75,5	0,8	-	-
HKD	-0,8	-	-	-
JPY	-	1,2	-	-
MXN	-81,0	-0,8	-	-
NOK	136,9	1,4	-0,3	-
PLN	-96,6	-1,0	-	-
RUB	6,5	0,1	-	-
USD	64,5	0,6	-0,3	-
Gesamt	443,1		-1,8	

Zum Ende des Jahres 2012 verfügt der Konzern über auslaufende Währungstermin-kontrakte laut nachstehender Tabelle. Der gesamte Nettowert der Kontrakte umgerechnet auf Schwedenkronen zum Kurs des Bilanzstichtags beläuft sich auf 269,9 MSEK (305,1 MSEK). Der am Ende des Jahres 2012 vorhandene Unterschied zwischen den zum Währungskurs der Verträge in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge und den zum Kurs des Bilanzstichtages in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge stellt einen nicht realisierten Kursgewinn von 6,2 MSEK dar.

Zu „Sonstigen Forderungen“ der konsolidierten Bilanz zählen Derivate mit positiven Zeitwerten in Höhe von 7,8 MSEK (10,6 MSEK). Zu „Sonstigen Verbindlichkeiten“ zählen Derivate mit negativen Zeitwerten in Höhe von 1,6 MSEK (7,4 MSEK).

Befindliche Verträge zum Bilanzstichtag, netto Verkauf (+) / Kauf (-)

Wäh- rung	Fluss Q 1	Fluss Q 2	Fluss Q 3	Fluss Q 4	Durch schnit- ticher Termi- nskurs	Kurs zum Bilanz- stichtag	Nicht realisiertes Ergebnis		
							31.12.2012	31.12.2011	
CHF	0,2	0,2	0,2	0,5	7,27	7,13	0,2	0,2	
DKK	5,6	6,3	8,4	11,1	1,16	1,16	0,2	1,1	
EUR	3,2	6,2	5,6	9,8	8,79	8,62	4,3	-0,5	
GBP	0,2	0,4	0,5	0,9	10,90	10,49	0,8	-1,0	
MXN	-26,0	-19,8	-19,8	-8,9	0,49	0,50	0,8	-0,7	
NOK	11,2	11,2	17,2	17,5	1,16	1,17	-0,2	2,3	
PLN	-1,5	-1,5	-1,5	-	2,04	2,12	0,4	-1,0	
SEK	-0,6	-	-	-	0,99	1,00	-	-	
USD	-2,1	-1,6	-1,2	-0,4	6,58	6,52	-0,3	2,8	
Gesamt							6,2	3,2	
Davon verbucht gegen Rechnung am Bilanzstichtag								5,1	3,1
Davon am Bilanzstichtag im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen								1,1	0,1

Umrechnungsrisiken

Unter Umrechnungsrisiken verstehen sich die Gefahren von Währungskursverlusten bei der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns, d.h. Schwedenkronen. Um die Umrechnungsrisiken zu minimieren, werden die Vermögenswerte soweit wie möglich in derselben Währung finanziert, wodurch die Währungskursänderungen in Bezug auf diese Kredite unter sonstigem Gesamtergebnis verbucht werden. Am Ende des Jahres 2012 verfügte der Konzern über nachstehendes Nettovermögen in Fremdwährungen unter Berücksichtigung der Finanzierung. Zum Nettovermögen zählen auch andere Vermögenswerte als solche, die als finanzielle Instrumente eingestuft werden.

Währung	2012	2011
CHF	1.532,0	1.333,1
CZK	173,3	146,6
DKK	529,0	545,2
EUR	1.019,3	918,9
GBP	53,4	66,0
HKD	79,7	57,2
MXN	105,4	59,5
NOK	491,5	475,8
PLN	266,3	214,7
RON	1,1	1,1
RUB	158,9	46,4
USD	-46,6	-37,1
Gesamt	4.363,3	3.827,4

Anmerkungen

Eine Abschwächung der Schwedenkrone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapital des Konzerns um 43,6 MSEK (38,3 MSEK). Das entsprechende Verhältnis gilt umgekehrt bei einer Stärkung der Krone um 1 % gegenüber den erwähnten Währungen. Ohne Währungssicherung durch Finanzierung in derselben Währung hätte sich ein entsprechender Betrag von 73,1 MSEK (70,7 MSEK) ergeben.

Das Risiko der Muttergesellschaft liegt in der Gefahr von Währungskursänderungen in Bezug auf die Kredite in Fremdwährung, die zum Erwerb ausländischer Tochtergesellschaften aufgenommen wurden. Währungskursänderungen in Bezug auf diese Kredite werden direkt unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet. Zum Ende des Geschäftsjahres hatte die Muttergesellschaft Kredite in ausländischer Währung gemäß nachstehender Aufstellung.

Währung	2012	2011
CHF	2.462,6	2.781,4
CZK	140,4	161,8
DKK	25,4	-
EUR	43,1	-
USD	257,8	260,5
Gesamt	2.929,3	3.203,7

Eine Stärkung der Schwedenkrone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapital der Muttergesellschaft um 29,3 MSEK (32,0 MSEK). Das entsprechende Verhältnis gilt umgekehrt bei einer Schwächung der Krone um 1 % gegenüber den erwähnten Währungen.

Gewinne und Verluste bei finanziellen Instrumenten (MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Kursgewinne und Kursverluste bei Währungsderivaten für Sicherungsgeschäfte				
- ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	16,0	9,9	-	-
- unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen	1,0	- 7,4	-	-
Gewinne und Verluste bei Rohstoffderivaten für Sicherungsgeschäfte				
- ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 1,9	- 0,9	-	-
- unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen	0,5	- 1,0	-	-
Kursgewinne und Kursverluste bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	24,0	6,2	18,7	12,3
Kreditverluste und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 11,8	- 8,3	-	-
Gesamt	27,8	- 1,5	18,7	12,3

Als Gewinne und Verluste werden vorgenannte Währungsgewinne, Währungsverluste und Verluste aus ausgereichten Krediten verbucht. Zinsen nicht eingeschlossen. Das Rechnungslegungssystem des Konzerns lässt keine Aufteilung von Währungskursgewinnen und -verlusten auf die verschiedenen Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen zu.

Zeitwert finanzieller Instrumente

Der Zeitwert kann von dem ausgewiesenen Wert abweichen, u. a. infolge veränderter Marktzinsen. Da jegliche Kreditaufnahme am Bilanzstichtag zu variablen Zinsen erfolgt, ist davon auszugehen, dass der Zeitwert mit dem Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns übereinstimmt. Der Zeitwert dürfte mit dem ausgewiesenen Wert für nicht verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen übereinstimmen.

Aktiva 31.12.2012 (MSEK)	Kredite und Forderungen	Veräußerbare Vermögenswerte	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Zeitwert
Immaterielle Investitionsgüter	-	-	-	5.598,2	5.598,2	
Sachanlagen	-	-	-	1.880,8	1.880,8	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	39,3	-	-	39,3	39,3
Latente Steueransprüche	-	-	-	83,9	83,9	
Andere langfristige Forderungen	10,6	-	-	-	10,6	10,6
Vorräte	-	-	-	1.685,0	1.685,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.090,5	-	-	-	1.090,5	1.090,5
Steuerforderung	-	-	-	113,2	113,2	
Sonstige Forderungen	60,5	-	7,9	-	68,4	68,4
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	66,7	66,7	
Kassenbestand und Bankguthaben	934,3	-	-	-	934,3	934,3
Summe Aktiva	2.095,9	39,3	7,9	9.427,8	11.570,9	

Anmerkungen

Aktiva 31.12.2011 (MSEK)	Kredite und Forderungen	Veräußerbare Vermögenswerte	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Zeitwert
Immaterielle Investitionsgüter	-	-	-	5.642,4	5.642,4	
Sachanlagen	-	-	-	1.897,6	1.897,6	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	41,1	-	-	41,1	41,1
Latente Steueransprüche	-	-	-	84,6	84,6	
Andere langfristige Forderungen	9,8	-	-	-	9,8	9,8
Vorräte	-	-	-	1.679,6	1.679,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.162,2	-	-	-	1.162,2	1.162,2
Steuerforderung	-	-	-	56,6	56,6	
Sonstige Forderungen	81,3	-	10,7	-	92,0	92,0
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	66,9	66,9	
Kassenbestand und Bankguthaben	1.007,1	-	-	-	1.007,1	1.007,1
Summe Aktiva	2.260,4	41,1	10,7	9.427,7	11.739,9	

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2012 (MSEK)	Finanzielle Verpflichtungen werden zum Beschaffungswert angesetzt	Derivate für Sicherungs- geschäfte	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Zeitwert
Eigenkapital	-	-	4.926,0	4.926,0	
Rückstellungen	-	-	1.002,3	1.002,3	
Langfristige Verbindlichkeiten*	3.818,3	-	-	3.818,3	3.818,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504,0	-	-	504,0	504,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594,5	-	-	594,5	594,5
Vorschuss von Kunden	8,9	-	-	8,9	8,9
Steuerschulden	-	-	69,8	69,8	
Sonstige Verbindlichkeiten	198,8	1,6	-	200,4	200,4
Rechnungsabgrenzungsposten	446,7	-	-	446,7	446,7
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	5.571,2	1,6	5.998,1	11.570,9	

* davon entfallen 2.924,4 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tätigkeiten.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2011 (MSEK)	Finanzielle Verpflichtungen werden zum Beschaffungswert angesetzt	Derivate für Sicherungs- geschäfte	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Zeitwert
Eigenkapital	-	-	4.487,2	4.487,2	
Rücklagen	-	-	1.057,4	1.057,4	
Langfristige Verbindlichkeiten*	4.200,2	-	-	4.200,2	4.200,2
Für Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	529,8	-	-	529,8	529,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644,1	-	-	644,1	644,1
Vorschuss von Kunden	11,1	-	-	11,1	11,1
Steuerschulden	-	-	75,9	75,9	
Sonstige Verbindlichkeiten	246,4	7,9	-	254,3	254,3
Rechnungsabgrenzungsposten	479,9	-	-	479,9	479,9
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	6.111,5	7,9	5.620,5	11.739,9	

* davon entfallen 3.237,8 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tätigkeiten.

Anmerkungen

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko ist die Gefahr negativer Auswirkungen veränderter Marktzinsen auf den Cashflow oder den Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Da jegliche Kreditnahme des NIBE-Konzerns zu variablen Zinsen erfolgt, ist der Konzern nur den Cashflow-Risiken bezüglich der finanziellen Kredite ausgesetzt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Ende des Jahres auf 4.434,8 MSEK. Der durchschnittliche Zinssatz lag bei 1,5%. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanter Schuld bedeutet für den Konzern eine Ergebnisauswirkung von 44,3 MSEK.

Der NIBE-Konzern verfolgt eine Policy, nach der die Zinsbindungszeit soweit wie möglich mit der Bindungszeit des eingehenden Cashflows übereinstimmt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft beliefen sich zum Ende des Jahres auf 3.914,8 MSEK. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanter Schuld bedeutet für die Muttergesellschaft eine Ergebnisauswirkung von 39,1 MSEK.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

2012 wurden Sicherungsgeschäfte gemäß IAS 39 getätigt hinsichtlich:

- Cashflow-Sicherung durch Währungsderivate für künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährungen - siehe auch Anm. 2
- Preissenkung bei Rohstoffen durch Rohstoffderivate - siehe auch Anm. 2. Zum Jahresende 2012 liegen Verträge vor, die im Q1 des Jahres 2013 zu einem Wert von 13,1 MSEK mit 0,1 MSEK unrealisiertem Gewinn fällig werden.
- Sicherungsgeschäfte durch Finanzierung von Nettoinvestitionen in ausländische Tätigkeiten in Fremdwährungen, wobei Kursänderungen bei derartigen Kreditverbindlichkeiten unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet werden, vorausgesetzt, in der Konzernbilanz kann ein Nettovermögenswert abgesichert werden.

Für Informationen zu den Beträgen, die unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet werden, siehe Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 58.

Kapitalrisiken

Unter Kapitalrisiko versteht sich die Gefahr einer reduzierten Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Tätigkeit infolge von Kapitalmangel. Der Konzern bewertet das laufende Risiko auf Grundlage der Solidität, berechnet aus dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme. Das Ziel des Konzerns ist eine Solidität von mindestens 30 %. Die Solidität belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 41,6 %. Der Konzern hat die Möglichkeit einem Kapitalmangel durch Ausgabe neuer Aktien oder reduzierte Ausschüttung entgegenzuwirken. Als Kapital gilt bei NIBE das gesamte Eigenkapital, wie in der Bilanz ausgewiesen, siehe S. 61. Die von den externen Kreditgebern des Konzerns gestellten Kapitalanforderungen (so genannte covenants) werden mit gutem Spielraum erfüllt.

Finanzierungsrisiken

Unter Finanzierungsrisiken versteht sich die Gefahr, dass Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Konzerntätigkeit auftreten und somit kurz- und langfristig zu Verteuerungen führen würden. Der Konzern verfügt über einen guten Cashflow, was auch künftig zu erwarten ist. Dies ist von wesentlicher Bedeutung, um erforderliche Investitionen vornehmen und sonstigen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Konzern verfolgt zudem eine offensive Politik in Bezug auf den Erwerb von Betrieben. Als Policy gilt ein Wachstum von 20 % im Jahr. Langfristig soll mindestens die Hälfte davon auf organischem Wachstum beruhen. Der gesamte Kapitalbedarf kann in einzelnen Jahren den internen Cashflow übersteigen. Die Finanzierung kann in diesem Fall einerseits durch traditionelle Bankensysteme, andererseits durch den Aktienmarkt gesichert werden, ohne ungewöhnliche Verteuerungen zu verursachen. Die in der Tabelle aufgeführten Beträge entsprechen den vertragsgemäßen, nicht abgezinsten Cashflows.

Fälligkeitsstruktur langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten ausschließlicher Kontokorrentkredit

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
1 - 3 Jahre	1.017,6	992,4	791,2	792,3
3 - 5 Jahre	1.001,5	1.008,1	812,8	822,6
5 - 7 Jahre	898,7	996,4	743,1	818,8
7 - 9 Jahre	796,0	886,5	689,1	736,3
10 Jahre oder mehr	49,5	401,0	16,1	365,0
Gesamt	3.763,3	4.284,4	3.052,3	3.535,0

Vorgenannte Cashflows gründen sich auf durchschnittliche Zinssätze für verzinsliche Verbindlichkeiten für 2012 bzw. 2011. Die Auswirkungen eines veränderten Zinssatzes sind nachstehend unter Zinsrisiken beschrieben.

Anm. 8 Leasing

Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich finanzieller Leasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 1,2 MSEK (2,1 MSEK). Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich operationaler Leasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 92,2 MSEK (85,4 MSEK). Die Muttergesellschaft hat keine Leasingverträge. Der Nennwert von vereinbarten künftigen Leasinggebühren in Bezug auf Verträge, bei denen die verbleibende Laufzeit ein Jahr übersteigt, verteilt sich folgendermaßen im Konzern:

(MSEK)	Finanzielles Leasing			Operationales Leasing
	Zahlungen	Zinsen	Zeitwert	Nennwert
Fällig innerhalb 1 Jahres	1,3	0,1	1,2	82,5
Fällig innerhalb von 2-5 Jahren	2,5	0,1	2,4	150,3
Fällig innerhalb von 2-5 Jahren	0,4	-	0,4	22,7
Gesamt	4,2	0,2	4,0	255,5

Anlagevermögen durch finanzielles Leasing

	Anschaffungswert	Abschreibungen	Buchwert
Maschinen	0,3	0,2	0,1
Inventar	1,4	0,7	0,7
Gesamt	1,7	0,9	0,8

Anm. 9 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für veräußerte Waren umfassen die Kosten für Forschung und Entwicklung mit 205,5 MSEK (159,1 MSEK).

Anm. 10 Sonstige Betriebserträge

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Gewinn durch Veräußerung von Anlagevermögen	1,3	1,5	-	-
Wechselkursgewinne	80,6	104,1	-	-
Sonstiges	48,9	44,0	0,1	-
Gesamt	130,8	149,6	0,1	-

Anm. 11 Ergebnis aus Anteilen an Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen

Ergebnis aus Anteilen an Konzernunternehmen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Konzernbeitrag	-	-	50,0	49,0
Dividenden	-	-	595,4	260,8
Gesamt	-	-	645,4	309,8

Anm. 12 Finanzertrag

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Zinserträge, Konzerngesellschaften	-	-	7,6	9,7
Zinserträge, sonstige	5,0	7,2	0,7	1,1
Wechselkursgewinne	61,1	39,8	42,8	20,3
Sonstige finanzielle Erträge	0,4	0,3	-	-
Gesamt	66,5	47,3	51,1	31,1

Anm. 13 Finanzierungskosten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Zinsaufwendungen, Konzerngesellschaften	-	-	6,0	8,3
Zinsaufwendungen, sonstige	71,5	67,4	43,6	38,0
Währungskursverluste	26,7	27,9	24,1	8,0
Sonstige Finanzierungskosten	2,0	2,1	-	-
Gesamt	100,2	97,4	73,7	54,3

Anm. 14 Steuern

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Aktuelle Steuer für das Geschäftsjahr	279,3	274,5	1,4	1,4
Aktuelle Steuern bezogen auf frühere Jahre	- 2,6	1,3	-	-
Latente Steuern	- 34,8	- 26,1	- 0,1	-
Gesamt	241,9	249,7	1,3	1,4

Steuern in Bezug auf Posten, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen wurden

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Marktbewertung von Terminverträgen	0,3	- 1,9	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen	6,7	51,9	6,3	53,0
Währungsumrechnung von Krediten an Tochtergesellschaften	- 0,1	- 0,4	-	-
Gesamt	6,9	49,6	6,3	53,0

Differenz zwischen Steueraufwendungen des Konzerns und Steueraufwendungen aufgrund des aktuellen Steuersatzes

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Ergebnis vor Steuern	1.007,6	941,2	599,6	255,8
Steuern gemäß aktuellem Steuersatz	265,0	247,5	157,7	67,3
Auswirk. geänd. Steuersatz für lat. Steuern	- 6,6	-	- 0,1	-
Nicht abzugsfähige Kosten	21,9	31,5	0,3	2,7
Nicht steuerpflichtige Erträge	- 23,9	- 22,7	-	-
Dividenden von Tochtergesellschaften	-	-	- 156,6	- 68,6
Berichtigungen für Steuern früherer Jahre	- 2,6	1,3	-	-
Nicht bilanzierte ungenutzte Steuerverluste	2,1	7,6	-	-
Effekt ausländischer Steuersätze	- 14,0	- 15,5	-	-
Verbuchte Steueraufwendungen	241,9	249,7	1,3	1,4

Steuersatz

Der aktuelle Steuersatz wurde von dem für die Muttergesellschaft geltenden Steuersatz ausgehend berechnet und beträgt 26,3 % (26,3 %). Sie även sidan 55.

Zeitweilige Differenzen

Zeitweilige Differenzen liegen in den Fällen vor, in denen die verbuchten bzw. steuerlichen Werte der Aktiva oder Passiva unterschiedlich sind. Zeitweilige Differenzen in Bezug auf folgende Posten haben zu aufgeschobenen Steuerverbindlichkeiten und aufgeschobenen Steuerforderungen geführt.

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Temporäre Differenzen bei Anlagevermögen	396,0	410,1	-	-
Unversteuerte Rücklagen	50,7	42,9	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen	59,6	53,6	59,9	53,6
Sonstiges	29,1	74,6	-	-
Gesamt	535,4	581,2	59,9	53,6

(MSEK)	Temporäre Differenzen bei Anlagevermögen	Unversteuerte Rücklagen	Sicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Tätigkeit	Sonstiges	Gesamt
	Betrag zum Jahresbeginn	410,1	42,9	53,6	74,6
Erworbenen Gesellschaften	4,6	-	-	-	4,6
Verbucht	- 6,9	7,8	-	- 42,8	- 41,9
Verbucht im sonstigen Gesamtergebnis	-	-	6,1	- 1,2	4,9
Währungsdifferenz	- 11,8	-	- 0,1	- 1,5	- 13,4
Betrag zum Jahresende	396,0	50,7	59,6	29,1	535,4

MSEK	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Temporäre Differenzen bei Anlagevermögen	5,3	0,8	-	-
Ungenutzte steuerliche Verluste	14,1	11,7	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen	-	0,6	-	-
Sonstiges	64,5	71,5	0,5	0,4
Gesamt	83,9	84,6	0,5	0,4

(MSEK)	Temporäre Differenzen bei Anlagevermögen	Unversteuerte Rücklagen	Sicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Tätigkeit	Sonstiges	Gesamt
	Betrag zum Jahresbeginn	0,8	11,7	0,6	71,5
Erworbenen Gesellschaften	-	-	-	10,2	10,2
Verbucht	4,5	2,8	-	- 14,4	- 7,1
Verbucht im sonstigen Gesamtergebnis	-	-	- 0,6	- 1,4	- 2,0
Währungsdifferenz	-	- 0,4	-	- 1,4	- 1,8
Betrag zum Jahresende	5,3	14,1	-	64,5	83,9

Latente Steuerschulden bezüglich zeitweiliger Differenzen infolge von Investitionen in Tochtergesellschaften werden nicht ausgewiesen, da die Muttergesellschaft den Zeitpunkt der Rückführung über die zeitweiligen Differenzen steuern kann.

Aufgelaufene Defizitabzüge, die nicht aus ausgewiesener latenter Steuerforderung bestehen, belaufen sich für den Konzern auf 169,7 MSEK (154,2 MSEK). Die Fälligkeitszeiten für Defizitabzüge liegen innerhalb folgender Intervalle:

(MSEK)	Konzern	
	2012	2011
Fällig Jahr 1 - 5	2,8	7,3
Fällig Jahr 6 - 10	58,4	41,3
Fällig Jahr 10 -	18,8	28,6
Unendl. Fälligkeit	89,7	77,0
Gesamt	169,7	154,2

Anmerkungen

Anm. 15 Marktpositionen

(MSEK)	Konzern	
	2012	2011
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	842,9	46,5
Investitionen im Geschäftsjahr	6,4	789,5
Währungsdifferenzen	- 27,5	6,9
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	821,8	842,9
Abschreibungen		
Eröffnungsabschreibungen	33,8	7,3
Abschreibungen im Geschäftsjahr	59,0	26,6
Währungsdifferenzen	- 1,6	- 0,1
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresbeginn	91,2	33,8
Endbuchwert	730,6	809,1

Unter Marktpositionen versteht sich die Bewertung der Cashflows von identifizierten Kundenbeziehungen. Abschreibungen werden als Verkaufskosten in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Anm. 16 Geschäftswert und Warenzeichen

Warenzeichen	Konzern	
	2012	2011
(MSEK)		
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	568,3	43,2
Investitionen im Geschäftsjahr	6,0	524,8
Währungsdifferenzen	- 16,7	0,3
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	557,6	568,3
Buchwert per Geschäftsbereich		
NIBE Energy Systems	543,8	553,9
NIBE Element	3,4	3,6
NIBE Stoves	10,4	10,8
Gesamt	557,6	568,3

Geschäftswert	Konzern	
	2012	2011
(MSEK)		
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	4.153,0	1.088,9
Investitionen im Geschäftsjahr	172,9	3.059,1
Währungsdifferenzen	- 127,2	5,0
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	4.198,7	4.153,0
Abschreibungen		
Abschreibungen in erworbenen Gesellschaften	80,8	81,4
Währungsdifferenzen	- 1,7	- 0,6
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresbeginn	79,1	80,8
Endbuchwert	4.119,6	4.072,2
Buchwert per Geschäftsbereich		
NIBE Energy Systems	3.175,9	3.203,9
NIBE Element	666,0	588,4
NIBE Stoves	277,7	279,9
Gesamt	4.119,6	4.072,2

Prüfung eines Wertminderungsaufwands

Eine Wertminderungsprüfung erfolgt durch Ermittlung von Nutzungswerten. Die Grundsätze des Konzerns sind in Anm. 2 unter „Geschäftswert und Warenzeichen“ beschrieben. Die Annahmen zu Bruttogewinnmargen der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit gründen sich auf festgelegte Budgets.

Wesentliche Annahmen 2012 (2011)

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	NIBE Energy Systems	NIBE Element	NIBE Stoves
Annahmen			
Wachstumsrate Jahr 2-5 %	5,0 (10,0)	5,0 (10,0)	5,0 (10,0)
Wachstumsrate Jahr 6 und später %	2,5 (2,5)	2,5 (2,5)	2,5 (2,5)
Betriebskapitalbedarf für organisches Wachstum %	15,0 (23,0)	17,0 (23,0)	18,0 (23,0)
Diskontsatz vor Steuern %	10,0 (10,1)	10,1 (10,5)	10,0 (10,1)

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde die gleiche organische Wachstumsrate angenommen. Abgesehen von den letzten Jahren, die im Zeichen finanzieller Turbulenzen stand, zeigen diese eine Historik mit organischen Wachstumsziffern, die klar über der angenommenen Wachstumsrate liegen.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurde der Betriebskapitalbedarf 2012 ausschließlich Kassenmitteln berechnet.

Entsprechend dem Vorjahr hat sich aus der Wertminderungsprüfung im Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf ergeben.

Reagibilitätsanalyse

Bezüglich der wesentlichen Annahmen im Zuge der Wertminderungsprüfung wurde eine Reagibilitätsanalyse vorgenommen. Zum Test der Reagibilität wurden nachstehende Annahmen geprüft.

- Die organische Wachstumsrate im Jahr 2-5 wird um zwei Prozenteinheiten geringer.
- Die Bruttogewinnmarge wird um zwei Prozenteinheiten niedriger.
- Der Betriebskapitalbedarf für das organische Wachstum wird zwei Prozent höher.
- Der Diskontsatz wird um zwei Prozenteinheiten höher.

Keine der vorgenannten Annahmen führte zu einem Wertminderungsbedarf für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns.

Anm. 17 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Wohnrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen u.dgl.	Konzern	
	2012	2011
(MSEK)		
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	288,5	158,4
Anschaffungswerte in erworbenen Gesellschaften	0,1	85,9
Investitionen im Geschäftsjahr	61,3	48,0
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 3,9	- 1,4
Neueinstufungen	- 1,5	- 1,1
Währungsdifferenzen	- 5,7	- 1,3
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Jahre	338,8	288,5
Abschreibungen		
Eröffnungsabschreibungen	93,7	59,8
Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen	- 3,3	- 0,2
Abschreibungen im Geschäftsjahr	57,5	35,3
Neueinstufungen	-	- 0,2
Währungsdifferenzen	- 2,2	- 1,0
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	145,7	93,7
Wertminderungen		
Wertminderungen zum Jahresbeginn	2,0	-
Abwertungen zum Jahresende	0,8	2,3
Rückführung abgewerteter Beträge im Geschäftsjahr	-	- 0,3
Währungsdifferenzen	- 0,1	-
Kumulierte Abwertungen zum Jahresende	2,7	2,0
Endbuchwert	190,4	192,8
Die Abschreibungen und Abwertungen übriger immaterieller Vermögenswerte werden in folgenden Funktionen ausgewiesen:	Konzern	
(MSEK)	2012	2011
Umsatzkosten	45,0	33,5
Vermarktungskosten	0,7	0,5
Verwaltungskosten	12,6	3,3
Gesamt	58,3	37,3

Anm. 18 Gebäude und Grundstücke

	Konzern	
	2012	2011
(MSEK)		
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	1.429,2	1.019,4
Anschaffungswerte in erworbenen Gesellschaften	29,6	386,4
Investitionen im Geschäftsjahr	59,4	45,0
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	-	- 0,2
Neueinstufungen	7,6	4,1
Währungsdifferenzen	- 16,0	- 25,5
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	1.509,8	1.429,2
Abschreibungen		
Eröffnungsabschreibungen	385,7	351,9
Abschreibungen im Geschäftsjahr	47,9	38,8
Währungsdifferenzen	- 4,2	- 5,0
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresbeginn	429,4	385,7
Endbuchwert	1.080,4	1.043,5
davon Grundstücke	182,7	170,6
Schlussbuchwert Gebäude und Grundstücke in Schweden	302,6	305,2

Anm. 19 Maschinen und Inventar

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Anschaffungswert				
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	2.222,3	1.861,4	0,4	0,4
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	7,2	221,0	-	-
Investitionen im Geschäftsjahr	130,7	161,6	-	-
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 101,0	- 23,8	-	-
Neueinstufungen	33,2	30,5	-	-
Währungsdifferenzen	- 21,8	- 28,4	-	-
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	2.270,6	2.222,3	0,4	0,4
Abschreibungen				
Eröffnungsabschreibungen	1.427,4	1.292,9	0,4	0,4
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen	- 97,2	- 20,1	-	-
Neueinstufungen	0,1	- 0,8	-	-
Abschreibungen im Geschäftsjahr	204,0	174,1	-	-
Währungsdifferenzen	- 13,0	- 18,7	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	1.521,3	1.427,4	0,4	0,4
Abwertungen				
Abwertungen zum Jahresbeginn	1,7	1,0	-	-
Abwertungen im Geschäftsjahr	0,5	0,6	-	-
Währungsdifferenzen	- 0,1	0,1	-	-
Kumulierte Abwertungen zum Jahresende	2,1	1,7	-	-
Endbuchwert	747,2	793,2	-	-

Anm. 20 Laufende Neuanlagen

(MSEK)	Konzern	
	2012	2011
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres	60,9	40,7
Anschaffungswerte in erworbenen Gesellschaften	-	1,2
Im Jahr entstandene Kosten	33,2	52,5
Im Geschäftsjahr durchgeführte Umverteilungen	- 40,8	- 32,9
Währungsdifferenzen	- 0,1	- 0,6
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	53,2	60,9

Anmerkungen

Anm. 21 Aktien in Tochtergesellschaften

	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Buchwert MSEK
ABK AS	50,0%	250	155,0
Akvatera Oy	70,0%	1.400	74,7
Backer BHV AB	100,0%	37.170	186,4
Backer EHP Inc	100,0%	100	216,9
Brøderna Håkansson Värme AB	100,0%	15.000	10,5
CSJC Evan	100,0%	8.631	131,6
DZD Strojirna s.r.o.	100,0%	7	198,9
Jevi A/S	100,0%	1	29,9
Kaukora Oy	100,0%	1.100	135,6
Lotus Heating Systems A/S	100,0%	1.076.667	50,2
Loval Oy	100,0%	768	39,6
METRO THERM A/S	100,0%	3.400	180,6
NIBE AB	100,0%	400.000	153,2
NIBE Energy Systems Inc	100,0%	100	16,5
Nordpeis AS	100,0%	12.100	155,4
Russian boilers holding AB	100,0%	200.000	17,4
SAN Electro Heat A/S	100,0%	13	17,7
Schulthess Group AG	100,0%	10.625.000	4.855,7
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	100,0%	10.000	38,5
TermaTech A/S	100,0%	500	62,4
Vabro Holding ApS	100,0%	453	31,2
Wiegand S.A. de C.V.	100,0%	15.845.989	20,9
Gesamt Muttergesellschaft			6.778,8
(MSEK)		2012	2011
Anschaffungswert			
Anschaffungswert zu Beginn des Jahres		6.683,3	1.546,4
Investitionen im Geschäftsjahr		119,5	5.138,6
Verkäufe und Außerbetriebsetzungen		- 7,3	-
Neueinstufungen		-	- 1,7
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres		6.795,5	6.683,3
Abwertungen			
Abwertungen zum Jahresbeginn		16,7	16,7
Kumulierte Abwertungen zum Jahresende		16,7	16,7
Endbuchwert		6.778,8	6.666,6

Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften	Kapitalanteil	Anzahl Aktien
ait-france EURL	100,0%	100
Alpha-InnoTec GmbH	100,0%	
Alpha-InnoTec Norge AS	100,0%	1.000
Alpha-InnoTec Schweiz AG	100,0%	250
Alpha-InnoTec Sun GmbH	80,0%	
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	100,0%	
Backer Calesco France SARL	100,0%	12.429
Backer ELC AG	100,0%	34.000
Backer Elektro CZ a.s.	100,0%	
Backer Facsa S.L.	100,0%	34.502
Backer Fer s.r.l.	100,0%	
Backer Heating Technologies Co. Ltd	100,0%	
Backer Heating Technologies Inc	100,0%	100
Backer OBR Sp. z o.o.	100,0%	10.000
Danotherm Electric A/S	100,0%	1.000
DZD Slovensko Spol s.r.o.	100,0%	
Eitop Praha s.r.o.	100,0%	
Emerson Appliance Solutions Co Ltd	100,0%	
Erdwärme plus GmbH	100,0%	
Genvex A/S	100,0%	2.000
Heatrad Elements Ltd	100,0%	68.000
Høiax AS	100,0%	1.000
Kiloval Oy	100,0%	33
KKT chillers Inc.	100,0%	1.000
Klimanord AS	100,0%	100
KNV Energietechnik GmbH	100,0%	
KVM-Conheat A/S	100,0%	600
Lund & Sørensen AB	100,0%	1.000
Lund & Sørensen A/S	100,0%	500
Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd	100,0%	
Merker AG	100,0%	2.500
METRO THERM AB	100,0%	1.000
Meyer Vastus AB, Oy	100,0%	20
Naturenergi IWABO AB	100,0%	1.000
NIBE Beteiligungsverwaltungen GmbH	100,0%	
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	100,0%	83.962
NIBE Energietechnik B.V.	100,0%	180
NIBE Energy Systems Ltd	100,0%	100
NIBE Energy Systems Oy	100,0%	15
NIBE Foyers France S.A.S.	100,0%	370
NIBE Kamini LLC	100,0%	
NIBE Systemtechnik GmbH	100,0%	
NIBE Wärmetechnik AG	100,0%	100
Norske Backer AS	100,0%	12.000
Northstar Poland Sp. z o.o.	100,0%	3.134
Novelan GmbH	100,0%	
RPN-Hall Oy	100,0%	1.000
S.C. KNV Pompe de Caldura SRL	100,0%	
Schulthess Maschinen AG	100,0%	7.500
Schulthess Maschinen GmbH	100,0%	
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	100,0%	1.000
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	100,0%	180
Sol & Energiteknik SE AB	100,0%	1.000
Strukturgruppen AB	100,0%	1.000
Varde Ovne A/S	100,0%	802
Vølund Varmeteknik A/S	100,0%	1.000

Angaben zu Tochtergesellschaften	Eintragsnummer	Sitz	Angaben zu Tochtergesellschaften	Eintragsnummer	Sitz
ABK AS	959 651 094	Oslo, Norwegen	NIBE Energy Systems Oy	09314276	Helsinki, Finnland
ait-france EURL	501 594 220	Strasbourg, Frankreich	NIBE Foyers France S.A.S.	491 434 965	Lyon, Frankreich
Akvaterm Oy	1712852-9	Kokkola, Finnland	NIBE Kamini LLC	1105 0100 00303	Dubna, Russland
Alpha-InnoTec GmbH	HRB 2991	Bayreuth, Deutschland	NIBE Systemtechnik GmbH	HRB 5879	Celle, Deutschland
Alpha-InnoTec Norge AS	991 430 784	Stavanger, Norwegen	NIBE Wärmetechnik AG	CH-0203032834-0	Flurlingen, Schweiz
Alpha-InnoTec Schweiz AG	CH-100 3 017 337-2	Altshofen, Schweiz	Nordpeis AS	957 329 330	Lierskogen, Norwegen
Alpha-InnoTec Sun GmbH	HRB 81 197	Saarbrücken, Deutschland	Norske Backer AS	919 799 064	Kongsvinger, Norwegen
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	BAL0805266BA	Mexico City, Mexiko	Northstar Poland Sp. z o.o.	570844191	Trzcianka, Polen
Backer BHV AB	556053-0569	Hässleholm, Schweden	Novelan GmbH	HRB 3592	Bayreuth, Deutschland
Backer Calesco France SARL	91379344781	Lyon, Frankreich	RPN-Hall Oy	1712854-5	Kokkola, Finnland
Backer EHP Inc	99-0367868	Elgin, USA	Russian boilers holding AB	556743-8295	Malmö, Schweden
Backer ELC AG	CH-400 3 033 814-4	Aarau, Schweiz	SAN Electro Heat A/S	42 16 59 13	Graested, Dänemark
Backer Elektro CZ a.s.	60469617	Hlinsko, Tschechien	Schulthess Group AG	CH-020 7 000 720-2	Zürich, Schweiz
Backer Facsa S.L.	B-62.928.361	Aiguafreda, Spanien	Schulthess Maschinen AG	CH-020 3 923 223-4	Zürich, Schweiz
Backer FER s.r.l.	REA: 173478	Sant'Agostino, (Ferrara) Italien	Schulthess Maschinen GmbH	FN 125340z	Wien, Österreich
Backer Heating Technologies Co. Ltd	440301503227017	Shenzhen, China	S.C. KNV Pompe de Caldura SRL	1914 6792	Bistrita-Nasaud, Rumänien
Backer Heating Technologies Inc	36-4044600	Chicago, USA	Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	866 531	Hong Kong, China
Backer OBR Sp. z o.o.	008358936	Pyrzyce, Polen	Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	37106129	Medemblik, Niederlande
Bröderna Håkansson Värme AB	556108-0259	Höör, Schweden	Sol & Energiteknik SE AB	556633-8140	Jönköping, Schweden
CJSC Evan	1065260108517	Nizhny Novgorod, Russland	Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	SWM710722KW3	Nuevo Laredo, Mexiko
Danotherm Electric A/S	10 12 60 61	Rødovre, Dänemark	Strukturgruppen AB	556627-5870	Kungsbacka, Schweden
DZD Slovensko Spol s.r.o.	36372056	Bratislava, Slowakei	TermaTech A/S	27 24 52 77	Hasselager, Dänemark
DZD Strojirna s.r.o.	45148465	Benátky nad Jizerou, Tschechien	Vabro Holding ApS	21 08 92 30	Gram, Dänemark
Eltop Praha s.r.o.	44795751	Miretice, Tschechien	Varde Ovne A/S	21 55 49 79	Gram, Dänemark
Emerson Appliance Solutions Company Ltd	440307503310048	Shenzhen, China	Vølund Varmeteknik A/S	32 93 81 08	Videbæk, Dänemark
Erdwärme plus GmbH	HRB 4764	Bayreuth, Deutschland	Wiegand S.A. de C.V.	RFC WIE850624H79	Nuevo Laredo, Mexiko
Genvex A/S	21387649	Haderslev, Dänemark			
Heatrod Elements Ltd	766 637	London, Großbritannien			
Høiax AS	936 030 327	Fredrikstad, Norwegen			
Jevi A/S	12 85 42 77	Vejle, Dänemark			
Kaukora Oy	0138194-1	Raisio, Finnland			
Kiloval Oy	0754792-2	Lovisa, Finnland			
KKT chillers Inc	83-0486747	Elk Grove, USA			
Klimanord AS	953 135 620	Oslo, Norwegen			
KNV Energietechnik GmbH	78375h	Schörfing, Österreich			
KVM-Conheat A/S	14 46 85 87	Vissenbjerg, Dänemark			
Lotus Heating Systems A/S	26 11 04 75	Langeskov, Dänemark			
Loval Oy	0640930-9	Lovisa, Finnland			
Lund & Sørensen AB	556731-8562	Mölnådal, Schweden			
Lund & Sørensen A/S	25 64 75 99	Vejle, Dänemark			
Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd		Tianjin, China			
Merker AG	CH-400 3 3009 571-7	Zürich, Schweiz			
METRO THERM AB	556554-1603	Kalmar, Schweden			
METRO THERM A/S	20 56 71 12	Helsingør, Dänemark			
Meyer Vastus AB, Oy	0215219-8	Monninkylä, Finnland			
Naturenergi IWABO AB	556663-0355	Bollnäs, Schweden			
NIBE AB	556056-4485	Markaryd, Schweden			
NIBE Beteiligungsverwaltungs GmbH	295717d	Wien, Österreich			
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	050042407	Bialystok, Polen			
NIBE Energietechnik B.V.	20111793	Willemstad, Niederlande			
NIBE Energy Systems Inc	99 03 68 191	Wilmington, USA			
NIBE Energy Systems Ltd	5764 775	Sheffield, Großbritannien			

Anm. 22 Aktien in assoziierten Gesellschaften

Name	Eintrags-Nr.	Sitz	Anzahl Aktien
Naturwärme GmbH	DE 218460267	Mühlau, Deutschland	7.500
	Kapital-anteil	Buchwert	Anteil des Konzerns am Ergebnis nach Steuern 2012
(MSEK)			Anteil des Konzerns am Eigenkapital 2012
Naturwärme GmbH	30,0%	0,0	0,0

Anm. 23 Aktienkapital

	Nennwert (SEK)	A-Aktien (St.)	B-Aktien (St.)	Gesamtanzahl Aktien (St.)
Zum Jahresbeginn	0,625	13.160.256	96.879.181	110.039.437
Ausgabe von Anteilen	0,625	-	214.201	214.201
Umwandlung	0,625	- 100.000	100.000	-
Zum Jahresende	0,625	13.060.256	97.193.382	110.253.638

Die Emission wurde am 20.4.2012 registriert.

Die vorgeschlagene, aber noch nicht beschlossene Dividende beträgt 2,00 SEK je Aktie für das Jahr 2012, entsprechend höchstens 220,5 MSEK. Siehe auch im Kapitel Vorschlag zur Gewinnverfügung auf S. 57.

Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende.

Zum Ende des Jahres 2012 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital beeinflussen können. Dies war auch zum Ende des Vorjahres der Fall.

Anmerkungen

Anm. 24 Rückstellungen für Pensionen

ITP-Plan gesichert durch Alecta

Die Verbindlichkeiten hinsichtlich Altersrenten und Familienrenten für Angestellte in Schweden sind durch eine Versicherung bei Alecta abgesichert. Laut Aussage des Rates für finanzielle Berichterstattung UFR 3 handelt es sich hierbei um einen leistungsbezogenen Plan, der mehrere Arbeitgeber umfasst. Für das Geschäftsjahr 2012 hatte die Gesellschaft keinen Zugang zu Informationen, die es ermöglichen, diesen Plan als leistungsbezogenen Plan abzurechnen. Der Rentenplan laut ITP, der durch eine Versicherung in Alecta abgesichert ist, wird deshalb als beitragsbezogener Plan ausgewiesen. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr für Rentenversicherungen, die bei Alecta abgeschlossen wurden, belaufen sich auf 9,0 MSEK (2011: 8,2 MSEK). Der Überschuss von Alecta kann auf die Versicherungsnehmer und/oder die Versicherten aufgeteilt werden. Zum Ende des Jahres 2012 betrug Alectas Überschuss in Form des kollektiven Konsolidierungsniveaus 129 % (2011: 113 %). Das kollektive Konsolidierungsniveau besteht aus dem Marktwert der Mittel der Alecta in Prozent der Versicherungsverbindlichkeiten, berechnet nach Alectas versicherungstechnischen Berechnungsannahmen, die nicht mit IAS19 im Einklang stehen.

Leistungsbezogene Rentenpläne

Der Konzern hat leistungsbezogene Renten, vor allem für Schweizer und schwedische Gesellschaften. Die Schweizer Rentenpläne sind in Fonds angelegt, d.h. es liegen Planvermögen zur Sicherung der Rentenverpflichtungen vor. Für schwedische Gesellschaften werden Berechnungen und Zahlungen über PRI Pensionstjänst AB abgewickelt. Diese Mittel sind nicht in Fonds angelegt. Verwaltungsvermögen zur Sicherung der Renten sind somit nicht vorhanden. Was übrige Länder betrifft, gibt es leistungsbezogene Renten in Norwegen, die vom Arbeitgeber berechnet und gezahlt werden.

Dem berechneten Barwert der Rentenverpflichtungen des Konzerns mit vorgegebenen Leistungen liegen die versicherungsmathematischen Annahmen laut nebenstehender Tabelle zugrunde. Eine Senkung des angenommenen Diskontsatzes um 0,5 Prozenteinheiten hätte eine Erhöhung des berechneten Barwertes der Rentenverpflichtungen des Konzerns um 67,5 MSEK zur Folge. Eine Erhöhung um 0,5 Prozenteinheiten wäre indes mit einer Reduzierung des berechneten Barwertes um 61,7 MSEK verbunden.

Beitragsbezogene Rentenpläne

Diese Pläne umfassen vorwiegend Altersrente, Krankenrente und Familienrente. Die Prämien werden laufend während des Jahres von der jeweiligen Konzerngesellschaft an separate juristische Einheiten, beispielsweise Versicherungsgesellschaften, abgeführt. Die Höhe der Prämien hängt vom Gehalt ab. Die Rentenkosten für die Periode fließen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

(MSEK)	2012		Gesamt
	Fonds-finanzierte Pläne	Nicht fonds-finanzierte Pläne	
Abstimmung der Rentenverpflichtungen			
Zeitwert zum Jahresbeginn	678,3	59,8	738,1
Zeitwert in erworbenen Gesellschaften	28,8	-	28,8
Prämien von Arbeitgebern	14,5	1,2	15,7
Zinsen für Verbindlichkeiten	17,4	1,9	19,3
Prämien von Arbeitnehmern	19,8	-	19,8
Gezahlte Leistungen	- 33,2	- 1,6	- 34,8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in der Periode	69,8	- 0,6	69,2
Währungsdifferenzen	- 22,2	- 0,7	- 22,9
Zeitwert zum Jahresende	773,2	60,0	833,2
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-)	- 67,1	- 15,7	- 82,8
Beizulegender Zeitwert zum Jahresende	706,1	44,3	750,4

Abstimmung von Planvermögen

Zeitwert zum Jahresbeginn	588,1	-	588,1
Zeitwert in erworbenen Gesellschaften	28,4	-	28,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	17,9	-	17,9
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) in der Periode	0,7	-	0,7
Prämien von Arbeitgebern	21,6	-	21,6
Prämien von Arbeitnehmern	19,8	-	19,8
Gezahlte Leistungen	- 33,2	-	- 33,2
Währungsdifferenzen	- 18,8	-	- 18,8
Beizulegender Zeitwert zum Jahresende	624,5	-	624,5

Rückstellungen für Pensionen

Rentenverpflichtungen, Zeitwert	706,1	44,3	750,4
Planvermögen, Zeitwert	- 624,5	-	- 624,5
Rückstellungen für Pensionen	81,6	44,3	125,9

Pensionsaufwendungen

Laufende Gebühren	- 7,1	1,2	- 5,9
Zinsen für Verbindlichkeiten	17,4	1,9	19,3
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 17,9	-	- 17,9
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	0,3	0,8	1,1
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	- 7,3	3,9	- 3,4
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			106,9
Gesamte Pensionsaufwendungen			103,5

Abstimmung der Rentenrückstellungen

Bilanz zum Jahresbeginn	91,2	42,6	133,8
Rückstellungen in erworbenen Gesellschaften	0,4	-	0,4
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	- 7,3	3,9	- 3,4
Gezahlte Leistungen	-	- 1,6	- 1,6
Umrechnungsdifferenz	- 2,7	- 0,6	- 3,3
Bilanz zum Jahresende	81,6	44,3	125,9

Für 2013 zu erwartende Pensionsaufwendungen für leistungsorientierte Pläne	23,4	3,1	26,5
--	------	-----	------

Zusammensetzung der Planvermögen

Aktien	38,8
Verzinsliche Wertpapiere	411,7
Liegenschaften etc.	174,0
Summe Planvermögen	624,5

Versicherungsmathematische Annahmen	Schweiz	Schweden
Diskontsatz 1. Januar	2,50%	4,00%
Diskontsatz 31. Dezember	2,00%	4,00%
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	1,00%	3,00%
Erwartete Inflation	1,00%	2,00%
Erwartete Erträge aus Planvermögen :		
- Aktien	2,50%	-
- verzinsliche Wertpapiere	2,50%	-
- Liegenschaften etc.	2,50%	-

Muttergesellschaft

Die ausgewiesenen Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft belaufen sich auf 2,5 MSEK (1,7 MSEK) und wurden entsprechend dem Versorgungsgesetz und nicht laut IAS19 berechnet.

(MSEK)	2011		Gesamt
	Fonds-finanzierte Pläne	Nicht fonds-finanzierte Pläne	
Abstimmung der Rentenverpflichtungen			
Zeitwert zum Jahresbeginn	-	50,2	50,2
Zeitwert in erworbenen Gesellschaften	673,5	4,6	678,1
Prämien von Arbeitgebern	4,9	2,5	7,4
Zinsen für Verbindlichkeiten	7,0	1,8	8,8
Prämien von Arbeitnehmern	7,8	-	7,8
Gezahlte Leistungen	- 9,5	- 1,8	- 11,3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in der Periode	- 6,2	2,8	- 3,4
Währungsdifferenzen	0,8	- 0,3	0,5
Zeitwert in erworbenen Gesellschaften	678,3	59,8	738,1
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-)	1,0	- 17,2	- 16,2
Beizulegender Zeitwert zum Jahresende	679,3	42,6	721,9
Abstimmung von Planvermögen			
Zeitwert in erworbenen Gesellschaften	578,8	-	578,8
Zuerwartende Erträge aus Planvermögen	7,2	-	7,2
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) in der Periode	- 5,3	-	- 5,3
Prämien von Arbeitgebern	8,3	-	8,3
Prämien von Arbeitnehmern	7,8	-	7,8
Gezahlte Leistungen	- 9,5	-	- 9,5
Währungsdifferenzen	0,8	-	0,8
Beizulegender Zeitwert zum Jahresende	588,1	-	588,1
Rückstellungen für Pensionen			
Rentenverpflichtungen, Zeitwert	679,3	42,6	721,9
Planvermögen, Zeitwert	- 588,1	-	- 588,1
Rückstellungen für Pensionen	91,2	42,6	133,8
Pensionsaufwendungen			
Laufende Gebühren	- 3,4	2,5	- 0,9
Zinsen für Verbindlichkeiten	7,0	1,8	8,8
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 7,2	-	- 7,2
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	-	0,6	0,6
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	- 3,6	4,9	1,3
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			85,7
Gesamte Pensionsaufwendungen			87,0
Abstimmung der Rentenrückstellungen			
Bilanz zum Jahresbeginn	-	35,2	35,2
Rückstellungen in erworbenen Gesellschaften	94,7	4,6	99,3
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	- 3,6	4,9	1,3
Gezahlte Leistungen	-	- 1,8	- 1,8
Umrechnungsdifferenz	0,1	- 0,3	- 0,2
Bilanz zum Jahresende	91,2	42,6	133,8
Zusammensetzung der Planvermöge			
Aktien	49,6		
Verzinsliche Wertpapier	373,2		
Liegenschaften etc	165,3		
Summe Planvermögen	588,1		
Versicherungsmathematische Annahmen			
Diskontsatz 1. Januar	Schweiz	Schweden	
	-	4,00%	
Diskontsatz 31. Dezember	2,50%	4,00%	
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	1,00%	3,00%	
Erwartete Inflation	1,00%	2,00%	
Erwartete Erträge aus Planvermögen :			
- Aktien	3,00%	-	
- verzinsliche Wertpapiere	3,00%	-	
- Liegenschaften etc.	3,00%	-	

Anm. 25 Sonstige Rückstellungen

(MSEK)	Garantierisikorückstell.	Sonstiges	Summa Konzern	Muttergesellschaft.
Betrag zum Jahresbeginn	188,0	154,4	342,4	97,1
Rückstellungen im Geschäftsjahr	57,6	41,6	99,2	32,2
Inanspruchnahme während des Jahres	- 68,6	- 8,8	- 77,4	-
Aufgelöste Rückstellungen	- 5,2	- 6,4	- 11,6	- 6,0
Währungsdifferenzen	- 9,4	- 2,2	- 11,6	1,8
Betrag zum Jahresende	162,4	178,6	341,0	125,1

Garantien werden gewöhnlich für 1 oder 2 Jahre gewährt. Garantierisikorückstellungen errechnen sich von der Kostenhistorik für solche Verpflichtungen ausgehend. Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rücklagen für zusätzliche Kaufsummen und dürften im Großen und Ganzen innerhalb von drei Jahren geregelt sein. Ein Großteil wird in der Bilanz der Muttergesellschaft ausgewiesen.

Anm. 26 Kontokorrentkredite

Bewilligte Beträge für Dispositionskredite beliefen sich im Konzern auf 1.097,9 MSEK (1.030,6 MSEK). Während des Geschäftsjahres wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 67,3 MSEK reduziert. Der bewilligte Betrag für die Muttergesellschaft liegt bei 400,0 MSEK (200,0 MSEK), was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 200,0 MSEK entspricht. Verträge über langfristige Refinanzierung sind vorhanden.

Anm. 27 Rechnungsabgrenzungsposten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Aufgelaufene Löhne und Gehälter	194,2	200,6	2,5	2,4
Aufgelaufene Sozialaufwendungen	60,6	68,2	1,8	1,8
Sonstige Posten	191,9	211,1	3,9	2,7
Betrag zum Jahresende	446,7	479,9	8,2	6,9

Anm. 28 Gestellte Sicherheiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Unternehmenshypotheken	116,0	116,1	4,0	4,0
Liegenschaftshypotheken	303,1	360,1	-	-
Forderungen	46,1	3,5	2,0	1,3
Aktien in Tochtergesellschaften ¹⁾	6.568,8	6.719,8	5.234,9	5.252,9
Summe der gestellten Sicherheiten	7.034,0	7.199,5	5.240,9	5.258,2
¹⁾ Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten, für die Aktien als Sicherheit gestellt wurden	3.247,2	3.574,6	3.244,2	3.574,6

Anm. 29 Eventualverbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2012	2011	2012	2011
Rentenverbindlichkeiten, die nicht unter Verbindlichkeiten oder Rückstellungen verbucht wurden	0,9	1,0	-	-
Eventualschulden zugunsten der übrigen Konzerngesellschaften	-	-	197,0	142,4
Summe Eventualschulden	0,9	1,0	197,0	142,4

Anm. 30 Erwerb von Betrieben

Im Juni wurde der Erwerb der dänischen Eltwin-Gruppe vertraglich vereinbart. Das Unternehmen befasst sich mit Messung und Steuerung im Energiebereich und verzeichnet einen Umsatz von 85 MSEK bei einer operativen Marge von ca. 9 %. Es wird ab März 2013 dem Geschäftsbereich NIBE Element angehören. Durch diesen Zukauf ergänzt die NIBE Element ihr Produktangebot durch Technologien für Messung und Steuerung im Energiebereich.

Im August wurden 70 % der Aktien des finnischen Akkumulatorherstellers Akvaterm Oy übernommen. Die Möglichkeit zur Energiespeicherung hat zunehmende Bedeutung für Heizungssysteme erlangt. Das Sortiment der Gesellschaft stellt somit eine ausgezeichnete Ergänzung des Produktprogramms der NIBE Energy Systems dar. Die Gesellschaft verzeichnet einen Umsatz von ca. 60 MSEK und eine operative Marge von ca. 15 %. Sie wird ab April dem Geschäftsbereich NIBE Energy Systems zugeordnet. Die Übernahme der restlichen 30 % der Aktien im Jahre 2015 ist vertraglich beschlossen. Die Erwerbsbilanz ist vorläufig, da gewisse Liegenschaftsfragen noch nicht endgültig entschieden sind.

Ende Dezember wurde der Elementbetrieb der amerikanischen Springfield Wire Inc dem Konzern einverleibt. Das Unternehmen notiert einen Jahresumsatz von ca. 330 MSEK und eine operative Marge von etwa 4 %. Die Geschäftstätigkeit mit Betrieben in den USA, Mexiko und China besteht vor allem in der Herstellung elektrischer Rohrelemente für Weißwaren und industrielle Ausrüstungen. Die Tätigkeit in Nordamerika wird in die bereits vorhandenen Betriebe des Konzerns integriert, während die Funktionen in China selbständig verbleiben. Die Konsolidierung in den Geschäftsbereich NIBE Element erfolgte zum 31. Dezember. Diese Akquisition dürfte für die Tätigkeit der NIBE Element in Nordamerika mit wesentlichen Kostensynergien und kommerziellen Vorteilen verbunden sein. Da die Übernahme erst kürzlich erfolgte, ist die Erwerbsbilanz nach wie vor vorläufig.

Direktaufwendungen für Erwerbe in Höhe von 14,5 MSEK (61,8 MSEK) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Administrationskosten verbucht. Die erworbenen Buchwerte aus Forderungen wurden um 0,3 MSEK abgewertet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den erworbenen Buchwerten.

Die Kaufsumme enthält folgendes:	Konzern	
(MSEK)	2012	2011
Initiale Kaufsummen	201,4	5.387,2
Zusatzkaufsummen	30,9	63,2
Summe Kaufbetrag	232,3	5.450,4
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettovermögen	81,9	2.185,9
Geschäftswert	150,4	3.264,5
Kaufsumme	232,3	5.450,4
Ausgabe von Anteilen	-	- 1.744,9
Flüssige Mittel in erworbenen Gesellschaften	- 6,3	- 223,7
Auswirkung auf die Kassenmittel des Konzerns	226,0	3.481,8

Der Geschäftswert ist der Rentabilität der erworbenen Betriebe zuschreibbar sowie die Synergieeffekte vor allem in Bezug auf die Materialversorgung und den Vertrieb, die innerhalb des Konzerns zu erwarten sind. Einschl. steuerabzugsfähigem innerem Geschäftswert von 101,1 MSEK (56,5 MSEK).

Die erworbenen Nettovermögenswerte bestehen aus:	Konzern	
(MSEK)	Beizulegende Zeitwerte	Erworbene Buchwerte
Marktpositionen	6,1	-
Warenzeichen	5,7	-
Sachanlagen	40,8	38,4
Finanzanlagen	12,1	0,2
Kurzfristige Forderungen	83,6	83,6
Vorräte	47,4	47,4
Kassenmittel	6,3	6,3
Rücklagen	- 36,3	-
Schulden	- 83,8	- 62,2
Erworbene Nettovermögen	81,9	113,7

Anm. 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende Januar 2013 wurden 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd mit einem Jahresumsatz von ca. 380 MSEK und einer operativen Marge von rund 15 % erworben. Mit einem Produktprogramm an Kaminofenprodukten für sowohl Gas als auch Holzfeuerung bezieht das Unternehmen eine marktführende Stellung auf dem entsprechenden Binnenmarkt. Das Unternehmen wird ab Februar 2013 dem Geschäftsbereich NIBE-Stoves angehören. Sowohl im Hinblick auf das Sortiment als auch den Markt ist der Zukauf als weit reichende Ergänzung für die NIBE Stoves zu werten. Die Übernahme der restlichen 40 % der Aktien im Jahre 2016 ist vertraglich beschlossen.

Die Corporate Governance

Das Corporate Governance der NIBE Industrier AB (publ) („NIBE“) erfolgt durch die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer entsprechend dem Aktiengesetz (2005:551), den Satzungen, dem Buchführungsgesetz (1995:1554), dem Regelwerk der NASDAQ OMX Stockholm für Emittenten und dem schwedischen Kodex für Corporate Governance.

Die Anwendung des Kodex gehört zur guten Sitte auf dem Aktienmarkt für schwedische Gesellschaften, deren Aktien auf einem geregelten Markt gehandelt werden. NIBE hält sich an den Kodex, und dieser Corporate Governance-Bericht wurde entsprechend dem Kodex erstellt. Gemäß aktuellen Bestimmungen sind auf der Homepage der Gesellschaft weitere Informationen erhältlich.

Eigentümerverhältnisse

NIBE mit Sitz in Markaryd ist seit 1997 an der NASDAQ OMX Stockholm notiert. Seit August 2011 ist die NIBE-Aktie zweitnotiert an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz. Zum 31. Dezember 2012 betrug die Zahl der Aktionäre 16.884 ausschließlich der früheren Aktionäre der Schulthess Group AG, die heute NIBE-Aktionäre sind. Da die Aktionäre in der Schweiz NIBE nicht individuell gemeldet werden, fehlen Angaben zur Gesamtzahl. Die Gruppe der zehn größten Aktionäre besteht einerseits aus der Konstellation Heutige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsleitung mit 24 % des Kapitals und 48 % der Stimmen, andererseits Melker Schörling mit 11 % des Kapitals und 20 % der Stimmen sowie acht verschiedenen institutionellen Investoren mit insgesamt 21 % des Kapitals und 10 % der Stimmen, einer davon als Repräsentant der früheren Aktionäre der Schulthess Group AG. Die zehn größten Aktionäre besitzen somit gemeinsam 56 % des Kapitals und 78 % der Stimmen.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist NIBEs oberstes Beschlussorgan. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, stellt die Rechnungslegung fest, entscheidet über Dividenden und andere Ergebnisverfügungen und entscheidet über die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführer.

An der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 2012 in Markaryd nahmen ca. 340 Aktionäre teil, die 48 % der Anzahl Aktien und 74 % der gesamten Stimmenzahl repräsentierten. Anwesend waren der Aufsichtsrat, der Geschäftsführer und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft. Das Protokoll der Hauptversammlung sowie die aktuellen Satzungen können auf der Website der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Satzungen sehen weder Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl der Stimmen vor, die jeder Aktionär auf einer Hauptversammlung abgeben kann, noch was die Ernennung und Entlassung von Aufsichtsratsmitgliedern oder Änderung der Satzungen betrifft.

Bei der Hauptversammlung 2012 wurde der Aufsichtsrat laut Beschluss ermächtigt, im Einzelfall oder mehrfach sowie abweichend vom Vorrecht der Aktionäre neue B-Aktien auszugeben und als Entgelt bei der Akquisition der Gesellschaft von Unternehmen und Betrieben zu verwenden. Die Ermächtigung mit Gültigkeit bis zur Hauptversammlung 2013 ist auf 10 % der Anzahl der bei der Hauptversammlung ausgegebenen B-Aktien beschränkt.



Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der NIBE Industrier besteht aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder und der Aufsichtsratsvorsitzende werden jährlich von der Hauptversammlung für die Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung gewählt. Angestellte der Gesellschaft nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Aufsichtsrates als Vortragshalter oder Sachverständige in Einzelangelegenheiten teil.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus Arvid Gierow (Vorsitzender), Georg Brunstam, Eva-Lotta Kraft, Hans Linnarson, Anders Pålsson und Gerteric Lindquist, zugleich Konzernchef. Außer dem Konzernchef ist keiner der Aufsichtsratsmitglieder in der Gesellschaft angestellt oder operativ tätig.

NIBEs Aufsichtsrat geht davon aus, dass keine Aufsichtsratsmitglieder außer dem Konzernchef in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Gesellschaft stehen. Die Mitglieder werden auf Seite 88-89 im Jahresbericht vorgestellt.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates unterliegt einer jährlich festgelegten Arbeitsordnung für die Regelung der internen Arbeitsverteilung, der Beschlussordnung innerhalb des Unternehmens, der Prokura, der Sitzungsordnung des Aufsichtsrates und der Arbeitsaufgaben des Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat unterliegt zudem einer Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführer.

Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit des Geschäftsführers und ist für den zweckgemäßen Aufbau der Organisation, der Geschäftsleitung und der Richtlinien für die Verwaltung der Mittel der Gesellschaft verantwortlich. Auch die Entwicklung und Überwachung der Strategien des Unternehmens durch Pläne und Ziele, Entscheidungen über Erwerbe, größere Investitionen, Besetzung der Geschäftsleitung sowie die laufende Prüfung der Tätigkeit während des Geschäftsjahres fallen in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat legt zudem den Haushalt fest und ist für den Jahresabschluss verantwortlich. Der Vorsitzende leitet die Arbeit des Aufsichtsrates entsprechend dem Aktiengesetz und sonstigen relevanten Gesetzen. Er folgt der Tätigkeit im Dialog mit dem Geschäftsführer und hat dafür zu sorgen, dass den übrigen Mitgliedern die erforderlichen Informationen zuteil werden. Hinzu kommt die Verantwortung zur Auswertung der Tätigkeit des Aufsichtsrates.

Tätigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat trat 2012 vierzehn Mal zusammen, sieben Mal zu physischen Sitzungen, vier Mal zu Telefonkonferenzen und drei Mal per capsu-

lam. Sämtliche Sitzungen wurden zu Protokoll genommen.

Die Anwesenheit bei den Aufsichtsratsitzungen war hoch, und sämtliche Aufsichtsratsmitglieder haben an sämtlichen physischen Sitzungen teilgenommen.

Die Tagesordnung des Aufsichtsrates umfasst eine Anzahl fester Punkte, die bei jeder Aufsichtsratsitzung behandelt werden:

- Lagebericht: Darlegung wesentlicher Ereignisse in Bezug auf die Tätigkeit, die im schriftlichen Lagebericht nicht erwähnt sind.
- Finanzbericht: Besprechung des zugestellten Berichtspaketes.
- Investitionen: Beschluss von Investitionen von mehr als 10 MSEK auf Grundlage der zugestellten Unterlagen.
- Rechtsprozesse: Besprechung ggf. neuer oder laufender Rechtsprozesse.
- Erwerbe: Bericht über laufende Erwerbsdiskussionen sowie Erwerbsbeschlüsse.
- Kommuniké: Gegebenenfalls Besprechung von Vorschlägen zur Veröffentlichung externer Berichte.

Jede ordentliche Aufsichtsratsitzung steht im Zeichen eines Themas, das den Großteil der Sitzungsdauer in Anspruch nimmt:

- Jahresabschluss: Die Sitzung im Februar befasst sich mit dem Jahresabschluss des vergangenen Geschäftsjahres. Hierbei legen die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft dem gesamten Aufsichtsrat ihre Gesichtspunkte vor.
- Konstituierung: Nach der Jahreshauptversammlung konstituiert sich der Aufsichtsrat, behandelt die Arbeitsordnung des Aufsichtsrates und beschließt über Prokura.
- Strategie: An zwei Werktagen im Juni führt der Aufsichtsrat Strategiediskussionen.
- Revisionsbesprechung: Die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft beraten im November über Interimsprüfung für den Zeitraum Januar – September.
- Haushalt: Um die Jahreswende nimmt der Aufsichtsrat Stellung zum Konzernhaushalt für das kommende Jahr.

Der Aufsichtsrat erhält darüber hinaus jeden Monat einen schriftlichen Bericht über Ergebnis und Stellung der Gesellschaft. Des Weiteren hat der Geschäftsführer ständigen Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Die Tätigkeit des Aufsichtsrates wird einmal im Jahr einer Auswertung unterzogen.





Der Aufsichtsrat (von links): Anders Pålsson, Hans Linnarson, Georg Brunstam, Gerteric Lindquist, Arvid Gierow und Eva-Lotta Kraft.

Externe Wirtschaftsprüfer

NIBEs Wirtschaftsprüfer wurden von der Jahreshauptversammlung auf ein Jahr gewählt.

Mazars SET Revisionsbyrå AB mit Bengt Ekenberg als hauptverantwortlichem Wirtschaftsprüfer wurde auf der Jahreshauptversammlung 2012 erneut auf ein Jahr gewählt.

Dem zuständigen Wirtschaftsprüfer stehen laufend die geprüften Protokolle der Aufsichtsratssitzungen und die Monatsberichte, die der Aufsichtsrat erhält, zur Verfügung.

Der hauptverantwortliche Wirtschaftsprüfer teilt dem Aufsichtsrat seine Beobachtungen aus der Prüfung und Beurteilungen der internen Prüfung des Unternehmens mit.

Neben den gewöhnlichen Revisionsaufgaben assistiert Mazars SET Revisionsbyrå vor allem bei Unternehmenserwerben (Due diligence) und mit Buchhaltungsberatung. Angaben zur Vergütung der Wirtschaftsprüfer siehe Anm. 5 im Jahresbericht.

Konzernleitung

Dem Konzernleiter, der zudem vom Aufsichtsrat zum Geschäftsführer der Muttergesellschaft ernannt worden ist, obliegt die laufende Prüfung des Konzerns. Ihm sind auch die drei Geschäftsbereichsleiter unterstellt. Der Geschäftsführer leitet den Betrieb entsprechend der vom Aufsichtsrat angenommenen Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführer. Jährlich wird eine Auswertung der Tätigkeit des Geschäftsführers und der Konzernleitung vorgenommen.

Auf Konzernebene werden die Bereiche Finanzierung, Devisenfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen, finanzielle Steuerung, finanzielle Informationen, Personalpolitik und sonstige übergreifende Policyfragen koordiniert.

Leitung der Geschäftsbereiche

Die NIBE Industrier besteht aus drei Geschäftsbereichen. Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Leitung und Ergebnisverantwortung. Jeder Geschäftsbereich hat einen Geschäftsbereichsvorstand mit dem Konzernleiter als Vorsitzenden. Die Vorstände umfassen auch externe Mitglieder mit Erfahrungen auf den jeweiligen Fachbereichen. Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände sind sowohl für die laufende Tätigkeit als auch die strategische Entwicklung der Geschäftsbereiche gegenüber dem Aufsichtsrat der NIBE Industrier zuständig. Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände treten vierteljährlich zusammen.

Beschlussprozess

Der Aufsichtsrat behandelt sämtliche Fragen von Bedeutung. Fragen von übergreifender Art wie etwa die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Vergütungen werden vor jeder ordentlichen Hauptversammlung durch persönlichen Kontakt des Aufsichtsratsvorsitzenden mit den größeren Aktionären abgehandelt.

Der Rechnungsprüfer der Gesellschaft unterbreitet dem Aufsichtsrat eine Zusammenfassung seiner Stellungnahmen.

Honorare an den Geschäftsführer werden vom Aufsichtsrat beschlossen, jedoch vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach Erörterungen mit dem Geschäftsführer vorbereitet. Vergütungen an andere Führungskräfte werden vom Geschäftsführer im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Die Gesellschaft hat weder einen Nominierungskommission (Kodex Punkt 2.1) noch einen Vergütungsausschuss (Kodex Punkt 9.1) oder Wirtschaftsprüfungsausschuss (Kodex Punkt 7.3). Der Grund dafür, dass NIBE hinsichtlich einer Nominierungskommission nicht dem Kodex folgt, liegt in der eindeutigen Eigentümersituation mit zwei Haupteigentümerkonstellationen, die zusammen ca. 70 % der Stimmen besitzen und

ansonsten gute Beziehungen zueinander unterhalten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist nur so groß, dass er in der Lage ist, die Aufgaben des Prüfungs- und Vergütungsausschusses zu erfüllen, was mit dem Aktiengesetz bzw. Kodex vereinbar ist.

Vergütungen

Die Hauptversammlung 2012 beschloss die Vergütung für den Aufsichtsrat und das Honorar für die Wirtschaftsprüfer gemäß anerkannter Rechnung. Zugleich wurden die Vergütungsgrundsätze dem Geschäftsführer und sonstigen Führungskräften erläutert und beschlossen. Informationen zu den entsprechenden Grundsätzen gehen aus Anm. 6 im Jahresbericht hervor.

Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich laut Hauptversammlung 2012 auf 1.200 TSEK. Davon entfielen 400 000 SEK an den Aufsichtsratsvorsitzenden.

An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, werden keine Vergütungen gezahlt.

Im Jahre 2012 beliefen sich das Gehalt und Vergütungen an den Geschäftsführer auf 3.403.000 SEK. Hinzu kommt die Vergünstigung eines Dienstwagens. Die Gehälter an die übrigen Führungskräfte beliefen sich auf 9.543.000 SEK. Auch sie verfügten über Dienstwagen. Hinzu kommen Umzugsbeihilfen für neue Mitarbeiter.

Abfindungen

Abfindungen oder sonstige Vergünstigungen liegen mit Ausnahme des Geschäftsführers weder für den Aufsichtsratsvorsitzenden noch die Aufsichtsratsmitglieder vor. Der Geschäftsführer hat eine Kündigungsfrist von sechs Monaten bei Kündigung seitens der Gesellschaft. Während der Kündigungsfrist hat der Geschäftsführer Recht auf Gehaltszahlung sowie eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Renten

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat keine Pensionsbezüge. Das Rentenalter

für sowohl Geschäftsführer als auch übrige Führungskräfte beträgt 65 Jahre. Es liegen keine besonderen Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können. Der Geschäftsführer wird von einem individuellen Versicherungskonzept, entsprechend ITP, erfasst. Für das Jahr 2012 ist damit eine Prämie von 19 % des Gehaltes bis zu 30 Bemessungsbeträgen verbunden. Für den darüber hinaus gehenden Gehaltsteil zahlt der Geschäftsführer 30 % des Gehaltes an Prämie entsprechend dem prämiensbezogenen ITP-Plan, Abt.1. Die übrigen Führungskräfte innerhalb des Konzerns haben Rentevergünstigungen entsprechend dem ITP-Plan für Gehaltsanteile bis zu 30 Bemessungsbeträgen. Für darüber hinaus gehende Gehaltsteile ist eine Prämie von 30 % gemäß dem prämiensbezogenen ITP-Plan, Abt. 1 abzuführen. Für einen Geschäftsbereichsleiter, der in Eigenschaft als Geschäftsführer nach einem individuellen Konzept, jedoch mit Prämien, die denen der übrigen Führungskräfte entspricht, eingestuft wird, gibt es Ausnahmen.

Leistungsanreiz

Gewisse Mitarbeiter in Schlüsselpositionen erhalten bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als gleitende Vergütung. Diese Vergütung ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Darüber hinaus kann ein zusätzliches Monatsgehalt gezahlt werden, vorausgesetzt die Führungskraft nutzt diese Zusatzvergütung und in weiteres Monatsgehalt seiner gleitenden Vergütung für den Erwerb von NIBE-Aktien. Der Erhalt der Zusatzvergütung ist an die Bedingung geknüpft, dass die Führungskraft die jeweils jährlich erworbenen NIBE-Aktien mindestens drei Jahre in seinem Besitz behält. Der Erwerb von NIBE-Aktien durch Führungskräfte hat einmal jährlich im Februar/März unter Einhaltung aktueller Insiderregelungen zu erfolgen. Der Geschäftsführer ist hiervon ausgeschlossen. In den in den letzten Jahren erworbenen außerschweidischen Gesellschaften sind einige Schlüsselmitarbeiter in Leistungsanreizprogramme eingebunden, die in gewissen Fällen von NIBEs Vergütungsgrundsätzen abweichen. Informationen über die Grundsätze für die Vergütung von Führungskräften gehen aus Anm. 6 des Jahresberichts hervor.



Jakob Macek vom tschechischen NIBE-Unternehmen DZD erhielt das Bengt Hjelm's Stipendium 2012. Das Stipendium wird seit dem Ausscheiden des Vorsitzenden der NIBE Industrier Bengt Hjelm im Jahre 2004 jährlich vergeben. Im Laufe der Jahre kamen engagierte und zukunftsorientierte junge Mitarbeiter der NIBE-Gesellschaften in den Genuss dieses Stipendiums.

Kommunikation mit dem Aktienmarkt

Als Ziel gilt ein hohes Niveau der finanziellen Information der Gesellschaft.

Sie muss korrekt und transparent sein, um ein langfristiges Vertrauen in die Gesellschaft zu sichern.

Ergebnisse und finanzielle Stellung werden viermal im Jahr dargelegt und analog dem Jahresbericht sämtlichen Aktionären zugestellt, die dies in Schriftform wünschen. Sämtliche Erwerbe, die getätigt wurden, und sonstige den Aktienkurs beeinflussende Informationen werden durch Pressemitteilungen veröffentlicht. Sämtliche Informationen über die NIBE Industrier sind auf unserer Homepage www.nibe.com verfügbar. Dort werden Pressemitteilungen und Berichte gleichzeitig mit der Veröffentlichung zugänglich gemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden mehrere Sitzungen mit sowohl schwedischen als auch außerschwedischen Analysten, Medien und Aktiensparern abgehalten.

Interne Prüfung der finanziellen Berichterstattung 2012

Laut schwedischem Aktiengesetz und Kodex ist der Aufsichtsrat für die interne Prüfung zuständig. Dieser Bericht über die interne Prüfung und das Risikohandling hinsichtlich der finanziellen Berichterstattung wurden gemäß Kapitel 6, § 6 des Jahresabschlussgesetzes erstellt.

Internprüfung stellte vor der Einführung des neuen Kodex einen wichtigen Teil des Corporate Governance dar.

Bei NIBE herrschen Einfachheit in der juristischen und operativen Struktur, Transparenz in der Organisation, klare und deutliche Verteilung der Zuständigkeiten und funktionale, eingearbeitete Steuer- und Prüfungssysteme vor.

Neben den externen Gesetzen und Regeln, denen NIBE in Bezug auf die finanzielle Berichterstattung unterliegt, liegen in einem Wirtschaftshandbuch zusammengefasste interne Instruktionen und Policies vor, die von sämtlichen Konzerngesellschaften verfolgt werden sowie Systeme für interne Prüfung der Finanzberichte.

Konsolidierte Finanzberichte mit umfangreichen Analysen und Kommentaren werden vierteljährlich vom Konzern und dessen Geschäftsbereichen erstellt. Ergebnisprüfungen werden monatlich durchgeführt.

Sowohl auf Konzern- als auch Geschäftsbereichsebene sowie bei größeren Einheiten sind Wirtschaftsfunktionen und Controller für die Rechnungslegung, Berichterstattung und Analyse der finanziellen Entwicklung verantwortlich.

Neben der gesetzlichen Revision des Jahresberichtes und der gesetzlichen Revision der Muttergesellschaft und sämtlicher Tochtergesellschaften nehmen die Wirtschaftsprüfer jährlich eine Prüfung der Gesellschaften hinsichtlich Organisation, Routinen und Handhabung sowie Einhaltung von Instruktionen nach einem von der Konzernleitung erstellten und dem Aufsichtsrat genehmigten Plan vor. Bei der Aufsichtsratssitzung, die sich mit dem jeweiligen Jahresabschluss befasst, ist eine Zusammenfassung der internen Prüfung vorzulegen.

Der Aufsichtsrat hat zudem die Möglichkeit, im Bedarfsfalle während des Geschäftsjahres eine Sonderprüfung zu fordern.

Von dieser Prüfung wird erwartet, dass sie zu erhöhter Kenntnis und erhöhtem Bewusstsein, deutlichen Anweisungen und einer klaren Organisation bezüglich der Internprüfung führt. So gesehen sah sich der Aufsichtsrat nicht veranlasst eine Sonderprüfung (Internprüfung) herbeizurufen (Kodex Punkt 7.4).





Versicherung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer bestätigen, dass der Konzernbericht entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS erstellt wurde und ein getreues Bild von der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Bericht der Muttergesellschaft wurde entsprechend den allgemein anerkannten Rechnungsführungsgrundsätzen in Schweden erstellt und vermittelt ein getreues Bild von

der Vermögens- und Ertragsstellung der Muttergesellschaft. Der Verwaltungsbericht des Konzerns und der Muttergesellschaft vermitteln eine getreue Beschreibung der Entwicklung der Tätigkeit von Konzern und Muttergesellschaft sowie der Vermögens- und Ertragsstellung und legt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die die Muttergesellschaft und die Unternehmen innerhalb des Konzerns betreffen, dar.

Markaryd, den 27. März 2013

Arvid Gierow
Aufsichtsratsvorsitzender

Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied

Eva-Lotta Kraft
Aufsichtsratsmitglied

Hans Linnarson
Aufsichtsratsmitglied

Anders Pålsson
Aufsichtsratsmitglied

Gerteric Lindquist
Geschäftsführer

Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen werden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2013 festgestellt.

An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB (publ)
Eintr. Nr. 556374-8309

Bericht zum Jahresabschluss und Konzernabschluss

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der NIBE Industrier AB (publ) für das Geschäftsjahr 2012 geprüft. Der Jahresbericht der Gesellschaft und der Konzernbericht sind in der gedruckten Version dieses Dokumentes auf den Seiten 49–86 enthalten.

Verantwortung des Vorstands und Geschäftsführers für den Rechnungsabschluss

Es liegt im Verantwortungsbereich des Vorstands und des Geschäftsführers, einen Jahresabschluss zu erstellen, der laut Jahresabschlussgesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und einen konsolidierten Abschluss, der ein den Financial Reporting Standards der EU entsprechendes Bild vermittelt sowie eine innerbetriebliche Kontrolle durchzuführen, die der Vorstand und der Geschäftsführer als notwendig erachten, um einen Jahresabschluss und den konsolidierten Abschluss zu erstellen, der weder auf Unregelmäßigkeiten noch auf Fehler zurückzuführende wesentliche Mängel enthält.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe liegt in der Beurteilung des Jahresberichtes, des Konzernberichtes auf Grundlage der Rechnungsprüfung. Wir haben die Prüfung gemäß den International Standards on Auditing und anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführt. Durch diese Standards unterliegen wir berufsethischen Verpflichtungen und haben die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit angemessener Sicherheit gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der konsolidierte Abschluss keine wesentlichen Mängel enthalten.

Die Rechnungsprüfung umfasst verschiedene Maßnahmen zur Einholung von Prüfungsunterlagen über Beträge und sonstige Informationen im Jahresbericht und im konsolidierten Abschluss.

Der Wirtschaftsprüfer entscheidet über die zu ergreifenden Maßnahmen, unter anderem durch Beurteilung der Risiken wesentlicher Mängel im Jahresbericht und im konsolidierten Abschluss, die entweder auf Unregelmäßigkeiten oder Fehler zurückzuführen sind. Bei dieser Risikobeurteilung berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer die Teile der innerbetrieblichen Kontrolle, die für die Erstellung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses durch das Unternehmen relevant sind, um die tatsächlichen Verhältnisse darzustellen mit dem Zweck, den Umständen entsprechende Prüfungsmaßnahmen zu erarbeiten und nicht mit dem Zweck, sich zur Effizienz der innerbetrieblichen Kontrolle zu äußern. Eine Rechnungsprüfung umfasst zudem eine Auswertung der Zweckmäßigkeit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen seitens des Vorstands und des Geschäftsführers in der Rechnungslegung sowie eine Auswertung der übergreifenden Präsentation des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsunterlagen als ausreichende und zweckmäßige Grundlage für unsere Äußerungen.

Äußerungen

Nach unserem Dafürhalten wurde der Jahresabschluss gemäß dem Jahresabschlussgesetz durchgeführt und liefert ein in allen wesentlichen Teilen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der wirtschaftlichen Stellung der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2012 und dem finanziellen Ergebnis und Cashflow im Geschäftsjahr gemäß dem Jahresabschlussgesetz.

Der Konzernbericht wurde entsprechend dem Jahresabschlussgesetz erstellt und liefert ein in allen wesentlichen Teilen den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechendes Bild von der wirtschaftlichen Stellung des Konzerns zum 31. Dezember 2012 sowie dessen Ergebnis und Cashflows gemäß den von der EU angenommenen International Financial Reporting Standards und dem Jahresabschlussgesetz.

Der Verwaltungsbericht ist mit den übrigen Teilen des Jahresberichts und Konzernberichts vereinbar. Ein Corporate Governance-Bericht wurde erstellt.

Der Verwaltungsbericht und der Corporate Governance-Bericht sind mit den übrigen Teilen des Jahresberichts vereinbar.

Wir befürworten somit die Feststellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für den Konzern durch die Hauptversammlung.

Bericht über andere gesetzliche Anforderungen und sonstige Vorschriften

Neben der Prüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses haben wir zudem den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung sowie die Verwaltung der NIBE Industrier AB (publ) durch den Vorstand und den Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2012 geprüft.

Verantwortung des Vorstands und des Geschäftsführers

Die Verantwortung für den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft liegt beim Vorstand, die Verantwortung für die Verwaltung gemäß Aktiengesetz liegt beim Vorstand und beim Geschäftsführer.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Wir haben uns auf Grundlage unserer Prüfung mit angemessener Sicherheit zum Vorschlag der Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft sowie zur Verwaltung zu äußern. Wir haben die Prüfung gemäß anerkannter schwedischer Prüfungsstandards durchgeführt.

Als Grundlage unserer Äußerung zum Vorschlag des Aufsichtsrates zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft haben wir die Motivierung des Aufsichtsrates sowie eine Auswahl diesbezüglicher Unterlagen geprüft, um beurteilen zu können, ob der Vorschlag mit dem Aktiengesetz vereinbar ist.

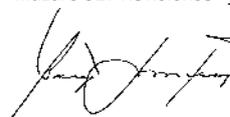
Neben unserer Prüfung des Jahresberichts und des Konzernberichts haben wir wesentliche Beschlüsse, Maßnahmen und die Verhältnisse in der Gesellschaft geprüft, um beurteilen zu können, ob ein Aufsichtsratsmitglied oder der Geschäftsführer der Gesellschaft gegenüber schadenersatzpflichtig ist. Wir haben zudem geprüft, ob einer der Aufsichtsratsmitglieder oder der Geschäftsführer auf andere Weise entgegen dem Aktiengesetz, Buchführungsgesetz oder der Gesellschaftsordnung gehandelt haben.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsunterlagen als ausreichende und zweckmäßige Grundlage für unsere Äußerungen.

Äußerungen

Wir befürworten, dass die Hauptversammlung den Gewinn entsprechend dem im Geschäftsbericht unterbreiteten Vorschlag verwendet und den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Geschäftsführer die Entlastung für das Geschäftsjahr erteilt.

Markaryd, den 27. März 2013
Mazars SET Revisionsbyrå AB



Bengt Ekenberg
Wirtschaftsprüfer



ARVID GIEROW (geb. 1943)
Vorsitzender seit 2003 und
Aufsichtsratsmitglied seit 1997.
Diplomkaufmann.
Aufsichtsratsmitglied der MSAB und SHB,
Stortorget, Helsingborg.
Aktienbesitz in der NIBE Industrier:
86.400 Aktien der Serie B.
Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



GERTERIC LINDQUIST (geb. 1951)
Aufsichtsratsmitglied seit 1989. Konzernchef.
Geschäftsführer der NIBE Industrier AB und
NIBE AB.
Diplomingenieur und Diplomkaufmann.
Angestellt seit 1988.
Aktienbesitz in der NIBE Industrier:
1.504.560 Aktien der Serie A und
3.563.440 Aktien der Serie B.
Aufgrund seiner Stellung, seines
Aktienbesitzes und der Länge seines
Aufsichtsratsauftrags ist er kein
unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



GEORG BRUNSTAM (geb. 1957)
Aufsichtsratsmitglied seit 2003.
Diplomingenieur.
Konzernchef und Aufsichtsratsmitglied
der HEXPOL AB.
Aufsichtsratsmitglied der DIAB Group AB
und Beckers Group.
Aktienbesitz in der NIBE Industrier:
400 Aktien der Serie B.
Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



EVA-LOTTA KRAFT (geb. 1951)
 Aufsichtsratsmitglied seit 2010.
 Diplomingenieur und MBA.
 Aufsichtsratsmitglied in der Boule Diagnostics AB, Opus Group AB, ÅF AB und Xano Industri AB.
 Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 1.000 Aktien der Serie B.
 Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



HANS LINNARSON (geb. 1952)
 Aufsichtsratsmitglied seit 2006.
 Elektroingenieur Phil. kand.
 Aufsichtsratsmitglied der Husqvarna AB. Geschäftsführer und Konzernchef der Husqvarna AB.
 Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 0.
 Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



ANDERS PÅLSSON (geb. 1958)
 Aufsichtsratsmitglied seit 2010.
 Diplomkaufmann.
 Aufsichtsratsmitglied der Lammhults Design Group AB und Trioplast AB.
 Aktienbesitz in der NIBE Industrier: 2.000 Aktien der Serie B.
 Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



GERERIC LINDQUIST
(geb. 1951)

Aufsichtsratsmitglied seit 1989.
Konzernchef, Geschäftsführer der
NIBE Industrier AB und NIBE AB.
Diplomingenieur und
Diplomkaufmann.
Angestellt seit 1988.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 1.504.560 Aktien der
Serie A und 3.563.440 Aktien der
Serie B.



HANS BACKMAN
(geb. 1966)

Finanzdirektor der NIBE
Industrier AB.
Diplomkaufmann und MBA.
Angestellt seit 2011.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 1.100 Aktien der
Serie B.



CHRISTER FREDRIKSSON
(geb. 1955)

Geschäftsbereichsleiter der NIBE
Element und Geschäftsführer der
Backer BHV AB. Diplomingenieur.
Angestellt seit 1992.
Aktienbesitz in der NIBE Industrier:
375.840 Aktien der Serie A und
716.960 Aktien der Serie B.



NIKLAS GUNNARSSON
(geb. 1965)

Geschäftsbereichsleiter der NIBE
Stoves.
Ingenieur.
Angestellt seit 1987.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 107.200 Aktien der
Serie B.



KJELL EKERMO
(geb. 1956)

Geschäftsbereichsleiter der NIBE
Energy Systems.
Diplomingenieur.
Angestellt seit 1998.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 107.200 Aktien der
Serie B.



Wirtschaftsprüfer

MAZARS SET REVISIONSBYRÅ AB

Zuständiger Wirtschaftsprüfer
Bengt Ekenberg (geb. 1960).
Wirtschaftsprüfer

NORDEUROPA

SCHWEDEN

NIBE Industrier AB	MARKARYD
NIBE Element	SÖSDALA
NIBE AB	
/NIBE Energy Systems	MARKARYD
/NIBE Stoves	MARKARYD
Backer BHV AB	SÖSDALA
Backer BHV AB/ Calesco Division	KOLBÄCK
Lund & Sørensen AB	MÖLNDAL
METRO THERM AB	KALMAR
Sol & Energiteknik SE AB	HUSKVARNA
Strukturgruppen AB	KUNGSBACKA

DÄNEMARK

Danotherm Electric A/S	RØDOVRE
Genvex A/S	HADERSLEV
JEVI A/S	VEJLE
KVM-Conheat A/S	VISSENBJERG
Lotus Heating Systems A/S	LANGESKOV
Lund & Sørensen A/S	VEJLE
METRO THERM A/S	HELINGE
NIBE Wind Components	ESBJERG
SAN Electro Heat A/S	GRÆSTED
TermaTech A/S	HASSELAGER
Varde Ovne A/S	GRAM
Vølund Varmeteknik A/S	VIDEBÆK

FINNLAND

Akvaterm Oy	KOKKOLA
Kaukora Oy	RAISIO
Loyal Oy	LOVISA
NIBE Energy Systems Oy	VANTAA
Oy Meyer Vastus AB	MONNINKYLÄ

NORWEGEN

ABK AS	OSLO
Alpha-InnoTec Norwegen AS	STAVANGER
Høiax AS	FREDRIKSTAD
Nordpeis AS	LIERSKOGEN
Norske Backer AS	KONGSVINGER

EUROPA außer Skandinavien

FRANKREICH

ait-france EURL	BISCHWILLER
Backer Calesco France Sarl	LYON
NIBE Foyers France S.A.S.	REVENTIN

ITALIEN

Backer FER s.r.l.	S. AGOSTINO
REBA Div. Industrial Applications	MILANO

NIEDERLANDE

NIBE Energietechnik B.V.	WILLEMSTAD
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	MEDEMBLIK

POLEN

Backer OBR Sp. z o.o.	PYRZYCE
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	BIALYSTOK
Northstar Poland Sp. z o.o.	TRZCIANKA

SCHWEIZ

Alpha-InnoTec Schweiz AG	ALTISHOFEN
Backer ELC AG	AARAU
Merker AG	REGENSDORF
Schulthess Group AG	WOLFHAUSEN
Schulthess Maschinen AG	WOLFHAUSEN

SLOWAKEI

DZ Drazice – Slovensko spol.s.r.o	BRATISLAVA
--------------------------------------	------------

SPANIEN

Backer Facsa, S.L.	AIGUAFREDA
--------------------	------------

GROSSBRITANNIEN

Heatrod Elements Ltd	MANCHESTER
NIBE Energy Systems Ltd	CHESTERFIELD

TSCHECHIEN

Backer Elektro CZ a.s.	HLINSKO
DZ Drazice – Strojirna s.r.o.	B. NAD JIZEROU
Eltop Praha s.r.o.	MIRETICE

DEUTSCHLAND

Alpha-InnoTec GmbH	KASENDORF
Alpha-InnoTec Sun GmbH	THOLEY-THELEY
Erdwärme plus GmbH	KASENDORF
NIBE Systemtechnik GmbH	CELLE
Novelan GmbH	KASENDORF

ÖSTERREICH

KNV Energietechnik GmbH	SCHÖRFLING AM ATTERSEE
Schulthess Maschinen GmbH	WIEN

SONSTIGE außerhalb Europas

CHINA

Backer Element	BEIJING
Backer HTI	SHENZHEN
Backer Wind Components	TIANJIN
Lund & Sørensen Electric H. Equipment Acc. Co. Lt	TIANJIN
Shel NIBE Man. Co. Ltd	SHENZHEN
Springfield Wire	SHENZHEN

MEXIKO

Backer Alpe, S. de R.L.de C.V	TLAHUAC
Backer Alpe	MEXIKO
Backer EHP	NUEVO LAREDO
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V	NUEVO LAREDO
Wiegand S.A. de C.V	NUEVO LAREDO

RUSSLAND

CJSC Evan	NIZ. NOVGOROD
NIBE Kamini LLC	DUBNA

USA

Backer EHP, Inc.	MURFREESBORO, TN
Backer Heating Tech.s Inc	ELGIN, IL
Backer Springfield	LUDLOW, MA
KKT chillers Inc.	ELK GROVE, IL
NIBE Energy Systems Inc	MURFREESBORO, TN

Kontaktangaben zu den Gesellschaften finden Sie unter www.nibe.com

NIBE

NIAB 2013, DE ÄRV 1313, 639551
Produktion: NIBE Industrier AB,
Christel Fritiofsson/Birgitta Gustafsson.
Foto: Jerry Gladh, Micke Persson,
Bengt Nyberg, Lucky Look, Scanpix u.a.
Druck: Trydells AB,
Übersetzung: AB Språkman



NIBE ist ein internationales Unternehmen mit Tätigkeiten in drei Geschäftsbereichen: NIBE Energy Systems, NIBE Element und NIBE Stoves. Unser Ziel sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse. Unser Unternehmensleitbild ist die Versorgung des Marktes mit hochqualitativen und innovativen energietechnischen Produkten und Lösungen. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Knowhow des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

NIBE

NIBE Industrier AB (publ) · Box 14 · SE-285 21 MARKARYD SCHWEDEN
Tel +46 433 - 73 000 · Fax +46 433 - 73 192
www.nibe.com · Org-nr: 55 63 74 - 8309